Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 23. Januar 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 19.

Will nicht locker lassen!

Sen. Chamberlain setzt Kampf für seine Pläne und gegen Präsident fort.

Die Kohlenbedrängniß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 23. Jan. Ungeachtet des entschiedensten Widerspruches des Präsidenten und der geringen Aussichten ihrer Pläne für die Einsetzung eines Kriegskabinets und eines Munitionsdirektors beabsichtigen Senator Champerlain und seine Anhänger, am Donnerstag, den Kampf für ihre Gesetzesverschläge im Senat zu beginnen, indem sie die Kriegskabinetsvorlage an das Militärkomite des Senats verweisen lassen werden. Chamberlain will auch auf Präsident Wilsons Erklärung in New York antworten, die ihn scharf für seine Aeußerung, daß die Militärverwaltung zusammengebrochen sei, mitnahm.

Andererseits hielten die Führer der Regierungspartei eine Konferenz im Kapitol ab und entwarfen einen Plan für die Bekämpfung der Vorschläge und die Beantwortung der Angriffe Chamberlains. Ferner berieten mehrere Senatoren mit dem Präsidenten, denen gegenüber er seine Zuversicht aussprach, daß das Volk auf seiner Seite stehe.

Washington, D. C., 23. Jan. Das Votum im Senat über die, von Präsident Wilson so stark bekämpfte Vorlage bezüglich Schaffung eines besonderen Kriegskabinets u. s. w. wird neuerlicher Vermutung zufolge nur eine knappe Mehrheit für die eine oder andere Seite, ja nahezu Stimmengleichheit zeigen. Die Kraftprobe kommt am Donnerstag, wenn Senator Chamberlain beantragt, die Vorlage an den Militärausschuß zu verweisen. Wenn es den Streitkräften der Administration gelingt, die Vorlage zu schlagen und ihre Verweisung an den Flottenausschuß herbeizuführen, so kann sie dort unbestimmte Zeit festgehalten werden.

(Nach späterer Angabe wird aber die Verweisung an den Militärausschuß nicht bekämpft.)

Noch größere Frachtsperre verlangt.

Washington, D. C., 23. Jan. Die Brennstoffverwaltung richtete gestern Abend an den Bahndirektor McAdoo das dringende Ersuchen, daß für einige Tage eine Sperre auf alle Fracht mit Ausnahme von Kohlen und Nahrungsmittel gelegt werde, um der drohenden Kohlenstauung östlich des Mississippi zu begegnen, da mit dem Ablauf der fünftägigen Ruheperiode ein neuer Frachtandrang zu erwarten ist, den die Bahnen nicht vor Eintritt besseren Wetters bewältigen können.

McAdoo schien diesem Vorschlag nicht besonders günstig gestimmt zu sein, da er der Ansicht ist, daß unter der neuen Regierungsmethode der Bahnverwaltung ein Zusammenarbeiten aller Eisenbahnen ermöglicht wird, alle Fracht ohne Prioritätsrechte und Embargos befördert werden kann, und Kohlen und Nahrungsmittel schon ohnedies bevorzugt sind. Er versprach jedoch, Dr. Garfields Ziffern über die neuerliche Verminderung der Kohlenförderung genau zu studiren.

(Später:) Washington, D. C., 23. Jan. Der Eisenbahnen-Oberdirektor McAdoo gab schließlich doch seine Ermächtigung dazu, eine Sperre auf alle Fracht, mit Ausnahme von Nahrungsmitteln, Brennstoffen und Kriegsmunition, zu verhängen, — wenigstens auf den Linien der Pennsylvaniabahn östlich von Pittsburg, auf denen der Baltimore & Ohio-Bahn östlich vom Ohiofluß, und auf der Philadelphia & Reading Bahn. Die Verfügung hat jedoch nur zeitweilige Geltung, wahrscheinlich nur für ein paar Tage, wenn das Wetter sich mäßigt.

Fortschritt der Schiffskohlenversorgung.

New York, 23. Jan. Von den 200 oder mehr Schiffen im New Yorker Hafen, welche leere Kohlenbunker hatten, sind jetzt nur noch 71 mit Kohlen zu versorgen: So berichtet J. E. Parsons, Direktor des Brennstoffwesens für für Schiffe.

Soweit die Schiffe in Betracht kommen, gilt jetzt die Lage für ziemlich befriedigend, wenn man das Wetter und andere abnorme Verhältnisse in Betracht zieht.

Auf dem Felde der Ehre gefallen.

Washington, D. C., 23. Jan. General Pershing berichtete heute, daß am 21. Januar in einem kleinen Gefecht drei amerikanische Infanteristen gefallen sind. Es waren dies die Soldaten Albert Cook von New York, Harry V. Garmon von Virginien und Leo E. Radi von Ohio.

Drei Flieger umgekommen.

Washington, 23. Januar. Von General Pershing ist gestern am späten Abend aus Frankreich im Kriegsamt die Meldung eingetroffen, daß drei amerikanische Flieger im Lauf eines Unfalls (Zusammenstoß) in einer überseeischen amerikanischen Fliegerschule ums Leben kamen. Die Verunglückten sind: Oberleutnant William H. Cheney, Oberleutnant Oliver P. Sherwood und Gemeiner George A. Beach.

Englands Fleisch- und Milchklemme u. s. w.

London, 23. Jan. Lord Rhondda, der Chef des britischen Ernährungsamtes, hat drastische Maßnahmen getroffen. Ein amtlicher Erlaß, der sich auf alle Hotels, Restaurants, Kosthäuser und öffentlichen Plätze bezieht, tritt sofort in Kraft. Er setzt in der Woche zwei fleischlose Tage fest, Dienstag und Freitag im Londoner Distrikt und Mittwoch und Freitag für die anderen Teile des Landes. Zwischen 5 Uhr früh und 10 Uhr Vormittags darf an keinem Tage Fleisch, Geflügel oder Wild gegessen werden. Als Getränk darf Milch nur für Kinder unter zehn Jahren zur Verwendung kommen.

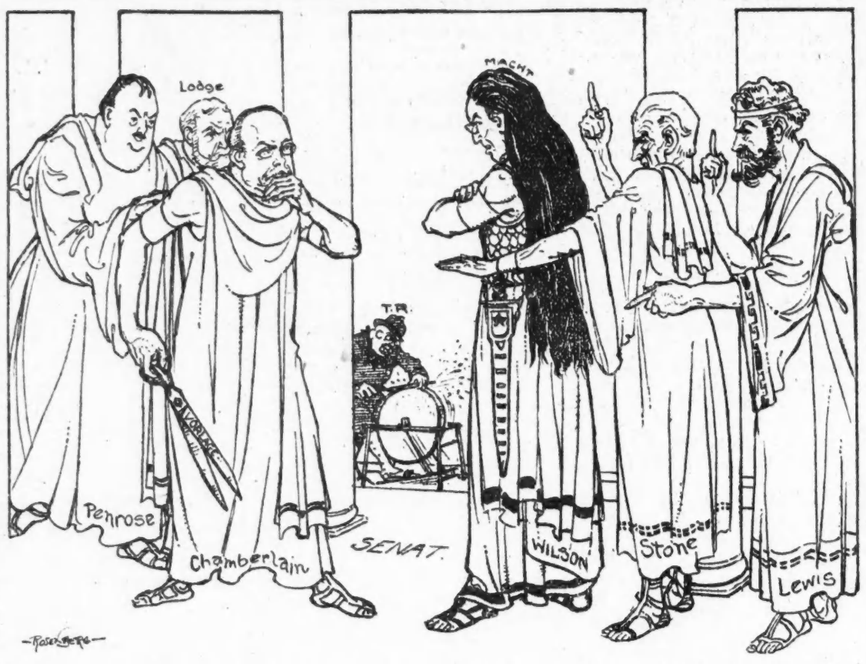
Ein Gast muß seinen eigenen Zucker für die Versüßung von Getränken mitbringen, abgesehen von den Bewohnern der Hotels, Klubs und Kosthäuser, die für diesen Zweck wöchentlich sechs Unzen Zucker erhalten dürfen, falls ihnen nicht die übliche Zuckerration zugewiesen worden ist.

Für jeden Gast sind in der Woche erlaubt: 30 Unzen Fleisch, 4 Pfund Brot, 14 Unzen Mehl, 2 Unzen Zucker zum Kochen, 8¾ Unzen Butter oder Fett.

(Nach einer anderen Meldung erstrecken sich obige Verordnungen auch auf private Haushaltungen, und dürfen nicht einmal alte Fleischreste an fleischlosen Tagen benutzt werden!)

London, 23. Jan. In einer Versammlung der Fleischer von Harrow wurde erklärt, die Fleischknappheit sei so ernst geworden, daß die Behörde darum ersucht hätten, mit dem Schlachten von Pferden anzufangen. Ein Fleischer begann mit dem Schlachten von 100 Stück. Vielen in England dürfte das Pferdefleisch nicht munden, aber seine Einführung ist nicht zu vermeiden.

Doppel-Tragödie.



Brutus-Delila naht sich Cäsar Simson mit der Scheere. Im Hintergrunde schleift T. R. Messer für Cäsars Feinde.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 23. Januar. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldet noch gestern Abend:

„Westlicher Kriesschauplatz, Armeefront Kronprinz Rupprecht von Bayern: Oestlich Ypern lebhafte Artillerietätigkeit während des Tages und einiger Stunden bei Nacht. In Flandern gaben sich an manchen Punkten kleine britische Abteilungen vergebliche Mühe, in unsere Schlachtzone einzudringen. Sonst hielt sich die Kampftätigkeit in mäßigen Grenzen.

„Armeefronten Deutscher Kronprinz und Herzog Albrecht von Württemberg: In den Argonnen griffen nördlich Fou de Paris französische Kompagnien nach artilleristischer Vorbereitung, die tagsüber gedauert hatte, am Abend unsere Stellungen an. Sie wurden durch unser Feuer und im Handgemenge zurückgetrieben.

„Oestlich der Maas und in der Nachbarschaft von Fliren lebte das Artilleriefeuer von Zeit zu Zeit auf."

London, 23. Jan. Anfangs Nachmittags berichtete heute das britische Kriegsamt:

„Während der Nacht fanden südwestlich von St. Quentin Zusammenstöße zwischen unseren Truppen und feindlichen Streifpartien und Patrouillen statt. Drei unserer Leute werden vermißt.

„Ein vom Feinde versuchter Streifzug gegen unsern Posten südlich von La Bassee wurde abgeschlagen."

London, 23. Januar. Das britische Kriegsamt meldet Dienstag Abend:

„Oestlich von Ypern wurden versuchte feindliche Ueberfälle gestern Abend abgewiesen.

„Sonst verstrich die Nacht an der Front ruhig."

Für türkischen Seesieg erklärt.

Berlin, 23. Jan. (Ueber London.) Die deutsche Admiralität berichtet noch über das türkisch-britische Seegefecht in den Dardanellen am letzten Sonntag, daß der Kreuzer „Selim" („Göben") nur leicht auflief, an der Dardanellen-Einfahrt, und nicht wegen schweren Schadens strandete, wie die Briten gemeldet hatten.

Konstantinopel, 21. Jan. (Ueber London verspätet.) Amtlich wurde verkündet:

„In geschicktem Angriff verließen gestern die Kreuzer „Sultan Selim" (früher „Göben") und „Midullu" (früher „Breslau") mit einigen Torpedobooten die Dardanellen, um feindliche Kräfte zu zerstören, die nahe der Insel Imbros festgestellt worden waren.

„Zwei feindliche Monitore, die „Raglan", 4500 Tonnen, mit zwei 14zölligen Geschützen, und die „M-28", 500 Tonnen, mit einem neunzölligen und einem kleineren Geschütz, ein Transportschiff von 2000 Tonnen, eine Signalstation und zahlreiche Munitionslager wurden zerstört.

„Auf beiden Seiten war lebhafte Lufttätigkeit zu verzeichnen. In Luftkämpfen wurde ein feindlicher Aeroplan abgeschossen, und ein zweiter schwer beschädigt. Unsere Küstenbatterien beschossen mit Erfolg die feindlichen Torpedoboote.

„Auf der Rückfahrt geriet die „Midullu" auf mehrere Minen und ging unter."

Für neue Tauchbootkampagne?

Paris, 23. Jan. Nachrichten aus unbekannter Quelle besagen:

Deutschland ruft jetzt seine Tauchboote nach ihren Stützpunkten zurück, vorbereitlich der Annahme eines neuen Feldzugplanes. Manche vermuten, daß die älteren Tauchboote durch neue armirte U-Boot-Kreuzer ersetzt werden sollen, welche mit großen Geschützen ausgerüstet sind.

Deutsche kapern Zuckerdampfer.

Kopenhagen, 23. Januar. Eine Stockholmer Depesche besagt, daß deutsche Kriegsschiffe den mit Zucker beladenen holländischen Dampfer „Luna" auf der Fahrt von Holland nach Schweden auf hoher See aufbrachten und nach Swinemünde schleppten. „Luna" ist ein Schiff von 1269 Tonnen Wasserverdrängung.

Wirtschaft nur Vergnügunasplatz.

Cleveland, 23. Januar. Nach einer Verfügung des Vorstandes des Countybrennstoffkomites, Walter D. Sayle, ist eine Wirtschaft „kein Gewerbe, kein Laden, kein Büro und kein Arbeitsraum." Hr. Sayle entschied, daß Wirtschaften Vergnügungsplätze sind und an heizungslosen Montagen offen bleiben dürfen, aber an den neuen feuerungslosen Dienstagen geschlossen sein müssen.

Wieder bei der Arbeit.

Chicago hat heute seine gewohnte Tätigkeit wieder aufgenommen.

Kohlenlose Tage vorüber.

Schulferien werden vielleicht bis zum 4. Februar verlängert werden.—Unterricht soll von 8:30 bis 1 Uhr währen. — Die Kaltwasserfanatiker.

Nach den fünf kohlenlosen Tagen bietet Chicago heute wieder das gewohnte Bild dar. Die Hunderttausende von Arbeitern, welche am Donnerstag voriger Woche zur Untätigkeit gezwungen wurden, nahmen ihre Beschäftigung wieder auf, und überall herrscht die regste Tätigkeit, die um so größer ist, als man natürlich das Bestreben hegt, das Verlorene so weit wie möglich wieder einzubringen. Nach Angabe von John M. Glenn, dem Sekretär des Illinoiser Fabrikantenverbandes, haben die Arbeiter an eingebüßtem Lohn etwa $16,500,000 verloren, während der Verlust der Fabrikanten sich auf ungefähr $20,000,000 stellen dürfte.

So groß die Einbuße ist, so ist der durch die Zwangsmaßregel erzielte Vorteil doch unendlich viel größer. Nach Angabe des Kohlenkontrolleurs Williams haben sich die Kohlenverhältnisse merklich gebessert, wennschon sie immer noch viel zu wünschen übrig lassen. „Dr. Garfields drastische Anordnung," sagt er, „war unbedingt nötig, um das Land vor einem großen Unglück zu bewahren. Die Gefahr ist jetzt so ziemlich abgewendet. Wenn nicht ganz unvorhergesehene Ereignisse eintreten, so wird das Geschäft keine weiteren ernstlichen Unterbrechungen erleiden."

Einer von Samuel Insull erlassenen Erklärung nach hat die Commonwalth Edison Co. am Montag 35 bis 40 Prozent weniger Kohlen verbraucht als am vorhergehenden Donnerstag. Andere Geschäfte dürften etwa dasselbe zu berichten haben.

Noch längere Schulferien?

Falls die Kohlenzufuhr in den nächsten Tagen nicht eine bedeutend größere werden wird, als sie bisher gewesen ist, werden die Elementarschulen auch am nächsten Montag noch nicht wieder eröffnet werden sondern eine weitere Woche, bis zum 4. Februar, geschlossen bleiben. Ein endgiltiger Beschluß darüber dürfte am Freitag oder Samstag gefaßt werden.

Auch wird nach Wiedereröffnung der Schulen nicht wie bisher eine Mittagspause gemacht werden; der Unterricht beginnt vielmehr bis auf Weiteres eine halbe Stunde früher als bisher, um 8:30, und währt mit nur kurzer Unterbrechung bis 1 Uhr. Die Nachmittage sind schulfrei. Man erwartet auch hierdurch bedeutend an Kohlen sparen zu können.

Die Schüler werden aufgefordert werden, sich ihr Frühstück mitzubringen, und es wird ihnen die nötige freie Zeit gegeben werden, um es zu verzehren.

Die in Evanston gelegenen Abteilungen der Northwestern Universität werden am Freitag auf fünf Tage geschlossen werden, nicht aber die in Chicago gelegenen, wie die medizinische Fakultät, die Zahnarzneischule u. s. w. In Bezug auf sie ist mit dem Kriegsamt ein besonderes Abkommen getroffen worden. Auch in den mit der Universität Chicago in Verbindung stehenden Hoch- und Elementarschulen wird auf einige Tage der Unterricht eingestellt werden.

Die Prohibitionsfanatiker.

Wie nicht anders zu erwarten war, versuchen die Prohibitionsfanatiker, auch die Kohlennot für ihre Zwecke auszunützen. „Schließt die Brauereien und die Wirtschaften," lautet die Forderung, welche Dr. W. J. Johnson, der Vorsitzende des Prohibitionsausschusses der Presbyterianerkirche, bei einem gestern von den „Trockenen" abgehaltenen Gabelfrühstück stellte. „Ich bin gern bereit," sagte er, „das letzte Stück Brot für die Bundesregierung herzugeben, damit wir den Krieg gewinnen, aber ich verwahre mich dagegen, daß meinen Kindern der Schulunterricht entzogen wird, nur damit die Brauereien und die Wirtschaften nach wie vor in Betrieb bleiben können." Es wurde dann beschlossen, an den Bürgermeister, den Nahrungsmittel- und den Kohlenkontrolleur die Aufforderung zu richten, sofort die Wirtschaften zu schließen, und falls sie nicht die nötige Machtbefugniß besitzen, sie sich vom Präsidenten erteilen zu lassen. Auch beschloß man, sofort eine große Massenversammlung abzuhalten, in welcher dagegen protestirt werden soll, daß die Wirtschaften offen sind, während die Schulen wegen Kohlenmangels geschlossen werden mußten.

Haben doppelt zu leiden.

Die Kabarets haben unter der Kohlennot doppelt zu leiden. Nachdem er sich mit den Bundesbehörden darüber verständigt hatte, erließ der stellvertretende Polizeichef Alcock gestern Nachmittag den Befehl, daß jene am Abend geschlossen bleiben müßten, falls Eintrittsgeld dafür erhoben würde. Er stellte sie also auf dieselbe Stufe wie die Theater, in denen ja gestern nicht gespielt werden durfte. Am Montag waren die meisten Kabarets aber ebenfalls geschlossen, da sie mit Wirtschaften in Verbindung stehen.

Den Bundesbehörden sind gegen 200 Beschwerden über Nichtinnehaltung der für den kohlenlosen Montag erlassenen Bestimmungen zugegangen. Sie werden sämmtlich untersucht werden. Ferner wurde der Polizei berichtet, daß zahlreiche Filmtheater einen höheren Eintrittspreis als gewöhnlich forderten.

Kleine Kriegsdepeschen.

Post sperrt drei irländische Zeitungen.

New York, 23. Januar. Die „Irish World", der „Gaelic American" und das „Free Man's Journal", drei der führenden Wochenzeitungen, die in den Ver. Staaten für die Sache der Unabhängigkeit Irlands eingetreten sind, wurden von der Postbeförderung ausgeschlossen, wie die Redaktore dieser Zeitungen gestern Nachmittag hörten.

† Gen. Samuel Woodson Price. †

St. Louis, 23. Januar. Im Alter von 89 Jahren ist der General Woodson Price, der beim Ausbruch des großen Bürgerkrieges ein Freiwilligen-Regiment in Kentucky organisirte, das sich dem Norden anschloß, im Hause seines Sohnes gestorben. Er wurde der Oberst des Regiments und dann später zum Brigade-General befördert.

Zuchthausschuhfabrikant abgebrannt.

Jefferson City, Mo., 23. Jan. Eine der größten Schuhfabriken des Staatszuchthauses von Missouri wurde heute durch ein Feuer vollständig vernichtet. Der Verlust wird auf $250,000 geschätzt. Außerdem wurde auch die Waschanstalt durch die Flammen zerstört. Beamte vermuten, daß Brandstiftung vorliegt.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schnee und wärmer heute Abend und morgen; Mindestluftwärme heute Abend etwa 15 Grad. Frischer bis starker Südwind, morgen Nordwestwind.

Illinois: Schnee und wärmer heute Abend und morgen.

Wisconsin: Schnee heute Abend und morgen; heute Abend wärmer, im äußersten östlichen Teil auch morgen. Frischer bis starker wechselnder Wind.

Indiana und Nieder Michigan: Schnee und wärmer heute Abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 4:54.
Sonnenaufgang, morgen: 7:10.
Monduntergang: Morgen früh 5:22.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	17	3 Uhr Morgens	2
4 Uhr Nachm.	16	4 Uhr Morgens	2
5 Uhr Nachm.	14	5 Uhr Morgens	2
6 Uhr Abends	12	6 Uhr Morgens	0
7 Uhr Abends	11	7 Uhr Morgens	1
8 Uhr Abends	9	8 Uhr Morgens	2
9 Uhr Abends	8	9 Uhr Morgens	4
10 Uhr Abends	6	10 Uhr Vorm.	6
11 Uhr Abends	5	11 Uhr Vorm.	8
12 Uhr Mitternacht	5	12 Uhr Mittags	10
1 Uhr Morgens	4	1 Uhr Nachm.	11
2 Uhr Morgens	3	2 Uhr Nachm.	12

Leset die „Sonntagpost"

Geben Hoffnung auf?

Bolschewiki sollen nichts mehr von Friedensverhandlungen erwarten.

Briten verloren 2 Dampfer, 718 tot.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

St. Petersburg, 21. Jan. (Verspätet.) Es heißt wieder einmal, alle Friedensverhandlungen zu Brest-Litowsk seien abgebrochen worden. Wenigstens bringen sämmtliche Blätter der Bolschewiki eine solche Meldung.

Die Ansicht der Bolschewiki scheint dahin zu gehen, das einzige Gute, was durch die Verhandlungen erreicht wurde, habe darin bestanden; die wirklich imperialistische Natur der Forderungen des Feindes zu enthüllen, und es sei nicht zu erwarten, daß bei den Erörterungen noch etwas Anderes herauskäme.

Die Blätter „Prawda" und „Isvestia" enthalten bittere Angriffe auf die „verräterische Doppelpolitik" des deutsche Staatssekretärs v. Kühlmann.

Bezüglich der inneren Wirren beanspruchen Bolschewiki - Berichte Siege über die ukrainische Rada Truppen zu Poltowa und die Besetzung jener Stadt durch die Rote Garde. Auch von der süd-ukrainischen Front meldet man weitere Fortschritte. Und die Einnahme von Nowogorod isterfolt. Allgemein scheinen die Ukrainer zurückzuweichen. Man erwartet aber in Bälde eine größere Entscheidungsschlacht.

Amsterdam, 23. Jan. (Ueber London.) Zu Brest-Litowsk setzte die russisch-deutsche wirtschaftliche Kommission am Montag ihre Beratungen fort, und am Dienstag wurden Entwürfe, welche die Einleitung zu weiteren Erwägungen bilden sollen, an eine Unterkommission verwiesen, die ihre Sitzungen am Nachmittag begann.

Die Kommission erörterte namentlich die Wiederherstellung der diplomatischen und konsularischen Beziehungen beim Schlusse des Kriegs, Schlichtung von Fragen betreffs Entschädigungen und Maßnahmen, um Verträge durchzuführen, welche vor dem Kriege bestanden und Staatsangelegenheiten betreffen. Jetzt wird die Wiederherstellung von Vertragsrechten bezüglich der einzelnen Personen besprochen.

London, 23. Jan. Eine vorsichtigere Darstellung des Ergebnisses der Verhandlungen zwischen den Mittelmächten und den Vertretern der russischen Ukrain zu Brest-Litowsk, als sie in der jüngsten deutschen halbamtlichen Meldung geboten wurde, kmmt heute in einem amtlichen Bericht aus Wien über Amsterdam. Diese spricht noch nicht von einer tatsächlichen Verständigung, sondern sagt nur, es bestehe „Die wohlbegründete Hoffnung auf eine Einigung über die Grundlage eines Friedensvertrages."

Auch das „Berliner Tageblatt" erklärt die Wiener Mitteilung für die verläßlichere.

St. Petersburg, 23. Jan. Nachdem die konstituirende Versammlung aufgelöst wurde und eine sofortige Verständigung zwischen den politischen Parteien kaum zu erwarten ist, lenkt sich jetzt die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Notlage Rußlands. Es herrscht Mangel an allen Nahrungsmitteln, und die Handels- und Transportationslage ist als Ergebniß der Schließung der Banken sehr kritisch geworden. In St. Petersburg bekommen die Leute täglich ¼ Pfund Brot, Eier sind überhaupt kaum erhältlich, höchstens für Kinder, und diese dürfen nicht mehr als vier im Monat bekommen, dagegen nicht mehr als ein halbes Pfund Fleisch in dem gleichen Zeitraum. Die Passagierzüge wurden heute bis auf Weiteres eingestellt, um auf Frachtzügen die Herbeischaffung von Lebensmitteln aus Sibirien und dem südlichen nach dem nördlichen Rußland zu beschleunigen. Die vielen umherwandernden Soldaten belegen auch viele Eisenbahnzüge mit Beschlag, und eine große Anzahl von ihnen begeben sich häufig auf das flache Land, kaufen dort Lebensmittel ein, und verkaufen sie dann in den Städten zu hohen Preisen.

London, 23. Jan. Die Londoner „Exchange Telegraph Company" läßt sich aus St. Petersburg melden, unter Drohung der Zurückrufung ihrer Delegaten — die jetzt in St. Petersburg weilen, um die Frage der beiderseitigen Kriegsgefangenen zu erörtern — verlangten die Mittelmächte Vorzugsbehandlung gefangener Offiziere. Die Russen sind dafür, daß für die gefangenen Offiziere dieselbe Ordnung gelten soll, wie für die Gemeinen. General Hoffmann von der deutschen Delegation drohte angeblich mit der Heimsendung dieser, wenn die Russen auf der Forderung beständen.

Streiks so ziemlich zu Ende!

Wien, 23. Jan. (Ueber Amsterdam und London.) Alle Zeitungen erschienen heute wieder, und in den meisten Fabriken nahmen die Arbeiter ihre Tätigkeit wieder auf. Drei Tage war Wien ohne Zeitungen.

Der Streik war ursprünglich von einen Arbeiter Namens Schorefelder in Gang gebracht worden, welcher etwa 200 seiner Kameraden in den Deimler-Motorwerken in Wiener Neustadt (13 Meilen südlich von Wien) zum Streik veranlaßte. Eine Weile griff der Ausstand rasch um sich, und letzten Donnerstag hatten die Munitionswerke und Fabriken zumachen müssen.

Es sammelten sich Hunderttausende von Personen in den Straßen, doch wurden keine Lieder gesungen, und keine Banner entfaltet. Man hörte nur verhaltenes Murren und Forderungen. Unruhen gab es keine.

„Wir müssen weiterkämpfen."

Nottingham, England, 23. Jan. **Am Eröffnungstag der jährlichen Arbeitskonferenz erklärte der Präsident Frank Purdy: „Wenn Deutschland die Bedingungen nicht annimmt, welche Präsident Wilson, Premier Lloyd George und die Arbeitspartei als das Mindestmaß der Forderungen niedergelegt haben, so müssen wir weiterkämpfen."**

Er fügte hinzu: „Dann kann Deutschland auch nicht mehr vorgeben, für seine Existenz zu kämpfen."

Rumänische Regierung verklagt.

Amsterdam, 23. Jan. Das „Berliner Tageblatt" schreibt, die rumänische Regierung sei von einem Syndikat um 60,000 Mark verklagt worden, welches mit ihr Kontrakte für die Lieferung von Getreide nach neutralen Ländern abgeschlossen hatte. Bald darauf sei Rumänien in den Krieg getreten, und der rumänische Ministerpräsident Bratiano weigerte sich, den Kontrakt anzuerkennen. Die Klage wurde in Berlin eingereicht, weil die rumänische Regierung dort Gelder hinterlegt hat.

718 ertrunken beim Sinken von 2 brit. Schiffen.

London, 23. Jan. Es wird hier jetzt amtlich bekannt gegeben, daß vor drei Wochen zwei Dampfer im Mittelländischen Meer verloren gingen, und 718 Menschenleben dabei umkamen!

Unterzeug
Partie gerippte wollene Kinder-Leibchen und Höschen. Reg. 65c Werte, herabgesetzt auf nur **39c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Union Suits
Gerippte fließgefütterte Union-Suits f. Damen — niedrig. Hals u. kurze Aermel — das Stück zu **59c**

Große Vorinventur-Aufnahme-Verkäufe!

Gehäufte Bargaintische im ganzen Laden — Tische, beladen mit angebrochenen Auswahlen und Muster-Partien und Waaren, die von letzten Verkäufen übrig blieben und nicht zur Inventur aufgenommen werden — alle im Preise herabgesetzt, bis unsere Kunden vor Erstaunen die Augen öffnen werden.

KOUPON
Muslin, das wohlbekannte Fruit of the Loom Yard breite Muslin (10 Yards an einen Kunden), mit diesem Koupon die Yard zu..... **17½c**

Taffete Seide, Yard breit, stark glänzender Kleiderstoff in Schwarz, Längen von 5 bis 10 Yards, $1.50 Wert, Yard zu.... **89c**

Storm Serge, schwere, Yard breit, in Lohfarbe, Copen, Braun und Grün, Längen bis zu 7 Yards, 85c Wert, Yard zu... **49c**

Longcloth, Yard breit, weich finished, für Unterzeug oder Kissenbezüge, in Bolts von 10 Yards, für..... **$1.69**

Barnsley Crash, für Gesicht- oder Küchenhandtücher, 17 Zoll breit, völlig gebleicht, echt blaue Borde, Yard zu.... **14c**

Gingham, Seersucker Nurse Streifen, dunkelblauer Grund, sowie gerade weiße und blaue Streifen, 22c Wert, die Yard zu..... **13½c**

Feather Inlet, volle Yard breit, rosa und rosenfarbiges böhmisches federdichtes Nankin, die 55c Sorte, Yard zu.... **34c**

Baumwoll-Flanell, 35 Zoll breit, schwere ungebleichte Sorte, in großen Fabrik-Enden, 20c Wert, Yard zu..... **12½c**

Twilled Handtuchstoff, 16 Zoll breit, schwere mercerized völlig gebleichte Qualität, echtblaue Borde, 15c Wert, die Yard zu..... **8½c**

Französisches Flanell, Yard breit, sehr weiche, „fleecy" eng gewebte Qualität, weißer und grauer Grund, blaue, rosa und Helio Streifen, 29c Wert, Yard zu.... **19c**

Sweater Coats. Ganzwoll. Sweater Coats f. Mädchen, m. Sailor- od. Shawlkragen — Copenhagen, Rose, Cardinal u. Grün. 3.50 Werte für **$1.79**

Kappen. Gestrickte wollene Kappen für Damen, Knaben u. Mädchen. Seconds der 75c Qualität — speziell in diesem Verkauf für nur **28c**

Männer-Socken. Wollene Männer-Socken, schwarz, weiß, grau, blau u. Khaki. Speziell 3 Paar für $1; das Paar.. **35c**

Alle Mäntel für Kinder herabgesetzt!

Elegante Velour Coats, mit Pelzstoff besetzt, warm gefüttert, sowie Tuch Coats, 6 bis 14 Jahre, $10.00 Werte, zu..... **$6.55**

Fibeline und Velvet-Mäntel, mit warmem Futter, in Größen für 6- bis 14-jährige, Werte bis zu $7.50, speziell offerirt zu **4.38**

Schwere Tuchmäntel, warm gefüttert, Größen für 6- bis 14-jährige, sowie Sergeskleider für 6- bis 10jährige, wert $5, zu **2.75**

Kinder Coats, Metal Lamb, Sammet und warme Pelzstoffe, sowie weiße Chinchilla, etwas beschmutzt, Größen 2 bis 6, Auswahl, **$1.98**

Mädchen-Mäntel, in Größen von 8 bis 14, aus reinwoll. Velour, einige mit Pelz besetzt, $12.00 Werte — speziell offerirt zu **8.29**

Kinder-Mäntel aus Seide-Plüsch, mit Metal Lammfell besetzt, warm gefüttert, für 2 bis 6jährige, $6.00 Werte, speziell zu **3.67**

Kinder Coats, Plüsch, Sammt, Arabian Lamb und andere warme Stoffe, Größen 2 bis 6 Jahre, alles $7.50 Werte, zu..... **$4.78**

Das ganze Lager von Slippers für Damen, Werte bis zu $2.00, Paar 79c

Partie umfaßt Filz- und Melton-Slippers — in allen einfachen Farben oder Kombinationen — mit Pelz oder Band besetzt — Leder- oder Elchlederschlen — haben Pelz-Innenfohlen — Größen 3 bis 7, per Paar

79c

$5.00 Damen-Schuhe, das Paar 3.39

Alle neuesten Muster, Kidleder, in schwarz, grau, elfenbeinfarbig und weiß — sowie zweifarbige Kid Vamps mit Kid, Suede oder Stoff Oberteilen, Werte bis zu $5.00; das Paar..... **3.39**

Schuhe für Damen und wachsende Mädchen
Aus Glanzleder gemacht — sowie aus Vici Kid und Gunmetal Calf Skin — Stoff- oder Kid Oberteile — Schnür- und Knöpf-Fassons — Werte bis zu $4.50; per Paar.. **2.79**

Hohe Storm King Knabenschuhe, lohfarbig und schwarz, wasserdichtes Kalbleder, 2-Strap mit Riemen, Größen 4 bis 5½, $4 Werte, Pr. **2.49**

Warm gefütt. Kinderschuhe, Vici Kidfütt, rot und braun, fließgefüttert, Größen 5 bis 8, auch 2 bis 5. — $1.50 Werte, zu..... **99c**

Hohe Schuhe für Misses und Kinder, Vici Kid und Gunmetal Calfffin, Schnür- oder Knöpf-Fassons, Größen 8½ bis 2, $3 Werte, zu.... **2.39**

Spart an Knaben-Kleidern und Ueberziehern

$4 Knaben-Norfolk Anzüge, 6 bis 16 Jah., 2.98
5.50 Knaben-Norfolk Anzüge, 6 bis 7 J., 3.95
5.50 Knaben-Ueberzieher, 2½ bis 10 Jah., 3.48
5.50 2 Hosen Norfolk-Anzüge, 6 bis 16, 3.99
6.50 2 Hosen Norfolk-Anzüge, 6 bis 18 J., 4.39
1.00 Knaben-Knickerbockers, 4 bis 16 Jahre, 69c

Wollegemischte Sweater Coats für Männer, Maroon und Heatherfarbe, Gr. 36—44, $2.50 Werte, **$1.69**

Domet Flanell Arbeitshemden, in Grau, Umlegekragen, Größen 14 bis 17, $1.00 Werte, zu..... **69c**

Ueber 100 Dutzend Muster Negligee-Hemden für Männer, gestärkte oder weiche Manschetten, darunter eine Partie von leicht beschmutzten Hemden, Größen 14 bis 17½, Werte bis $1.25, die Auswahl zu..... **79c**

Hosenträger — Partie von Männer- und Knaben-Hosenträgern, starkes Elastic Web, solide Leder-Enden, 38c Wert.. **19c**

Negligee Männer-Hemden — mit weichen od. gebügelten Manschetten, wie auch Hemden mit weichen Kragen. Wt. bis $1; **56c**

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Zwischen Nacht und Morgen.

Roman von C. Karlweis.

(16. Fortsetzung.)

Gleich darauf trat ein livrierter Kutscher herein, den gleichfalls der Herr beordert hatte, sich mit dem leichten Neutitscheiner dem Fräulein zur Verfügung zu stellen, falls dasselbe ausfahren wolle. Dann ließ die Köchin gehorsamst anfragen, was das Fräulein zum Nachtessen wünsche, da der Herr herüben im Schlosse speisen wolle . . .

Frau Nelli schwamm in einem Meer von Seligkeit. Sie wühlte unter den Schätzen, welche die Lieferanten ausbreiteten, ließ sich mit dem Schneider in eine ernste, fachliche Unterredung ein, bei welcher der tiefgehende Unterschied zwischen hohen und geschlossenen Leibchen, Spitzen- und Sammetbesatz einer gründlichen Erörterung unterzogen wurde, hieß den Kutscher nach dem Schulhause fahren und „den Herrn Schulleiter" herüberbringen, befahl Spargel und Krebsmayonnaise für den Abendtisch und fand zwischen alledem noch Zeit, sich immer wieder mit wichtiger Miene an Clara zu wenden:

„Nicht wahr, mein Schatz, das ist auch Deine Meinung?"

Clara nickte dann nur lässig. Nellis Uebereifer war ihr willkommen, denn er überhob sie der Mühe, selbst sprechen, selbst irgend eine Entscheidung treffen zu müssen. Seitdem sie gestern Abend die Werbung des Fabrikherrn so entschlossen angenommen hatte, war all' ihre sonstige Entschiedenheit wie mit einem Schlage von ihr gewichen. Mit dem ersten Kusse, der noch auf ihren Lippen brannte, hatte diese Umwälzung begonnen; die Nacht war vorübergegangen, ohne ihr auch nur eine Stunde erquickenden Schlummers zu bringen, nun fühlte sie sich matt und wie an allen Gliedern zerschlagen, der Kopf schmerzte und die Augen brannten. Zum Glück hatte sie Herrn Roll seither nicht wiedergesehen. Er war mit dem Frühesten nach der Stadt gefahren, nur einen prachtvollen Blumenstrauß hatte der Gärtner in seinem Auftrage gebracht. Die Blumen standen noch dort, wo der Mann sie hingestellt hatte, Clara hatte ihnen kaum einen flüchtigen Blick geschenkt. Jetzt saß sie in dem niederen Lehnstuhle auf ihrem Zimmer, hielt die Hände im Schoße und blickte teilnahmlos auf das geschäftige Treiben Nellis.

„Wann wollt Ihr Hochzeit machen?" fragte diese, plötzlich aufsehend.

Clara fuhr erschrocken zusammen. „Was ist?" fragte sie verstört.

Nelli lachte laut.

„Hat man je so etwas gehört? Eine Braut, welche erschrickt, wenn man sie fragt, wann sie Hochzeit machen will! Ich wollte ja auch nur wissen, ob Du bis dahin im Schlosse zu bleiben gedenkst. Das Klügste wäre es wohl. Denn zur Tante wirst Du doch nicht zurückkehren wollen! Nun, nun, deshalb mußt Du mich nicht so böse angucken, es war ja auch nur eine Frage . . . Aber was hast Du nur? Du wirst ja bleich und zitterst! Komm, laß uns ein wenig an die Luft gehen."

Sie sprang auf und unterstützte Clara, die sich in der Tat nur mühsam erhob, die Begleitung der Freundin aber entschieden, ja fast heftig ablehnte.

„Es ist nichts . . . ein Schwindelanfall . . . die Hitze im Zimmer . . . ! Laß mich, ich gehe allein hinab in den Park . . . so laß doch, ich fühle mich schon wieder wohl!"

Im Freien wurde ihr auch wirklich leichter. Was war nur so plötzlich über sie gekommen? Sie setzte sich auf eine Bank und blickte still vor sich hin. Das Rollen eines Wagens schreckte sie auf; der lange Schullehrer kam unbeholfen über den Kies und schritt auf das Schloß zu. Er bemerkte sie nicht. Bald darauf rief Nelli ihr vom Fenster aus zu, ob sie ausfahren wolle, Florian sei mit dem Wagen gekommen.

„Wir könnten zusammen fahren," meinte die geschäftige Frau, die bereits ihren Federhut aufgesetzt hatte.

„Fahrt allein!" erwiderte Clara kopfschüttelnd. „Ich bin müde und möchte hier ein wenig ruhen!"

Der Schicklichkeit wegen weigerte sich Nelli wohl ein wenig, nahm aber Claras Anerbieten schließlich an, versprach unaufgefordert vor Abend bestimmt wiederzukommen und bestieg mit ihrem Gatten den Wagen. Dann gab es noch zwischen dem Ehepaar und dem Kutscher eine längere Auseinandersetzung wegen des Fahrtzieles, bis die Pferde endlich anzogen. Frau Nelli lehnte sich so weit in den Sitz zurück, daß ihre Füße in der Luft baumelten, wogegen ihr langer Gatte steif aufrecht saß und wie ein Schlot aus dem langsam davonrollenden Wagen ragte.

Nun ward es still in Park und Schloß, auf welchem die Sonne brütend lag; nur von der Fabrik tönte das Pochen der Maschinen gedämpft herüber. Clara saß eine Weile mit geschlossenen Augen, dann sank ihr Kopf langsam auf die Schulter herab, die Lippen öffneten sich ein wenig, und tiefe, regelmäßige Atemzüge hoben ihre Brust. Sie schlief.

Vom Parktore her näherten sich feste, eilige Schritte, die jedoch plötzlich den knirschenden Kies verließen und auf dem weichen, dicht mit abgefallenen Nadeln bedeckten Boden zwischen den Föhren erstarben. Nach einer Weile teilte sich das Gebüsch, in dessen Schatten Clara schlummerte, und ein Mann in grauem Reiseanzuge, einen breiten Filzhut tief in die Stirne gedrückt, wurde sichtbar. Er betrachtete lange regungslos die Schlafende, dann beugte er sich über sie, bis seine Lippen fast die ihren berührten. Ein Vogel flatterte lärmend auf. Clara bewegte sich unruhig, und der fremde Mann fuhr erschrocken zurück. Jetzt nahm er den Hut ab und trocknete sich die erhitzte Stirne. Es war Raimund. Zwei volle Tage hatte er siegreich den immer mächtiger aufkeimenden Wunsch bekämpft, Clara noch einmal — zum letzten Male, wie er sich schwur — zu sehen. Heute war sein Stolz unterlegen. Da er das Schulhaus geschlossen gefunden hatte, war er allein nach dem Schlosse herübergewandert. Nun stand er vor Clara, die seine Gegenwart nicht ahnte, zitterte voll Ungeduld dem Augenblick entgegen, da sie erwachen und ihn erblicken würde, wagte aber dennoch nicht, ihren Schlummer zu stören. Aller Zorn und Unmut war von ihm gewichen, seine Blicke umklammerten das Bild des geliebten Mädchens, das ihm nie schöner, nie begehrenswerter erschienen war.

„Clara!" flüsterte er bewegt und beugte sich aufs Neue zu der Schlummernden nieder — da regte es sich im Schlosse.

„Das Fräulein ist im Park, junger Herr!" sagte eine Weiberstimme.

„Ich danke," antwortete es hell zurück. Raimund zog sich in das Gebüsch zurück, aus dem er scharf nach dem Schlosse lugte. Wer war der Knabe, der so sicher herantrat und mit so starren Blicken Clara ansah, als er nun endlich vor ihr stand? Aus diesem blassen Kindergesicht blickte ein frühgereifter Mann! Was wollte er hier? Was gab ihm ein Recht, Clara so zu betrachten? Raimund fühlte, wie ihm das Blut zum Herzen schoß. Er hielt den Atem an und beobachtete mit glühenden Blicken das Gehaben des Knaben, der neben der Schlafenden sachte ins Knie sank und ihr herabwallendes Kleid inbrünstig an seine Lippen preßte. Schon war der Lauschende nahe daran, aus seinem Versteck hervorzubrechen und den jungen Unverschämten emporzureißen, als Clara sich neuerdings regte, den Arm lässig hob und wieder sinken ließ, und dann langsam die Augen aufschlug.

Da sie des knieenden Knaben ansichtig wurde, richtete sie sich auf.

„Sie sind es, Karl? Was tun Sie hier?"

Er haschte nach ihrer Hand.

„Lassen Sie mich so vor Ihnen knieen und Sie anbeten!" rief er in leidenschaftlicher Verzückung.

Sie verwies ihm die törichten Worte und den ungehörigen Ton.

„Seien Sie doch vernünftig!" sagte sie, ihrem Gesicht eine strafende Miene aufzwingend. „Ich darf solche Reden nicht hören, und Sie sollen dergleichen nicht im Munde führen. Sie sind so jung . . ."

„Wär' ich's nicht!" brach er, sie unterbrechend, heftig los, „dann würden Sie nicht so zu mir sprechen! Oh, ich weiß, Sie sollen meine Mutter werden, die Leute sprechen ja ganz offen davon in der Fabrik, und Papa ist in die Stadt gefahren, um Geschenke für Sie zu kaufen. Aber Sie werden ihn nicht heiraten, ich werde es nicht dulden, ich werde mich zwischen Sie und ihn werfen, ich werde . . ."

Im Gebüsche raschelte es. Karl hielt inne und blickte scharf in das Blättergewirre. Plötzlich sprang er auf.

„Oh, hier horcht Jemand!"

Mit einem Satze hatte er sich über die Bank geschwungen, die ihn von dem Gebüsche trennte, und drang in das Dunkel der Zweige. Diese teilten sich, und Raimund trat heraus. Bleich, barhaupt, um die zuckenden Lippen ein seltsames Lächeln, schob er den Knaben mit einer kurzen Armbewegung beiseite und starrte dabei unverwandt auf Clara, die einen leisen Schrei ausgestoßen hatte und sich erheben wollte, aber kraftlos auf die Bank zurücksank. Sie wagte nicht, die Augen zu dem Manne aufzuschlagen, dessen Blick sie gleich dem schweren Griffe einer wuchtigen Hand auf sich lasten fühlte.

Endlich nickte Raimund schweigend, bückte sich nach dem Hute, der ihm entfallen war, und schwenkte ihn wie zu einem Abschiedsgruße. Karl schien diese Bewegung mißverstanden zu haben. Er drängte sich zwischen ihn und Clara, die er mit seinem Leibe decken zu wollen schien.

„Wer sind Sie? Mit welchem Rechte haben Sie diesen Park betreten?!" rief er, sich nach Möglichkeit emporreckend, Raimund entgegen.

Dieser lachte kurz auf.

„Sieh doch, wie mutig der junge Herr seine künftige Stiefmama verteidigt! Beruhigen Sie sich, kleiner Ritter, ich führe gegen Ihre Dame nichts Arges im Schilde. Nur meinen Glückwunsch wollte ich ihr darbringen zu ihrer so klugen Wahl. Und freuen wollte ich mich, daß meine Prophezeiung so rasch eingetroffen ist. Oder habe ich letzthin nur Geschehenes erraten? Bah, das gilt ja im Grunde gleich!" Und zu Clara gewendet, fügte er mit gepreßter Stimme hinzu: „Leben Sie wohl — nein, das ist eine dumme Phrase, denn Sie werden nicht wohl leben; es wird eine Zeit kommen, in der Sie mit bitteren Tränen dieser Stunde und des Mannes gedenken werden, der sich schämt, einstmals Ihr Lehrer gewesen zu sein, der Sie verachtet . . . ja wohl, verachtet! Das ist mein Abschied . . . Aus dem Wege, Knabe!" Damit stieß er Karl zur Seite und ging langsam aus dem Park.

Füllt den Magen mit neuer Energie

Schwacher, erschlaffter, gasiger, saurer Magen durch Stuart's Dyspepsia Tabletten neu belebt und empfänglich gemacht für die Freuden des Mahles.

Die Meisten von uns essen dreimal am Tage und vergessen oft, daß der Magen erst mit jeder Mahlzeit fertig geworden sein sollte, um Platz für die nächste zu schaffen. Wenn der Magen versagt, dies zu tun, so nennt man das Unverdaulichkeit oder Dyspepsia mit ihrem sauren Aufstoßen, Gasen, Knurren, Schmerzen, Niedergeschlagenheit und dem Gefühl der Ueberfüllung, wobei das Atmen schwer fällt.

Das wirkungsvollste Mittel und das zuverlässigste, weil es in jeder Apotheke in den Vereinigten Staaten oder Kanada erhältlich ist, ist Stuart's Dyspepsia Tabletts, die Schachtel zu 50 Cents. Anstatt Euch der Speisen zu enthalten oder eine Hunger-Diät zu befolgen, lebt einfach weiter, wie Ihr getan habt, und diese Tabletten werden Euren Magen in Ordnung halten, die Nahrung verdauen und Euch zum Lebenskampfe stärken. Angelo

Sparen ist dienen

Das Ziel von uns allen sollte dies sein: Lebt weise, aber nicht zu gut — hält genug zum Essen, aber nichts zum Vergeuden. Diese Bank kann Euch gut bedienen. Bequemlichkeit, Schutz und Zufriedenstellung. Taschen-Dimebanken für neue Konten.

3% auf Ersparnisse

$1.00 oder mehr eröffnen ein Sparkonto.
Beginnt heute bei uns.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Straße.

Karl raffte sich auf. Er ballte die Faust gegen den Mann, der eben durch das Parktor schritt.

„Wer war das?" fragte er Clara. „Ich will sagen, daß man den großen Fabrikshund auf ihn hetze. Denn er hat Sie beschimpft!" Clara schüttelte den Kopf.

„Er hat mich nicht beschimpft!" murmelte sie tonlos.

Als Frau Nelli mit ihrem langen Gatten bestaubt und erhitzt, aber doch strahlend von Glück und befriedigtem Stolz, von der Spazierfahrt zurückkehrte, fand sie Clara noch immer auf der Bank im Parke und neben ihr auf dem Moosboden Karl, der den Arm auf die Bank und den Kopf in die Hand stützte, indeß sein trauriger Blick unablässig auf Clara ruhte.

„Laßt Euch so malen, als Schloßherrin und Page!" lachte die junge Frau. „Es gäbe ein hübsches Bild, — nicht wahr, Florian?"

Der Herr Schulleiter war eben eifrig damit beschäftigt, seine roten Hände in den Taschen seines langen Bratenrockes zu verbergen, welche Versuche er stets erneuerte, wenn er in Gesellschaft kam. Jetzt sah er verlegen auf. „Ja, Du magst wohl Recht haben!" erwiderte er unsicher.

Nelli warf ihm einen vernichtenden Blick zu.

„Ich bitte Dich," sagte sie mit einem gefährlichen Lächeln, „stelle Dich doch nicht so unschuldig, als ob Du nicht bis Fünf zu zählen wüßtest; Clara weiß ja doch, wie Du Dich zuhause benimmst!"

Diese Mahnung war nicht großmütig. Herr Florian sank schuldbewußt in sich zusammen, indeß Nelli sich triumphirend wieder an Clara wandte.

„Nichts Neues aus der Stadt geschickt worden?" fragte sie in einem Tone, als sei sie bereits gewöhnt, täglich einige Dutzend Geschenke zu übernehmen. Da Clara nur verneinend den Kopf schüttelte und im Uebrigen wenig geneigt schien, sich in ein Gespräch einzulassen, entstand eine kurze Pause, während welcher Nelli eifrig ihre Fußspitzen betrachtete, die unter dem Kleidsaume hervorguckten, und mit dem Sonnenschirme allerlei Figuren in den Sand zeichnete.

„Und . . . der Herr Papa ist noch nicht heimgekommen?" wendete sie sich endlich an Karl.

Dieser verneinte gleichfalls nur mit einer stummen Geberde und erhob sich zögernd.

„Gehen Sie heim!" sagte Clara leise und reichte ihm die Hand, entzog sie ihm aber sofort wieder, als er sie hastig an seine Lippen führen wollte. Nun schlich er beschämt davon, indeß Clara langsam aufstand.

(Fortsetzung folgt.)

Nur ein „Bromo Quinine". Um das echte zu erlangen, verlangt Laxative Bromo Quinine. Steht nach E. W. Grove's Namen. Heilt Erkältungen an einem Tag. 30c. bezahlt.—Anzg.

Rein zum Lachen.

Zwei Banditen legen ein Pröbchen beispielloser Frechheit ab.

Ein Pröbchen beispielloser Frechheit legten zwei Banditen ab, die nicht nur mehrere Läden auf der Nord- und Nordwestseite ausraubten, sondern sich dabei auch einer gestohlenen Kraftdroschke bedienten und zum Uebermaß den Wagenführer zwangen, mit ihnen eine Strecke lang einen Straßenbahnwagen zu benutzen, in dem ein uniformirter Polizist gemütlich neben ihnen saß, ohne von der Tragikomödie eine Ahnung zu haben, die sich direkt unter seinen Augen abspielte.

Spät gestern Abend wurde der 2900 N. Clark Str. wohnhafte Joseph Harris, der Führer einer der Yellow Cab Co. gehörenden Kraftdroschke, von zwei Männern gemietet, die ihn anwiesen, sie nach 3756 N. Cicero Ave. zu fahren. Dort angekommen, stiegen die beiden aus, ließen Harris warten, und betraten die Wirtschaft von Conrad Stroeger. Sie nahmen, wovon Harris keine Ahnung hatte, dem Wirt $80 und dem als Gast in der Wirtschaft anwesenden S. Mangels, 4637 Warwick Ave., $150 ab. Nachdem sie ihre Opfer geknebelt und gebunden und ihnen dringend geraten hatten, sich, falls ihnen ihr Leben lieb sei, ganz ruhig zu verhalten, traten sie wieder auf die Straße, bestiegen seelenruhig die wartende Kraftdroschke und forderten Harris auf, sie nach der Clark und Argyle Str. zu bringen. Dort betraten die Banditen die Apotheke von Gustav Fernitz, 5001 N. Clark Str., hielten dem überraschten Apotheker einen Revolver unter die Nase und entnahmen dem Kassenapparat $25, mit denen sie sich in ihrem Gefährt davonmachten, verfolgt von Fernitz, der ihnen einige blaue Bohnen nachsandte, leider aber ohne zu treffen.

Die beiden Gutedel zwangen dann den Wagenführer, sie nach dem Humboldt Park zu fahren. An California Ave. und Lemoyne Straße stiegen sie aus, nahmen Harris in die Mitte und, nachdem sie ihn eindringlich ermahnt hatten, sich mäuschenstill zu verhalten, bestiegen sie mit ihm einen südlich fahrenden Straßenbahnwagen. Der Zufall wollte es, daß sich ein uniformirter Polizist in der Elektrischen befand, doch in seiner Angst wagte Harris es nicht, ihn um Hilfe anzugehen. An Grand Ave. angekommen, stiegen die drei ab, und die zwei Gauner verschwanden im Dunkel der Nacht, nachdem sie ihrem Opfer zum Abschied noch einen kräftigen Fußtritt verabreicht hatten.

Die Polizei hat trotz eifriger Nachforschungen bisher keine Spur von den verwegenen Kerlen entdeckt. Die gestohlene Kraftdroschke wurde an California Ave., am Eingang zum Humboldt Park, aufgefunden.

Drei Kerle, die gestern Abend in die Wohnung von Anthony Nicolett, Nr. 657 S. Morgan Str., kamen und unter Drohungen Geld von ihm verlangten, liefen eilends aus dem Haus, als Nicolett ein Gewehr ergriff. Er trat vor die Haustür und sah den Flüchtlingen nach, als mehrere Schüsse fielen, von denen ihn zwei in den Unterleib trafen. Die Polizei nahm Angelo Rocco, Nr. 943 Vernon Park; Joseph Tucho, Nr. 606 S. May Str., und Guy Trado, Nr. 913 Lytle Str., in Haft. Keiner will aber von der Schießerei etwas wissen.

An der 22. und State Str. wurde gestern John Kelly, alias „Hooks", der vor ungefähr 20 Jahren wegen der Ermordung des Polizisten Benjamin Kübler lebenslänglich in's Zuchthaus in Joliet geschickt worden war, aber vor einem Jahre aus der Anstalt entwichte, wieder festgenommen. Mit ihm flohen damals 13 andere gefährliche Gesellen.

Einkommensteuer-Fragen.

Man sollte sich bei Banken, nicht im Steueramt Rat holen.

Binnensteuer-Einnehmer Smietanka macht das Publikum darauf aufmerksam, daß es unmöglich ist, die mit der Einkommensteuer verbundene Riesenarbeit in der Zentralstelle, dem Binnensteueramt, allein zu bewältigen. Im Chicagoer Steuerbezirk wohnen etwa 300,000 Steuerpflichtige, und daß diese alle ins Steueramt kommen, um Einschätzungsformulare zu holen oder Aufklärung über ihnen unklare Fragen auf dem Formular zu verlangen, geht offenbar nicht an. Es ist auch gar nicht nötig, man hat es dem Publikum viel bequemer gemacht. Wer ein Formular oder Auskunft nötig hat, braucht nur nach der seiner Wohnung, seinem Arbeits- oder Geschäftsplatz zunächst gelegenen Bank zu gehen und wird dort so gut oder besser bedient werden, wie im Steueramt. Das letztere ist in jeder Bank durch einen Beamten vertreten, welcher Formulare ausgibt und bereitwillig jede gewünschte Auskunft erteilt. Das Publikum wird daher ersucht, sich diese Bequemlichkeit im eigenen wie im amtlichen Interesse zunutze zu machen.

Steuerpflichtig ist jede unverheiratete Person, die im Jahre 1917 ein Einkommen von $1000 oder mehr gehabt hat, und jede verheiratete Person, deren Einkommen $2000 oder mehr betrug. Besteuert wird nur der Betrag, der über $1000, bezw. $2000 hinausgeht, mit zwei Prozent.

Die Selbsteinschätzungen müssen alle bis zum 1. März eingereicht sein.

Frei für Asthma-Leidende.

Ein neues häusliches Heilverfahren, das Jeder ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust anwenden kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma heilt, und wir wünschen, daß Ihr sie auf unsere Kosten versucht. Ganz gleich, ob Euer Fall alteingewurzelt ist oder ob erst neulich entwickelt hat, ob Ihr an zeitweiligem oder chronischem Asthma leidet; Ihr solltet um eine freie Probe unserer Methode schicken. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt oder was Eure Beschäftigung ist, wenn Ihr an Asthma leidet, sollte unsere Methode Euch schnell heilen.

Wir wünschen sie besonders denen zu schicken, deren Fälle anscheinend hoffnungslos sind, bei denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Douchen, Opiumpräparaten, Dämpfen, „Patent-Räucherungen" usw. versagt haben. Wir möchten einem Jeden auf unsere eigenen Kosten beweisen, daß diese neue Methode darauf angelegt ist, allem schwierigen Atemholen, allem Keuchen und all diesen schrecklichen Vorgängen sogleich und auf immer ein Ende zu machen.

Diese kostenfreie Offerte ist zu wichtig, um nur einen einzigen Tag übersehen zu werden. Schreibt jetzt und beginnt mit der Methode sofort. Schickt kein Geld. Sendet einfach nur den nachstehenden Koupon. Tut es heute.

Frontier Asthma-Koupon
Frontier Asthma Co., Room 926 S. Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Schicken Sie eine freie Probe Ihrer Methode an:
.....
.....
.....

jan9,23,feb6,20,mc4,20

Rom Grundeigentumsmarkt.

Fabrikant Rothe erwirbt Land an der 16. Str. und Kilbourn Ave.

Die Roth Mfg. Co., 118 S. Clinton Str., welche Wagenheizeinrichtungen baut, hat von Walter Mills zwei und einen halben Acre an der Südwestecke der 16. Str. und Kilbourn Ave. zu dreißig Cents den Gevierfuß gekauft und wird auf dem mit Bahnanschluß versehenen Lande ein einstöckiges Fabrikgebäude zum Preise von $60,000 bauen.

Die Standard Oil Co. hat von Mary R. Pike auf dreizehn Jahre und fünf Monate zwei benachbarte Liegenschaften an der Nordostecke des Grand Boulevard und der 39. Str. zu insgesammt $40,250 gepachtet und die Zahlung aller Steuern übernommen.

Den russischen Zaren verglich Lincoln Steffens, ein bekannter Schriftsteller, in einem Vortrage vor der Counthgrundeigentumsbörse gestern mit den politischen Bossen in den Ver. Staaten, er sei, wie diese, ein Werkzeug der privilegirten Klassen; diese seien für die Erhebungen in Rußland verantwortlich.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Herrenhemd.

Zur Anfertigung dieses weichen, bequemen Hemds empfiehlt sich Waschseide oder Madras. Ein weicher Umlegekragen und gefaltete Tas-

chen mit Klappen sowie weiche Manschetten gehören zur Ausstattung.

Größe 16 erfordert 4⅛ Yards 27 Zoll oder 3½ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8680. 5 Größen: 15 bis 17 Zoll Kragenweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

KOOP'S
ST. 1885
Chicago Ave. near Ashland Ave.

Donnerstag-Bargains!

Keine Telephonbestellungen. Keine C. O. D's.

Haus-Slippers
Filz-Hausslippers für Männer und Damen, schwere Filzsohlen. — Schwarz oder grau, alle Größen, 59c wert
27c

Nachthemden
Flanelette Männer-Nachthemden, Größen 15 bis 20, unsere 59c u. 75c Qual., 2 an den Kunden, zu
46c

Spitzengardinen
Einzelne Gardinen — eine von einem Muster, Seconds, solange sie vorreichen, jede zu
21c

Unterröcke
Geblümte u. figurirte Sateen Unterröcke für Damen, — große Auswahl, regul. 1.50 Werte, zu
77c

Feder-Ticking
Rosa Einschütt Feder-Ticking, 50c Werte — die Yard zu
23½c

Federn
Sanitäre Federn — alle neu und rein, das Pfund zu
43c

Abwaschpfannen
8 Quart grau emaillirte Aufwaschschüsseln — regul. 25c Werte, zu
15c

Gardinenstrecker
Gardinenspannen mit festen Nadeln, $1.00 Wert, jede zu
69c

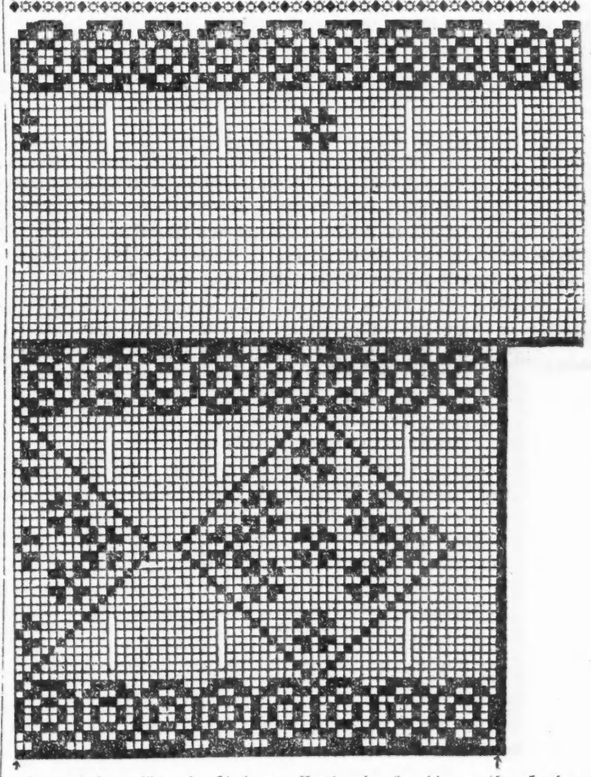
Saucepfannen
„Hardware Brand" — 6 Quart emaillirte Pfannen, jede zu
39c

Sunbrite Cleanser
„Sunbrite" Kitchen Cleanser, speziell 3 Büchsen zu
3 für 10c

Zwetschen
Süße Santa Clara Pflaumen — 15c Werte, das Pfund zu
10c

Seife
U. S. Mail Seife — speziell 10 Stück zu nur
10 f. 42c

Handarbeits-Muster.



Ein Muster für ein Joch an einem Nachtkleid. Der linke Pfeil zeigt die Mitte oben an der Schulter, der rechte die Mitte vorn. Das Joch umgibt den V-Halsausschnitt vorn und auf dem Rücken und wird in zwei Teilen gehäkelt. Zieht man Band durch die entsprechenden Oeffnungen, dann paßt sich das Joch der Körperform an. Man beginnt die Arbeit mit einem Kettenstich am unteren Rand des Aermels. Häkelgarn Nr. 60 und Nadel Nr. 11 wird gebraucht.

Wenn das Jucken aufhört

Es gibt ein sicheres, zuverlässiges Mittel, welches quälendes Jucken und Hautreiz fast augenblicklich beseitigt und die Haut reinigt und beschwichtigt.

Verlange bei irgendeinem Drogisten eine Flasche Zemo für 35c oder $1.00 und wende es an wie angegeben. Du wirst bald sehen, daß Hautreiz, Pickeln, Warzen, Ausschlag, Drüsen, Röteln und ähnliche Hautbeschwerden verschwinden.

Ein wenig Zemo, die eindringende, hochbefriedigende Flüssigkeit, ist alles, was man braucht, denn es vertreibt die meisten Hautauswüchse und macht die Haut weich, glatt und gesund.

The E. W. Rose Co., Cleveland, O. Anzeige

Dr. Crown Augen-Spezialist — Ueberzeugung macht wahr — Ihr solltet mich wegen Eurer Augen sehen

Star Stamps frei mit Einkäufen

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Kauft hier und spart mehr

Donnerstag offeriren wir wundervolle Werte!

Cretonne
Yard breite Cretonne, 25c Qual. Sateen Finish — neue Muster für Comforters und Draperies; Yard **15c**

Musterstücke von Reisenden
50c bis $1.00 Qualität Filet Gardinen Nets, 36 bis 50 Zoll breit, Weiß, Ivory und Ecru, in 1-Yard-Längen, alle können zu Paaren zusammengestellt werden, geeignet für Saal und Bedcorner Gardinen — das Stück für nur..... **25c**

Werte

Gardinen-Reste
Muster von $2.00 bis $7.50 Gardinen. Filet, Cable, Madras und Nottingham — alle können zu Paaren zusammengestellt werden — 2 bis 4 Paare in einem Entwurf — das Stück für nur **25c & 39c**

Gardinen Swiß
Gardinen Swiß— 25c Qualität — 36 Zoll breit — echte C. T. N. Gardinen Swiß in schönen Dots u. Pigues, Yard **15c**

Extra speziell!
Gingham Kinderkleider, eine Gelegenheit, die Ihr nicht versäumen könnt. — Reizvolle Modelle in Gingham-Kinderkleidern. Größ. 2 bis 6 Jahre; aus echtfarb. Gingham gemacht in Plaids, kleinen Checks u. gestreiften Mustern, assortirte Farben, Kragen und Manschetten mit Stickerei garnirt, wundervolle Werte zu $1.00, kauft Euren andern ihren Sommerbedarf zu dem sog. Preis von

39c oder **2 für 75c**

Schuhe

Damen-Schuhe
$4.98 Schuhe zu $3.98.
Alle neuen modernsten Fassons, in Havanabraun, weißem Kid, Perlgrau, Champagne und weißen Oberteilen-Kombinationen, hohe und niedrige Absätze; es sind die modernen gültigen Oberteile; die Sorte ist vollständig in Bezug auf Größen.

Damen-Slippers
$1.49 Schuhe zu $1.29.
Damen Juliets (Haus-Slippers), gemacht von bestem Filz, auf handgewendeten Sohlen, Bequemlichkeit sichernd, und mit Pelz und Band verziert, innen das luxuriöse und wohlhabende Aussehen verleihend, in hübschen Kombinationen v. Purpur, Wine, Grau, Taupe, Schwarz. Wir haben sie in allen Größen.

Lederne Haus-Slippers für Männer, lohfarbig und schwarz, solide Leder-Sohlen, in allen Größen — spezieller Preis das Paar nur **98c**

Kinder-Schuhe, fließgefüttert, bei Hand gewendete Sohlen, alle Größen bis 8, Dongola Kid Vamps **98c**
$1.50 wert, zu nur .....

Spezial—Ueberschuhe für Männer, eine Schnalle, doppelte Absätze, aus Gunn Gummi gemacht, alle Größen bis 12, $2.00 Werte, zu **$1.49**
(Nur ein Paar an jeden Kunden.)

Groceries und Fleisch

Michigan Birnen — große Sorte — Stück zu nur **1c**
Mehl — Cereola — 5 Pfund-Sack für nur **37c**
Quaker Oats (nur 2 an jeden Kunden) — Packet für nur.... **9½c**
Jonathan Aepfel — fancy Exhäpfel — das Stück zu **1c**
Gelbe Turnips — das Pfund für **2c**
Navy-Bohnen — bei Hand gepflückt, speziell das Pfund zu .. **16½c**
Butter — Elgin Creamery, speziell Pfund zu nur **49c**
Lard — Swift's Jewel — spezell, Pfund für nur **25½c**
Corn oder Erbsen — spezielle 2 Büchsen für nur **27c**
Mc Mahons Zodac Crackers das Packet für nur **5½c**
Präparirter Senf — Jumbo Jar — spezell nur **10c**
Argo Stärke (nur 2 Packete an jeden Kunden): 6-Packet zu nur **6c**
Kaffee — Peaberry — spezielll Pfund für nur **18½c**
Fleischgehacktes — Eggoph Marke — 100 Pfund für **$3.69**
Geräucherte California Schinken das Pfund **25¾c**
Polnische Wurst — das Pfund **18c**
Lamm Stew — Pfund zu **17¾c**
Round Steak — Pfund zu **21¾c**

Liköre

Old Sunny Brook — gefüllt in Bond; Flasche **$1.67**
Calif. Cognac Brandy — Flasche in Drahtgeflecht **$1.53**
Old Settlers Ky. Bourbon — volles Quart für..... **$1.48**
Feiner Kümmel oder Jamaica Rum; Flasche für **$1.39**
Feines Lemps St. Louis Export Bier; 2 Dzd. Fl. **$1.40**
Wiener Export-Bier — Kiste mit 2 Dzd. Fl... **$1.20**

Kaufmännischer Verein.

Zufriedenstellende Berichte in seiner Generalversammlung.

Der Kaufmännische Verein von 1858, Zweig Chicago, hielt seine jährliche Generalversammlung und Neuwahl des Vorstandes ab. Aus dem Bericht des seitherigen Vorsitzenden, Herrn Oscar Schrimpf, ging hervor, daß der Verein im verflossenen Jahr sehr rührig war. Es wurden mehr neue Mitglieder aufgenommen als je zuvor im Laufe eines Jahres. Auch gesellschaftlich wurden viele Veranstaltungen abgehalten, die alle dank der Beliebtheit des Vereins sehr schön verliefen. Alsdann erstattete Herr Gut Bericht über den Kassenbestand, welcher einen erfreulichen Zuwachs aufwies.

Da Herr Schrimpf sich entschieden weigerte, einen Vorstandsposten wieder anzunehmen, wurde Herr Erwin M. Gut zum Vorsitzenden gewählt, Herr Hinrich Tietjen zum Schriftführer und Herr Paul Tuerk zum Kassirer. Herr A. Blumenthal wurde Beisitzer und Herr Putzmann erhielt das Amt der Hauskapelle.

Lincoln Skat Klub.

Er hält am Sonntag sein fünftes Turnier der Wintersaison ab.

Der Lincoln Skat Klub hält am kommenden Sonntag sein fünftes Turnier der Wintersaison in seinem Hauptquartier, Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Parkway, ab. Es beginnt pünktlich um drei Uhr. Als Skatmeister ist Otto Berndt ausersehen.

Der American Skat Club hielt am Sonntag ein gut besuchtes Turnier in seinem Hauptquartier Wickerparthalle, 2048 West North Ave., ab. Die höchste Anzahl gewonnener Spiele hatte John Kedges zu verzeichnen, nämlich 20. John Bindgen machte 749 Punkte. Karl A. Herzog gewann ein Kreuz Solo gegen 6 Matadore. Charles Collins hatte 19 gewonnene Spiele zu verzeichnen. Paul Prehl erlangte 704 Punkte. Albert Lauer machte das höchste Einzelspiel, Charles Kießler brachte ein Kreuzturne gegen 6 Matadore glücklich unter Dach und Fach. Andere bemerkenswerte Spiele machten: Max Wiedemann, 18 gewonnene Spiele; J. Hartl, 682 Punkte; C. Kahn, Herzsolo gegen 5 Mat.; B. G. Jacobs, 18 gewonnene Spiele; E. Wittwer, 656 Punkte; A. L. Gutgesell, hohes Spiel; Hans Biedermann, Kreuzsolo gegen 5 Mat.; Peter Conrad, 18 gewonnene Spiele; F. L. Blemke, 645 Punkte; H. Hofmann, Eckstein gegen 5 Mat.; Ernst Spindler, 17 gewonnene Spiele; Hy. Meyer, 600 Punkte; Georg Kreißl, hohes Spiel; F. W. Steinhaus, Eckstein gegen 5 Matadore.

Bush Temple Theater.
(Direktion Konrad Seidemann.)

Heute Wiederholung des packenden Schauspiels „Der Strom".

Zum zweiten Male gelangt heute Abend im Deutschen Theater Max Halbes packendes Schauspiel „Der Strom", das gelegentlich des fünften literarischen Abends mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurde, zur Wiederholung mit nachstehender Besetzung:

Frau Philippine Doorn.....Louise Brächner
Peter Doorn, Gutsbesitzer und Deichhauptmann, deren Enkel.....Conrad Seidemann
Hermann Doorn, Strombaumeister, deren Enkel.....Adolf Stohe
Jacob Doorn, deren Enkel.....Hans Zoder
Renate, Jessis Frau.....Else Janssen
Reinhold Ulrichs.....Fritz Danner
Anne, Dienstmädchen.....Anna Miller

Morgen Abend findet zugunsten der Deutschen Gesellschaft eine glänzend ausgestattete Wiedergabe von Gerhart Hauptmanns poesiereichem Märchendrama „Die versunkene Glocke" statt. Angesichts des guten Zweckes, dem diese Vorstellung gewidmet ist, und des in Aussicht stehenden hohen Kunstgenusses, wird hoffentlich jeder Sitz besetzt sein. Am Freitag Abend wird Robert Reinerts amüsantes Lustspiel „Die rätselhafte Frau" mit Margarete Wilkens in der Hauptrolle wiederholt; am Samstag Abend gibt es wieder etwas Heiteres, nämlich den dreiaktigen Schwank von Max Neal und Max Ferner „Laus der Gute", für welchen Adolf Heine die Spielleitung übertragen wurde. Das Stück wird am Sonntag Abend wiederholt, während am Sonntag Nachmittag nochmals der reizende Schwank „Madame Bonivard" zur Aufführung kommt. In Zukunft wird im Bush Temple Theater an den Montag Abenden gespielt werden, und für die erste Montag-Vorstellung steht eine Wiederholung von „Die Else vom Erlenhof" auf dem Spielplan, mit Else Janssen in der Titelrolle. Der Ehrenabend dieser beliebten Künstlerin findet am Mittwoch, dem 6. Februar, statt, und zwar gelangt Ganghofers „Die Hochzeit von Valeni" zur Aufführung.

Aus Vereinskreisen.

Der Nord-Chicago Männerchor erwählte in seiner Generalversammlung die folgenden Beamten: Präsident, Caspar Stenglein; Vizepräsident, Hugo Fischer; prot. Sekretär; Chas. Bosek, 1631 Belmont Ave.; Finanzsekretär, Franz Braun; Schatzmeister, Carl Bernau; Archivar, Hermann Bosek; Bummelmajor, Paul Ehlert; Dirigent, Ernst F. Tamm; Vizedirigent, Bruno Krug; Stimmführer: 1. Tenor, Geo. Hecht; 2. Tenor, Fritz Diekmann; 1. Baß, Peter Ahnen; 2. Baß, Hermann Bosek; Delegaten zu den Verb. Vereinen: Josef Burkart, Carl Bernau; Finanzkomite, Hermann Bosek, Fritz Diekmann; Maxime Schuster.

Der Promotor.

Patient des Presbyterianer Hospitals unter Anklage auf Betrug verhaftet.

Im Presbyterianer-Hospital, wo er als Patient Aufnahme gefunden hatte, wurde gestern Abend H. R. Fransen in Haft genommen und nach dem Hospital des Arbeitshauses überführt. Die Festnahme erfolgte auf einen von W. H. Nelson, dem Sekretär der Handelskammer von Arkansas, erwirkten Haftbefehl hin, in welchem Fransen des Betrugs und der Vorspiegelung falscher Tatsachen beschuldigt wird. Fransen soll sich fälschlich als Vertreter der Wildi Milk Co. von Columbus, O., der Borden Milk Co. und der Van Camp Milk Co. ausgegeben und die Handelskammern verschiedener Städte des Mittelwestens besucht und diese veranlaßt haben, die Farmer zu bewegen, sich an einem Unternehmen zu beteiligen, dessen Zweck es angeblich war, mittels von den genannten Firmen gelieferter Kondensirmaschinen mehr und bessere Milch und höhere Profite zu erzielen. Die Handelskammern gingen auf Fransens Vorschlag ein und setzten Versammlungen an, an denen Fransen aber nicht mehr teilnahm. Vorher hatte er sich aber angeblich mehrere hundert Dollars als Vorschuß in jedem Fall auszahlen lassen. Er wird, sobald es sein Gesundheitszustand erlaubt, nach Arkansas zurückgebracht werden.

Unter der Anschuldigung, eine große Zweifel an der Aufrechterhalgrößeren Städten des Landes abgesetzt zu haben, wurde heute der 29-jährige Leo N. Finley, Nr. 4545 S. Michigan Ave., auf Veranlassung von John McIntyre, einem Anwalt aus Stuttgart, Ark., der einen Haftbefehl gegen ihn erwirkte, in Haft genommen. Wie McIntyre behauptet, wurde Finley mit seiner Tochter bekannt und fälschte dann auf deren Namen Checks in Höhe von $800.

In Zuber gefallen.

Großmutter rettet ihren kleinen Enkel vor dem Tode des Ertrinkens.

Der 22 Monate alte Frank Masek, 4922 N. Crawford Ave., war von seiner Mutter, als diese Einkäufe besorgen und ihn der kalten Witterung wegen nicht mitnehmen wollte, in das nur ein Straßengeviert entfernte Haus seiner Großmutter, Frau Mary Mitahlow, 4924 N. Harding Ave., gebracht worden. Während diese mit ihrer Wäsche beschäftigt war, spielte der Kleine auf dem Fußboden in der Küche. Dabei kam er einem mit kochenden Wasser gefüllten Zuber zu nahe und fiel hinein. Seine kläglichen Hilferufe brachten die Großmutter zur Stelle, die ihn rechtzeitig herauszog und vom sicheren Tode des Ertrinkens rettete. Immerhin hatte er am ganzen Körper schmerzhafte, wenn auch glücklicherweise nicht lebensgefährliche Brühwunden erlitten.

Während er gestern Abend auf seinem Zweirad die Montrose Ave. entlang fuhr, stieß der 45 Jahre alte, 4024 N. St. Louis Ave. wohnhafte Schuhmacher Adolph Sie zwischen Richmond Str. und Sacramento Ave. mit einem von dem Eigentümer Fred Thurlwell, 4075 Broadway, gelenkten Kraftwagen zusammen, fauste kopfüber aufs Pflaster und erlitt einen Schädelbruch, an dem er heute im Alexianer Hospital starb. Thurlwell wurde nicht verhaftet.

Während sie sich gestern Abend damit vergnügte, im Humboldt Park auf einem kleinen Schlitten einen Berg hinabzufahren, verlor die 17 Jahre alte Mabel Seidel das Gleichgewicht, stürzte und brach das rechte Bein. Sie wurde nach dem Norwegisch-Amerikanischen Hospital geschafft.

An 93. Straße geriet der 15jährige Albert Witsli, Nr. 9323 Drexel Ave., unter die Räder eines Zuges der Illinois Zentralbahn und wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Wege zum Hospital starb.

Das gleiche Schicksal erreichte den den 28jährigen A. F. Heran, Nr. 8112 Vincennes Ave. Er wurde an der 52. Straße von einem Zuge der Western Indiana Bahn zu Tode gerädert.

Queischungen und innerlichen Verletzungen, die er vor mehreren Tagen erlitt, als er in der Anlage der Firma Harris Bros. an 35. und Iron Str. in das Getriebe einer Maschine geriet, erlag heute im St. Antonius Hospitel der 66jährige Charles Skatanish, Nr. 3329 S. Morgan Str.

Von einem Straßenbahnwagen wurde an der 21. und Loomis Str. der 50jährige John Betrobes, Nr. 2706 S. Hamlin Ave., überfahren und auf der Stelle getötet. Die Mannschaft der Elektrischen wurde nicht verhaftet, da Betrobes unmittelbar in den Pfad des Wagens gelaufen sein soll.

— Beim Optiker. — Käufer: Ich lasse Ihnen also meine Adresse hier und bitte, ein vollkommen verläßliches Thermometer mir ehestens nachzusenden. — Optiker: Nach Reaumur? — Käufer: Nein, nach Charlottenburg.

Denkt an Tonsoline

Tonsiline ist das nationale Halsweh-Heilmittel — es wird in jedem Staate der Union verkauft. Die meisten Leute kaufen ihn und wieder eine Flasche, weil die meisten Leute ihn und wieder Halsweh haben. Sie kaufen es für die prompte, willkommene Linderung, die es den an dieser Krankheit Leidenden bringt. Ihr könnt Halsweh vergessen, falls Ihr Euch nur des Tonsilines erinnert und die Flasche jetzt holt, die Eurer beim Apotheker wartet.

Seht nach dem Bild des langhaarigen Burschen an der Flasche, wenn Ihr es verlangt.

35 Cents und 60 Cents. Hospitalgröße $1.00.

Lest die „Sonntagpost"

Shoppers' Lunch, 35c — Achter Floor

Manicuring, 25c Shampooing, 9 bis 11 Vorm., 35c — Dritter Floor.

STATE, JACKSON, VAN BUREN — "S. & H." STAMPS

ROTHSCHILD & COMPANY

Bringt die Kinder nach dem Portrait-Shop, 6 Photos, 25c, aufgezog. — Siebter Fl.

Pique Damen-Handschuhe
In Pearl weiß mit Self oder abstechend gesticktem Rücken, zu **$1.19**
Leder oder Velour Gauntlets f. Knaben, mit schwer gefliestext Futter. Paar, 69c.
Haupt-Floor.

Negligees, Kimonos und Bade Roben reduzirt
Negligees aus Albatroß, feiner Crepe und Seide, $4.95 bis $8.75 Werte, für diesen Verkauf markirt zu $2.95 und **$3.95**
Muster Negligees und Japanese Kimonos, $1.55.
Negligees aus punktirtem Swiß u. feinem Lawn, $1.50 bis $2 Werte, reduzirt auf.... **98c**
Japanese feid. Quilted Roben, $7.95 bis $9.75 Werte, zu **$5.95**

Neueste Damen Frühjahrs-Kleider,
$14.75 und $16.75

Neue kostspielige Modelle, hergestellt, um zu diesem populären Preise verkauft zu werden. Kleider, die eine Menge neuer Ideen aufweisen und von Damen für sofortigen Gebrauch gerne gesehen werden. Zwei dieser sehr bestehen neuen Modelle sind abgebildet. Gowns für Nachmittags, „At Home", Rote Kreuz Versammlungen od. allgemeinen Gebrauch passend; elastic Fassons, umfassend viele neue Eigenheiten, die interessant sind. In feiner Qualität Serges, welcher Seide, Georgettes, Georgette Kombinationen, Foulards u. Serge und Sammet Kombinationen gezeigt.

200 moderne Winter-Mäntel für Damen
Werte bis $22.50 — **$16.75**
Mäntel für jede mögliche Art von Gebrauch, einfach od. Pelzbesatz, die modernsten Stoffe der Saison gelangen, woll. Velours, Kitten's Ear, Seal Plüsch etc. Große moderne Kragen, Gürtel-Modelle, halbpassende, hochwaistline und Gathered Rücken.

Jap Seide Bullman Roben — mit dazu pass. Kappe — $7.50 Werte reduzirt auf **$3.95**
Dressing Sacques aus weißen und farbigen Swiss und Lawns — $1.95 wert, zu **98c**
Flanell Baderoben für Damen, $2.95 und $2.95
Maids' und Nurses' weiße Uniform Kleider, $2.50 und $2.95 Werte — spezell.... **$1.75**
Dritter Floor.

75c und $1 Merino Leibchen und Hosen für Kinder
Natürlich und grau farbig, an gebrochene Partien..... **50c**
$4.00 Union Suits für Damen — feine Wolle, Spring Needle Rib, reg. und Extra-Größen, zu **$2.69**
$2.00 und $2.25 Union Suits für Damen, reinweiße gekämmte Baumwolle, mittlere und schwere Sorte, reguläre und Extra-Größen, für..... **$1.69**
$2.25 Leibchen u. Beinkleider für Damen, flache Wolle, flaches Gewebe, natürlich grau, für.. **$1.69**
Dritter Floor

Feine Werte in Blusen $3.95

Georgette Blusen, in Satinlichtungen, — einige sind hübsch bestickt andere mit Westen, Kragen und Cuffs, in kontrastirenden Schattirungen.
Diese Blusen sind Marineblau, braun, schwarz u. Beige.
Werte bis zu $6.95, spezell, zu $3.95.
Vierter Floor

Drogen- und Toilet-Waaren — Herabgesetzte Preise — Spart

Der größte Verkauf des Jahres. Recht vorbehalten Quantitäten zu beschränken. Keine Post- oder Phone-Bestellungen ausgeführt.

Bürsten und Kämme
Hunnes Ideal Hairbrush, wasserdicht, doppelte Bosche, $1.25 Wert, 69c.
25c Zahnbürsten, 15c; 2 für 25c.

10c Artikel
6 Unzen Almond Cream, 10c.
8 Unzen Coq Shampoo, 10c.
4 Unz. Witch Hazel, 10c.
6 Unz. Quinine Shampoo, 10c.
6 Unzen Turpentine, 10c.
4 Unzen denatured Alkohol, 10c.
2 Unz. Flasche Glycerine u. Rosewater, 10c
Colgates Tooth Paste, 10c.
2 Unzen Glycerine, Rosenwasser und Benzoin, 10c.
15c Größe Flasche Campher Spiritus, 10c.
25c Hand-Scrub, 10c.
8 Unzen Flasche Peroxide of Hydrogen, 10c.
15c 6oz. Flasche camphorated Oil, 10c.
Größe Schachtel Boric Acid, kristallisirt od. Pulver, 10c.
25c Flasche Essence of Pepsin, 10c.
25c Flasche Cascara Loganada, 10c.
8 Unzen Flasche Bay Rum, 10c.
1 Pfd. Schachtel Violet Talcum Powder, 10c.
4 Unzen Cold Cream, 10c.
4 Unzen Tar Camphor Cream, 10c.
Colgates Parfüm, Flasche 10c.
25c Flasche Meister Piano Polisur, 10c.
1 Pfd. Packet Schwefel, 10c.
1 Pfd. Packet Bicarbonate of Soda, 10c.
25c Flasche Jamaica Ginger, 10c.

Gummi-Waaren
2 Quart heißwasserfack von rotem Gummi, 79c Wert, 47c.
2 Quart nahtloser Heißwasserfack, rotes Gummi, $1.25 Wert, 59c.
Gummihandschuhe, alle Größen, 50c wert, 25c.
2 Dt. Goodyear Combination Waterfack und Strings, $2.75 Wert, $1.98.
Gummi Sheeting, Yard im Gewicht, 33c.

Patent-Medizin.
Fellows' Syrup of Hypophosphates, $1.50 Größe, $1.09.
Lauers Mouth Wash, $1.00 Größe, 78c.
Hamlets Lilterine, $1.00 Größe, 67c.
Phillips Milk of Magnesia, 50c Gr., 37c.
Scotts Emulsion, $1.50 Größe, 98c.
Caldwells Syrup of Pepsin, $1 Gr., 68c.
Phenolax Wafers, 30 in Flasche, 19c.
Saml-Kinds, Büchse, 19c.
Hospital Größe Horlicks Malted Milk, $3.75 Größe $3.10.
Knowltons Dandeline, $1 Größe, 75c.

Nordseite Turnhallekonzert.

Eine internationale Gruppe von Musikstücken volkstümlichen Charakters bildet den ersten Teil des Programms, welches Kapellmeister Ballmann für das nächste Sonntagskonzert der Turngemeinde aufgestellt hat. Dieser erste Teil umfaßt außer mehreren Orchesterstücken, darunter das symphonische Gedicht „Das Spinnrad der Omphale" von Saint-Saëns, auch ein Pianosolo von Herrn John Wiederhirn. Im zweiten Teil wird Herr Wallace Carr, ein Baritonist, eine Arie aus Massenets „Herodias" und Schuberts „Am Meer" singen, während das Orchester die humoristischen Transkriptionen des Volksliedes „'s kommt ein Vogel geflogen", Liszts zweite ungarische Rhapsodie und im dritten Teile volkstümliche Stücke, die auf Wunsch aufs Programm gesetzt wurden, spielen wird. Die vollständige Liste lautet:

Marsch aus „Capella".....Delibes
Ouverture zu „Figaros Hochzeit".....Mozart
„Das Spinnrad der Omphale".....Saint-Saens
Pianosolo:
Ungarische Phantasie.....Liszt
Herr John Wiederhirn.
Norwegischer Tanz.....Grieg
Pizzicatopolka aus „Sylvia".....Delibes
Feierlicher Zug aus „Manfredische Skizzen".....Iwanow
Ouverture zu „Bobdara".....Massenet
Partiensolo:
Recitativ u. Arie aus „Herodias".....Massenet
„Am Meer".....Schubert
Herr Wallace Carr.
Humor. Transkription eines deutschen Volksliedes.....Tobs
Pizzicato-Intermezzo.....Ballmann
Zweite ungarische Rhapsodie.....Liszt
„Liebesfrend" von Kreisler, für Orchester eingerichtet.....Roberts
Unsere Blaujacken," Marsch.....Weiße
Partiensolo:
Prolog zu „Bajazzi".....Leoncavallo
Tierschutzlied aus „Carmen".....Biset
Herr Wallace Carr.
Intermezzo: „Der Rose Hochzeitsfest".....Jessel
Am Mühlbach.....Ellenberg

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Telephone Calumet 730.
mka-an

Eduard Goldbecks Vorträge.

Ein sehr zahlreiches Publikum hatte sich zu dem gestrigen eingefunden.

Es war augenscheinlich, daß die Ankündigung, Herr Goldbeck würde das Thema „Der Wert des Lebens" behandeln, viel Anklang gefunden hatte, denn gestern Abend war der Eckhaal des Germania Klubhauses mit Gästen vollständig gefüllt, und dem Redner wurde auch mit spannendster Aufmerksamkeit vom Anfang bis zum Schluß seines Vortrages gelauscht. Er sagte zum Beginn, daß er sein philosophisches Thema ganz unphilosophisch behandeln wolle, und erklärte, auf die Entwicklungslehre hinweisend, daß ihm die Worte „Werde und hilf werden" als die beste Formel erschienen, um die Bestrebungen der modernen Menschheit zusammenzufassen. Er gab sodann Beispiele, wie diese Worte auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens fruchtbar zu werden vermögen. Darauf begab er sich auf das Gebiet der auswärtigen Politik und sprach von der Möglichkeit eines dauernden Friedens, der jedoch von dem Trugbild eines ewigen Friedens wohl zu unterscheiden sei. Er zollte den bedeutenden Eigenschaften des Präsidenten Wilson, der jedenfalls allen seinen Ratgebern sehr überlegen sei, volle Anerkennung. Zum Schluß entwarf der Redner ein Bild von der Entwicklung des Deutschtums in Amerika, die von musterhafter Erfüllung aller Pflichten, wie von energischer Betonung aller Rechte abhänge.

„Camouflage"?

Prozeß gegen den Viehhändler James Dorsey beginnt.

Vor Bundesrichter Landis und Geschworenen begann heute die Verhandlung der Anklage auf Mißbrauch der Post zu betrügerischen Zwecken gegen den Viehzüchter und Viehhändler James Dorsey in Gilberts, Ill. Bundeshilfsanwalt Epstein hielt die Eröffnungsansprache, in welcher er die Jury mit der Anklage bekannt machte. Demnach hat Dorsey in Fachzeitschriften und durch Rundschreiben angezeigt, daß er erstklassiges und durchaus gesundes Holsteinvieh zu verkaufen habe. Angehenden Käufern, die daraufhin nach Gilberts kamen, um sich das Vieh anzusehen, wurden dann sehr schön aussehende Tiere vorgeführt, und jeder Farmer, der Vieh kaufte, erhielt ein von einem Tierarzt, Dr. Tyler, ausgestelltes Zeugniß, daß die betreffenden Tiere tuberkulosefrei seien. Begab sich dann der Käufer, so geht die Anklage weiter, mit seinem Kauf nach Hause, so verendete in manchen Fällen das gekaufte Vieh schon unterwegs an der Tuberkulose, in anderen Fällen wurde es, falls die Reise in einen anderen Staat ging, von der Viehinspektion jenes Staates an der Grenze wegen Tuberkulose beschlagnahmt, und in noch anderen Fällen erkrankten oder starben die Tiere bald nachdem sie vom Farmer heimgebracht worden waren. Die Anklage behauptet, daß Dorsey sein Vieh, oder einen großen Teil davon, auf Farmen in Illinois, auch in den hiesigen Viehhöfen, hat einkaufen lassen und es dann in Gilberts als „Holsteinvieh" nach allen Regeln der Kunst herausgeputzt hat. Bezüglich der Gesundheitszeugnisse behauptet die Anklage, daß in Dorseys Büro stets eine Menge von Dr. Tyler unterzeichneter Formulare vorrätig war, die dann, wenn ein Kauf bewerkstelligt war, willkürlich ausgefüllt wurden.

Verteidiger William S. Forrest versuchte in seiner Ansprache darzulegen, daß der Inhalt der Anklageschrift sich mit dem tatsächlichen Sachverhalt und den Behauptungen des Bundesanwalts nicht decke.

Personal-Nachrichten.

— Anläßlich ihres Geburtstages erhielt Frau Agnes Bornhoeft, Gattin von Herrn Friedrich Bornhoeft, 3931 Greenview Ave., den Besuch ihrer Verwandten und zahlreichen Freunde, darunter auch einer Anzahl der Gründer des in Diensten der lutherischen Stadtmission stehenden Wohltätigkeitsvereins.

Concordia M. V. League.

Konzert und Unterhaltung am 1. Februar in der Wicker Park Halle.

Die „Concordia M. V. League", die größte und einzig in ihrer Art dastehende Organisation der Lutheraner im Mittelwesten, besteht seit etwa elf Jahren und erfreut sich einer Mitgliederzahl, die in die Tausende geht und auf etwa hundert Zweigvereine in den zur Missouri-Synode gehörenden Gemeinden verteilt ist. Die „Concordia" veranstaltet in jedem Jahr eine Art Familienfest in Gestalt einer Abendunterhaltung. Die diesjährige findet am 1. Februar in der Wicker Park Halle, 2040 West North Ave., nahe Milwaukee Ave., statt. Bezüglich des Programms sei auf das „Straßen-Trio" hingewiesen. Dies Trio, bestehend aus drei musikalisch sehr begabten Damen, Töchtern des früheren Vize-Präses der Synode, Pastor Straßen in Milwaukee, genießt mit Recht großen Ruf. Doch außer den Vorträgen des Trios sind weitere recht gute Darbietungen auf dem Programm verzeichnet. So tritt der „Harmonie"-Chor von der St. Lukas-Gemeinde auf, ferner Frl. Philippine Hennig, Herr M. G. Severinghaus, Herr John Israel u. s. w. Pastor Leo Schmidke von der Bethel-Gemeinde wird eine kurze Ansprache halten, kurz, das Programm ist ein sehr reichhaltiges und abwechslungsvolles, so daß es sicherlich jedem Besucher zusagen wird. Der Anfang der Unterhaltung ist auf Punkt 8 Uhr festgesetzt, und sie wird um 10.30 Uhr beendet sein. Der Eintritt kostet 35 Cents, reservirte Sitze gibt es nicht.

MOTHER'S FRIEND
FOR
Expectant Mothers
APPLIED EXTERNALLY

(Für die „Abendpost".)

Mein Garten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

III.

Vor einigen Tagen wurde in einem „Eingesandt" in der „Abendpost" darauf hingewiesen, daß angesichts der Knappheit an Gartensämereien die Bestellung von „Kriegsgärten" ein volkswirtschaftlicher Rechenfehler sei. Wenn es auch gar keinem Zweifel unterliegt, daß man auf rasch umgestürztem, ungaren und unfruchtbaren Boden von vornherein keine Aussicht auf Erfolg bei der Gartenkultur haben kann und daß ein unermüdlicher Fleiß bei der Kultur und Pflege der Gartengewächse ausschlaggebend für den Erfolg ist, so sind doch die „Kriegsgärten", soweit unsere Bevölkerung deutscher Abstammung in Frage kommt, kein Mißerfolg und deshalb auch kein Rechenfehler gewesen. Wenigstens im allgemeinen nicht. Denn gerade der Deutsche ist der geborene und erfolgreiche Landbearbeiter und Landbebauer, auch hier in den Vereinigten Staaten, wie die allgemeine Erfahrung vergangener Dezennien bis auf den heutigen Tag ausgewiesen hat. Er versteht es auch, sein Hausgärtchen zu pflegen und in Ordnung zu halten und schönen Ertrag aus ihm zu ziehen.

Um ganzen Erfolg zu haben, ist es aber notwendig, daß er guten, keimfähigen Samen verwendet. Daran indessen herrscht in diesem Jahre ein ganz ungewöhnlich großer Mangel. Eine sorgfältige Umfrage bei führenden Samenhändlern in den Vereinigten Staaten hat ergeben, daß die Lage im Saatgutmarkte niemals so bedenklich und drohend gewesen ist, wie jetzt, im Jahre 1918. Die Knappheit an gutem, keimfähigem Sämereien ist, abgesehen von einigen Feldsämereien, ganz allgemein. Erfahrene Samenhändler, die seit vielen Jahren im Geschäfte sind, erklären, daß in diesem Jahre viele Gartenbesitzer eine schwere Enttäuschung erleben werden, weil es ihnen schließlich nicht mehr gelingen wird, die gewünschten Sämereien in brauchbarer Qualität noch zu beschaffen. Es wird schließlich nicht mehr so sehr auf den für die Sämereien geforderten Preis, als vor allem auf die Möglichkeit, einen bestimmten Samen noch zu beschaffen, ankommen.

Bei Beurteilung der Sachlage ist damit zu rechnen, daß zweifellos auch in diesem Jahre wieder eine gewaltige Kampagne für die Anlegung von „Kriegsgärten" einsetzen wird. Man wird vielleicht in verstärktem Umfange die im vorigen Jahre gemachten Fehler wiederholen, in der Annahme, daß jeder Boden gerade gut genug sei für die Anlegung eines Gartens und jedermann klug und ausdauernd genug für die Betätigung als Gemüsegärtner sei. Das Resultat wird sein, daß namentlich später zum Frühjahr hin eine ganz besonders große Nachfrage nach Gartensämereien einsetzen wird. Und dann mögen die knappen Vorräte bald vollständig erschöpft sein. Deshalb raten wir allen Gartenbesitzern und Gartenliebhabern, bei guten, reellen Samenhandlungen frühzeitig — und zwar jetzt sofort, ohne noch lange damit zu warten — den Bedarf an Gartensämereien einzudecken.

Bei guten, reellen Samenhandlungen! Dieser Rat kann unter den herrschenden Verhältnissen gar nicht dringend genug erteilt werden. Denn was nützt uns alle Mühe und Arbeit, wenn wir schlechten Samen in den Boden bringen, der gar nicht mehr keimen und Pflanzen hervorbringen kann. Die Gefahr, daß wir derartigen schlechten Samen in die Finger bekommen, ist in diesem Jahre aber angesichts des großen Mangels an Sämereien doppelt groß. Es gibt viele Firmen, die sich gar kein Gewissen daraus machen, minderwertigen, nicht mehr keimfähigen Samen zu verkaufen, namentlich an den kleinen Gartenliebhaber in der Vorstadt, der ja doch kein großer und vielleicht auch kein dauernder Kunde von ihnen ist. Namentlich hüte man sich in diesem Jahre vor den Sämereikollektionen, die in den Grocery-Stores, in den Apotheken und in anderen Geschäften alljährlich so nebenher verkauft werden. Diese Sämereien taugen für gewöhnlich schon nicht viel, und heute kann man ihnen erst recht nicht trauen. Da die Keimprobe für Gemüsesämereien nur von einem erfahrenen Fachmanne richtig vorgenommen werden kann, kaufe man nur von bekannten, reellen Firmen, die die Keimfähigkeit garantieren.

Bekanntlich wurden in früheren Jahren die meisten Gemüsesämereien aus Europa vor allem aus Holland, Belgien und Frankreich, importiert. Diese Einfuhr hat seit Ausbruch des Völkerkrieges immer mehr abgenommen und ist jetzt aus bekannten Gründen vollständig zum Einhalt gekommen. Hierzulande hat die Kultur von Gemüsesämereien aber erst langsam und innerhalb bescheidener Grenzen sich zu entwickeln vermocht, sodaß sie dem allgemeinen Bedürfnis noch nicht gerecht zu werden vermag. Wenn wir den Katalog eines Samenhändlers durchblättern, so werden wir deshalb finden, daß von Anfang bis zu Ende der Vorrat an den aufgeführten Sämereien als knapp bezeichnet wird. Nach dem übereinstimmenden Urteil aller Samenhändler ist die Knappheit besonders groß an Samen von Bohnen, Möhren (gelben Rüben), Zwiebeln, Erbsen, Radieschen, Parsnips, Pfeffer, Kopfkohl (Cabbage), Süßkorn, Turnips und roten Rüben. Der Vorrat an Sämereien rankender Gewächse, wie Gurken und Melonen, ist dagegen reichlich. Wir ersehen

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
per Monat ..... 30 Cents
per Post, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post fährt in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Ausnützung des Tageslichts.

Jetzt da die Tage schon wieder merklich an Länge gewinnen oder, richtiger gesagt, da die hellen Stunden des Tages an Zahl zunehmen, wird der Gedanke, die Uhr um eine Stunde vorzurücken, um die helle Tageszeit voll zum Arbeiten auszunützen, jedenfalls wieder aufgenommen werden. Schon im vergangenen Jahre sind die Vorteile und Nachteile einer solchen Maßnahme lang und breit in den Blättern erörtert worden und jeder hat inzwischen reichlich Gelegenheit gehabt, sich seine Meinung darüber zu bilden. Vielen mag es wohl zunächst gegen den Strich gehen, morgens eine Stunde früher aus den Federn zu müssen, und sie werden sich deshalb mit Händen und Füßen gegen die vorgeschlagene Neuerung sträuben. Indessen es wird ihnen nichts nützen. Sie werden vermutlich in den sauren Apfel beißen müssen — und dann zu ihrem Erstaunen finden, daß es gar nicht so schlimm ist, wie sie es sich gedacht haben. Denn so einschneidend die Aenderung auch auf den ersten Blick zu sein scheint, wird man, wenn sie sich verwirklichen sollte, wahrscheinlich gar keinen Unterschied zwischen der alten und neuen Tageseinteilung merken. Höchstens daß man es in den kurzen Sommernächten als eine Wohltat empfinden wird, eine Stunde mehr dunkle Schlafzeit zu haben und des Abends noch eine Stunde länger bei Tageslicht seine Zeitung lesen zu können, ohne seine Augen anzustrengen. An den warmen Sommerabenden sitzt man ohnehin lieber draußen im Freien, im Garten oder auf der Veranda, als im dumpfen Hause bei der wärmenden Lampe. Im Uebrigen wird aber alles beim Alten bleiben. Die Geschäftsstunden bleiben dieselben wie bisher; nur daß man, ohne es recht gewahr zu werden, eine Stunde früher mit der Arbeit anfängt und eine Stunde früher aufhört.

Es besteht kaum ein Zweifel daran, daß die Neuerung im Laufe des Frühjahrs eingeführt werden wird. Der Bundessenat hat eine darauf hinzielende Vorlage schon im vergangenen Jahre angenommen und das Abgeordnetenhaus des Kongresses, das damals kein sonderliches Interesse an der Vorlage an den Tag gelegt hat, wird sich in diesem Jahre angesichts der veränderten Umstände wohl eines Besseren besinnen. Es ist wenigstens nicht der geringste Grund ersichtlich, weshalb der Vorschlag bei ihm auf Schwierigkeiten stoßen sollte. Die Aenderung liegt im Interesse des Volkes und sollte, wenn sie auch vorläufig vermutlich nur für die Dauer des Krieges eingeführt werden wird, dauernden Bestand haben. Denn ihre Vorteile gelten auch für die normale Friedenszeit, weil sie eine ganze gewaltige Ersparniß für das Volk bedeutet. Alle Familien werden durchschnittlich eine Stunde weniger Licht im Hause zu brennen haben als bisher. Man rechne sich nur einmal in Cents und Dollars aus, welche gewaltigen Summen dadurch allein schon gespart werden. Das Gleiche gilt natürlich auch von den Geschäften. Allerdings gibt es im Geschäftsdistrikt Chicagos und vieler anderer Großstädte Häuser, in denen auch den Sommer hindurch den ganzen Tag über Licht brennen muß. Aber in unzähligen anderen Geschäften wird man die durch die Verschiebung der Tagesstunden gemachte Ersparniß bald spüren und dankbar anerkennen. Je weniger Licht gebraucht wird, Gaslicht und elektrisches Licht, um so größer wird auch die Kohlenersparniß, und hierauf wird, wenn die Verhältnisse sich nicht inzwischen in ganz unerwarteter Weise ändern sollten, die Brennstoffverwaltung ohne Frage ein großes Gewicht legen.

Es versteht sich wohl von selbst, daß die angeregte Aenderung der Tagesstunden nur für den Sommer Geltung haben kann. Denn im Winter ist es schon jetzt für die Meisten nicht ganz leicht, sich morgens um sieben Uhr oder gar noch früher, wenn es noch draußen finster ist, aus Morpheus Armen zu reißen, und bei dem Gedanken, noch zeitiger aus dem warmen Bett in Kälte, Schnee und Dunkelheit hinauszumüssen, wird manchen eine gelinde Gänsehaut überlaufen. Für den Winter ist die Aenderung auch unnötig, da auch unter der gegenwärtigen Zeiteinteilung die gesamte helle Tageszeit in die übliche Arbeitszeit hineinfällt. Aber die Stundenverschiebung für die sommerliche Jahreszeit sollte zum Wohle aller nicht nur als Ausnahmemaßregel eingeführt, sondern zur Gewohnheit gemacht werden.

Russische Zustände.

Die jüngsten Vorgänge in Rußland, vor allem die gewaltsame Auflösung der konstituirenden Nationalversammlung, bestätigen aufs Neue, daß sich dort Klassen und Massen betreffs der der neuen Republik zu verleihenden Regierungsform in unversöhnlicher Gegnerschaft gegenüberstehen. Die Frage, ob das neue Staatswesen auf bürgerlicher oder sozialdemokratischer Grundlage errichtet werden soll, bildet offensichtlich den Kernpunkt der Fehde. Alle Anzeichen deuten jedoch darauf hin, daß das letztere, von den Bolschewiki unterstützte Prinzip sich als ausschlaggebend erweisen wird. Wenn die Pläne dieser zur Ausführung gelangen, wird das neue Rußland eine Republik von Arbeitern, Bauern und Soldaten werden. Die Tatsache, daß bei den entscheidenden Abstimmungen in der Nationalversammlung die Bolschewiki sich in der Minderheit befanden, darf nicht als ein Beweis der Stärke der bürgerlichen Parteien betrachtet werden. Zahlreiche Delegaten, verschiedenen sozialdemokratischen Gruppen angehörend, stimmten mit den „Bürgerlichen", teils weil sie mit der bisherigen Führung der Friedensverhandlungen nicht zufrieden waren, teils, weil ihnen nicht gebührende Vertretung in der provisorischen Regierung zugestanden war, oder auch aus anderen politischen Gründen. Das verhinderte Wiederzusammentreten der Nationalversammlung und ihre angekündigte Auflösung wurden durch Gewaltsmaßregeln herbeigeführt, die stark an die von der abgesetzten Zarenregierung angewendeten Methoden erinnern. Daß sie jedoch von einem großen Teil des russischen Volkes vollauf gebilligt werden, scheint außer Zweifel zu stehen. Die Bolschewiki repräsentiren heute für das gewöhnliche Volk Rußlands den Friedensgedanken, und so verkennbar müde ist es der ferneren Beteiligung am großen Weltkonflikt, daß es nur zu geneigt ist, jede Partei und jeden Schritt zu unterstützen, die vom seinen Rücktritt von diesem zu ermöglichen versprechen. Die Stärke des demokratischen Gedankens in Rußland ist bisher vielfach überschätzt worden. Für seine Bedeutung und die höheren Anforderungen wahrer Demokratie fehlt es der großen Menge des russischen Volkes ersichtlich am elementarsten Verständniß. Mit dem Zarenthron fiel der einzige autoritative Mittelpunkt, um den sich alle Schichten der Bevölkerung scharten und zu scharen gewohnt waren, für den sie zu kämpfen und sterben bereit waren, und dessen Anordnungen von ihnen mit Gefühlen der Untertänigkeit entgegengenommen wurden. Die Revolution dagegen hat das Selbstinteresse und den Trieb der Selbsterhaltung an die Oberfläche gedrängt. Für den Durchschnittsrussen hat Demokratie kaum eine höhere Bedeutung als Trigonometrie, und letztere hat er vielleicht noch nie nennen hören. Der russische Soldat ist nur wenig daran interessirt, ob er sich selbst oder jemand anders ihn regiert. Seine Gedanken sind von dem Wunsche beherrscht, heimzukehren in sein kleines, schmutziges Dorf und dort sein Ackerland oder seinen Anteil an den Gemeindeländereien zu bebauen, und möglichst vom Steuernehmer übersehen zu werden.

Um diese Sinnesart zu verstehen, muß man sich vergegenwärtigen, unter welchen Verhältnissen das russische Volk lebt. Die Bevölkerung des russischen Reichs beträgt etwa 180,000,000; hiervon leben, unter Ausschluß Polens, im europäischen Rußland 130,000,000. Von letzteren sind über 110,000,000 in Dörfern ansässig, während die Einwohnerzahl aller Städte weniger als 20,000,000 beträgt. St. Petersburg und Moskau haben je 2,000,000 Einwohner; Riga, Odessa und Kiew zusammen ungefähr 2,000,000, während die übrigen 14,000,000 sich auf kleinere Städte verteilen, die als Sammelpunkte für ein Gebiet von 2,000,000 Quadratmeilen dienen. Die überwiegende Mehrzahl der Russen wohnt in aus armseligen Holzhütten bestehenden Dörfern, ihr Streben und ihre Gedanken sind fast ganz auf den Ackerbau gerichtet, den sie meistens noch in höchst primitiver Weise betreiben. Ihr Land befindet sich in der Regel in Kommunalbesitz, und seine Erträgnisse werden von den Dorfältesten unter den ansässigen Familien verteilt. Für verbesserte Ackerbaumethoden, moderne Maschinen, usw. hat der Muschik nur wenig Verständniß. Wenn sein Anteil an der gemeinsamen Ernte sich als ungenügend oder unbefriedigend erweist, findet er die einfachste Lösung in der Forderung nach „mehr Land". Blindlings wird er Jedem folgen, der ihm solches in Aussicht stellt, und es ist das Erkenntniß dieses Landhungers und seine wiederholt zugesicherte Befriedigung die der von Lenine-Trotzky geleiteten Bolschewiki-Regierung ihre besondere Stärke verleiht. Wenn sie in nicht zu ferner Zeit ihre Versprechungen einzulösen vermag, dürften sich die konservativeren Elemente auf lange vergeblich bemühen, ihr die Zügel der Regierung zu entreißen.

Die Goldbestände des Landes sind durch den Krieg ganz beträchtlich vermehrt worden. Vor fünf Jahren befand sich von den in der ganzen Welt verfügbaren Goldvorräten ungefähr ein Fünftel in den Ver. Staaten, gegenwärtig ist es mehr als ein Drittel. Nach den Schätzungen des Schatzamtssekretärs McAdoo hatten wir am 1. November vorigen Jahres Gold im Betrage von 3,041,500,000 Dollar im Lande. Die Zunahme in den letzten zehn Monaten belief sich auf 174,500,000 Dollar, und die letzten drei Jahre vermehrten die Vorräte um 1,236,500 Dollar. Die Ver. Staaten sind heute die erste Goldmacht der Welt.

* * *

Ein verkanntes Geschenk. Als der Staatsmann und Vizekönig Lihungtschang London besuchte, beschloß ein Mitglied der Börse, dem berühmten Chinesen ein wertvolles Geschenk zu machen. Der Bankier überlegte hin und her, welcher Art dieses Geschenk sein könnte, und verfiel endlich auf den Gedanken, ein Paar Schoßhündchen für diesen Zweck zu verwenden. Um schweres Geld erstand er denn auch bald zwei Exemplare von reinster Rasse, mit einem Stammbaum, der die Bewunderung und den Neid aller Kenner erregte, und schickte sie dem hohen Gast. Nach wenigen Tagen erhielt er vom Vizekönig einen Dankesbrief. Er lautete: „Ihr Geschenk hat mir viel Freude gemacht. Leider zwingen mir mein Alter und meine Gesundheit zu einer sehr strengen Diät. Ich habe daher die beiden Hündchen für einige Herren meines Gefolges herrichten lassen. Sie haben ihnen vortrefflich geschmeckt."

* * *

Die Litauer waren das letzte Volk in Europa, welches den christlichen Glauben annahm und noch im 17. Jahrhundert hielt es an vielen heidnischen Gebräuchen und Sitten fest. Einen interessanten Beweis liefert nachstehende Eingabe litauischer Bauern an den großen Kurfürsten: „Obwohl unsere Vorfahren von undenklichen Jahren das Land solchergestalt besessen und inne gehabt, daß wenn wir unseren Dienst getan und den Beamten und Pastoren unsere Pflicht gegeben, wir mit weiter nichts beschweret worden, so unterstehen sich doch unsere Pastoren anjetzo eine höchst schädliche und ganz unerträgliche Neuerung einzuführen, indem sie uns zwingen wollen, daß wir nicht allein alle Sonntage zweimal in die Kirche sollten gehen, sondern auch noch über das Gebethe halten, durch welche unerhörte Neuerung wir nicht allein zum höchsten beschweret, sondern auch an unserer Haushaltung und dem Ackerbau merklich verhindert werden. Derhalben bitten Ew. Churfr. Durchlaucht, sie wollen aus landesfürstlicher und löblicher Vorsorge diese höchst schädliche Sache entweder gar abschaffen oder dahin gründlich vermitteln (sintemalen unter uns ein großer Unterschied ist und mancher Pauer 6, mancher 4, 3 und mancher kaum eine Hufe Landes hat und dahero unbillig sein würde, daß der eine so viel beschwerde tragen sollte, gleich wie der andre), daß doch auch das Kirchengehen und Bethenlernen möge nach der Größe der Hufen angeleget und der Arme nicht so sehr als wie der Reiche möge beschweret werden. Und demnach diese unsere Bitte der Billigkeit gemäß ist, so hoffen wir gnädigst erhöret zu werden."

* * *

Der Einfluß der Presse. Mit einem deutlichen Seitenblick auf die einseitige und kurzsichtige Zensur in Oesterreich-Ungarn schreibt die Wiener „Neue Freie Presse": „Die englische Regierung hat den Krieg durch eine Preßpolitik vorbereitet, deren psychologischen Scharfblick und modernes Anpassungsvermögen auch der Gegner anerkennen muß. Wie töricht sind die Menschen in den Parlamenten und sonst im öffentlichen Leben, die sich an der Presse reiben, statt durch sie Einfluß in der Welt zu gewinnen. Wohlwollen in der Fremde und Opferbereitschaft zu Hause zu verbreiten; wie kleinlich und wie veraltet sind die Urteile, die sich nicht erweitern können zur Auffassung von Erscheinungen, die gerade in diesem Kriege die Wichtigkeit der Presse Allen, welche sie früher nicht begriffen wollten, nur zu deutlich bewiesen haben. England hat Anhänger und Freunde in der Presse auf dem ganzen Erdenrund. Von Kanada bis hinunter zur Südspitze des amerikanischen Festlandes schreiben zahllose Publizisten für England, sind schmerzlich berührt von dessen Niederlagen und freuen sich über dessen Erfolge. Kann irgend jemand glauben, daß alle diese Blätter, vielleicht hunderttausend, aus niedrigen Beweggründen handeln? Die Presse wird durch Achtung vor der Presse gewonnen; sie wird durch die innere Verwandtschaft ihrer Lebensbedingungen mit der Politik der für die Menschheit wichtigsten Völker angezogen. Hochmut, der sich in äußerer Freundlichkeit versteckt, Dünkel in herablassenden Formen und Mangel jeder tieferen Einsicht stoßen ab, und so kann es geschehen, daß Länder, die längst begriffen haben, was die Presse ist, und sich ihr näher fühlen, werktätige Verteidiger finden, zum großen Schaden zurückgebliebener Staaten."

Heute mir, morgen dir.

O Mädchen, bist Du Dichterin,
Nimm guten Ratschlag von mir hin:
Heirate nicht, und tust Du's doch,
So nimm zum Mann nur einen Koch.

Korporationen gleichen Maschinen. Wirft man oben in den Betrieb keine Kohlen hinein, kommt unten kein Lohn heraus.

Die Friedenskonferenz in Brest-Litowsk erinnert an einen Roman mit Fortsetzungen, bei dem man erst ganz zum Schluß erfährt, ob sie sich kriegen.

Warum Entdeckungsreisende gerade gegenwärtig in den Nordpolargegenden nach neuen Landgebieten suchen, ist uns unverständlich. Ja, wenn sie noch schön-warme Inseln in den Tropen auffinden würden, und uns mit einer Fahrkarte dahin versähen.....!

Am 4. Januar hatten sich 362,941 Soldaten und Angehörige der Bundesmarine in der vom Kongreß geschaffenen Kriegsversicherung mit der Gesamtsumme von $3,105,776,500 versichert. Die Durchschnittsversicherungs-Police betrug demnach $8557.

Durch Hunger wird schließlich die Welt zum Frieden getrieben werden. Ein leerer Magen ist keiner Kriegsbegeisterung fähig!

Eine einschneidende Maßregel.

Minnesota ist der erste Staat, in dem die Beschlagnahme auch des Landesbesitzes in den Ver. Staaten der Ausländer in Vorschlag gebracht wird, und zwar von der Minnesotaer Oeffentlichen Sicherheitskommission. Die Countykommissäre im ganzen Staate sind angewiesen worden, Ermittlungen anzustellen, und ihre Berichte bis zum 1. März dem Staatsauditor zu übersenden, der dann die einzelnen Fälle dem Generalanwalt zur Einleitung gesetzlicher Schritte überweisen wird. Ausgenommen sollen sein Grundstücke bis zu 2 Acres, Farmen bis zu 160 Acres, die vom Besitzer selbst bearbeitet werden und Grundeigentumbesitz, der durch internationale Gesetze geschützt ist. Auch Korporationen, die Ausländer als Aktionäre haben, werden von diesen Ermittlungen betroffen.

"SHAVES A LA ZEPPELIN".

„Obwohl durch Erlaß des Präsidenten Wilson alle Angehörigen feindlicher Nationen aus dem Distrikt Washington verbannt worden sind, gibt es doch noch zahlreiche Kaiser, einen Krupp, einen Zeppelin, mehrere Berlin, und sonstige Träger wohlbekannter und verdächtig klingender Namen in der Bundeshauptstadt", schreibt die „Washington Times". „Ihre Verhaftung und Ausweisung ist jedoch nicht zu befürchten, da sie alle als gute amerikanische Bürger bekannt sind. Eine Barbirstube nahe dem Polizeigericht trägt in bunten Farben die Aufschrift „Zeppelin Barbirstube". Ihr Besitzer ist ein Farbiger, der diese Bezeichnung wählte als noch die Möglichkeit eines Passagierdienstes zwischen Deutschland und den Ver. Staaten vermittelst Zeppeline erwogen wurde. Jetzt aber ist er so erbost über die Leistungen dieser Luftschiffe, daß er sein Verschönerungslokal wahrscheinlich in Aeroplan-Barbierstube umtaufen wird. An der Pennsylvania Ave. befindet sich ein Hotel, dem seine deutschen Besitzer früher den Namen Bismarck beigelegt haben. Auch heute noch erscheint dieser Name in großen Buchstaben über dem Gebäude. Ein Krupp — Frank J. Krupp — betreibt eine Werkstätte zur Anfertigung von Armeeuniformen, ein Herzog ein photographisches Atelier, und auch die verschiedenen Kaiser, Berlin und Fürst gehen ungestört ihren Geschäften nach, da sie seit Längerem als Bürger und Steuerzahler in Washington ansässig sind."

CAMOUFLAGE.

Eisgesellschaften warnen jetzt schon das Publikum, daß es kein billigeres Eis im nächsten Sommer zu erwarten hat, trotz der überreichen Eisernte überall im Lande. Das ist ziemlich überflüssig; die Eisteuerung ist ein anerkannter Grundsatz im Eisgeschäft. Ist der Winter milde, so steigt der Preis, weil Eis so knapp ist; ist der Winter hart und lang, so steigt der Preis auch, weil es so viel kostet, das Eis zu ernten, — und das angesichts der Tatsache, daß nahezu alles Eis, das wir in den Städten brauchen — künstlich erzeugt wird!

New Yorks Lokalverkehr.

Wenn man sich vergegenwärtigt, daß der Passagierverkehr in der Stadt New York während der letzten 17 Jahre um 1,000,000,000 zugenommen hat, wird man es verständlich finden, daß selbst der kürzlich eröffnete neue „Subway" nur wenig zu dessen Erleichterung beigetragen hat. Die Ziffern für das Jahr 1900 weisen für die Hoch- und Flachbahnen 846,353,058 Fahrgäste auf. Der erste „Subway" wurde im Jahre 1904 in Betrieb gesetzt. Im letzten Jahre betrug der Verkehr 1,918,812,226, eine Zunahme von 20,076,611 gegen das Jahr 1916. Nachstehende Aufstellung zeigt die Verkehrsziffern für die letzten 17 Jahre und jährliche Zunahme.

Jahr:	Passagierzahl:	Zunahme:
1900	846,353,058	.....
1901	881,344,801	34,991,743
1902	938,989,964	57,645,163
1903	1,000,767,483	61,777,519
1904	1,065,984,810	65,217,427
1905	1,130,982,606	64,997,796
1906	1,251,841,175	120,858,479
1907	1,325,381,388	63,540,213
1908	1,358,000,497	42,619,019
1909	1,402,417,642	44,417,235
1910	1,531,262,914	128,845,272
1911	1,603,901,397	72,638,483
1912	1,680,013,935	77,012,538
1913	1,769,876,508	88,962,573
1914	1,813,204,356	43,327,847
1915	1,807,632,726	*5,571,630
1916	1,898,735,615	91,102,889
1917	1,918,812,226	20,076,611

*) Abnahme.

Gleichviel mit welchen plumpen Schmeicheleien Roosevelt die Gunst der Deutschamerikaner zurückzugewinnen hofft, sollten diese nicht vergessen, daß dieser politische Harlequin mehr denn jeder andere sie zu einer Zeit mit Beschimpfungen, Drohungen und Verdächtigungen überhäuft hat, da sie sich aufrichtig und gewissenhaft bemühten, dem neuen Vaterlande ihre Loyalität und Opferwilligkeit zu beweisen. Maskeraden, die von ihm oder seinen Gefolgsleuten befürwortet werden, sollten nur Unterstützung zuteil werden, wenn sie unzweifelhaft nicht aus persönlichem Ehrgeiz hervorgegangen sind, oder sich für die Wohltat des Landes als dringend erforderlich erweisen. Laßt uns diesem Streber beweisen, daß Deutschamerikaner sich weder täuschen lassen, noch bereit sind zu vergeben und vergessen.

„Keep cool!" Doch kein so schwer zu erfüllendes Verlangen bei der zunehmenden Kälte und dem anhaltenden Kohlenmangel!

Die Republik Finnland.

(Neue Zürcher Zeitung vom 18. Dez. 1917.)

Die Selbständigkeitserklärung Finnlands ist jetzt eine vollendete Tatsache. Und es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß gegen dieselbe nicht irgend ein Streich ausgeführt werden kann, da der Beschluß von einem vollkommen einigen Landtag gefaßt wurde. Die veränderte Taktik der Sozialisten läßt also einen im Glauben, daß die inneren Wirren ihrem Ende entgegen gehen.

Die neue Regierungsform umfaßt neun Paragraphen. Laut § 1 wird Finnland als Republik erklärt, deren Konstitution in der Regierungsform und den übrigen Grundgesetzen des Landes festgesetzt ist. § 2 besagt, daß die gesetzgebende Macht vom Landtag innegehabt wird. Die höchste vollziehende Macht wird dem Präsidenten der Republik übertragen. Für die allgemeine Verwaltung des Landes, soll ein Ministerium ernannt werden, aus einem Staatsminister und der nötigen Anzahl Minister bestehend. Die Gerichtsgewalt wird von unabhängigen Gerichten ausgeübt. § 3 besagt, daß dem Präsidenten und ebenso dem Landtag das Recht zusteht, neue Gesetzesvorschläge, Aenderungen bestehender Gesetze usw. auszuarbeiten und zu vollziehen. § 5 besagt, daß der Präsident der Republik vom finnischen Volk durch unmittelbare Wahl für eine Zeit von sechs Jahren gewählt wird. Wahlrecht kommt einem jeden zu, dessen Berechtigung zur Teilnahme an den Landtagswahlen unangefochten geblieben ist, wird, so werden am 15. und 16. Januar vollzogen. Derjenige, der mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat, ist gewählt. Wenn keiner die Majorität erreichen wird, so werden am 15. und 16. Februar neue Wahlen stattfinden, bei welcher Gelegenheit jeder Stimmberechtigte für einen der drei, die bei der vorherigen Wahl die meisten Stimmen bekommen hatten, stimmt. Der Präsident tritt sein Amt am 15. April an und leistet der Republik den vorgeschriebenen Eid. Bis zur Wahl des ersten Präsidenten wird dessen Machtbefugniß vom Staatsminister ausgeübt.

Die Finnländer haben also ihr Schicksal in ihre eigenen Hände genommen. Während der gegenwärtigen Situation wird das Wagniß wohl alle Aussichten haben, zu gelingen. In Finnland stützt man die Selbständigkeitserklärung auf eine besondere staatsrechtliche Theorie. Es ist aber offenkundig, daß man auch mit der wiederholten Erklärung des jetzigen russischen Regimes über das Selbstbestimmungsrecht der Völker rechnet. Natürlich kann eine Gefahr dadurch entstehen, daß es ungewiß ist, wie lange der Rat der Volkskommissäre in Petersburg die Macht behält. Die Finnländer sind aber der Ansicht gewesen, daß es von großem Wert sei, ein „fait accompli" zu schaffen.

Jetzt wartet man in Finnland mit natürlicher Unruhe ab, wie sich die Mächte zu der neuen Staatsbildung stellen werden. Die Anerkennung kommt im Allgemeinen von selbst, sobald ein Volk seine Emanzipation gemeldet und sich imstande gezeigt hat, eine feste Staatsordnung zu organisiren und eine Verwaltung zu konstituiren, mit welcher verhandelt werden kann. Eine schleunige Anerkennung von seiten der russischen Konstituante würde natürlich auf einmal alle Schwierigkeiten zur Ordnung der internationalen Verhältnisse des neuen Finnland beseitigen. Zweifelsohne kann die neue finnische Republik auf die guten Dienste der drei skandinavischen Nachbarvölker rechnen. Es scheint jetzt schon aus den skandinavischen Blättern hervorzugehen, daß man dort nichts gegen die Etablirung des neuen Reichs einzuwenden hat. Möglicherweise würde es im Zusammenhang mit der Anerkennung der neuen Republik zu Verhandlungen über die Alandsfrage kommen. Wie sich die Großmächte zu der neuen Republik stellen werden, wird man wohl schon in den nächsten Tagen ersehen können. Bereits hat der Senatspräsident die Regierungen Frankreichs, Deutschlands und Englands von der Gründung der Republik benachrichtigt und um deren Anerkennung gebeten. Diese sollen in der französischen Presse veröffentlichte Nachricht scheint nicht gerade einen schlechten Eindruck gemacht zu haben. Es machten sich in der Presse, soweit wir ersehen konnten, keine Oppositionen bemerkbar. Man wird wohl deshalb in allernächster Zeit vor die ungewöhnliche Erscheinung: „die Erstehung eines neutralen Staates mitten im Kriege" gestellt werden.

In das Album einer höheren Tochter.

Sitzt Amalie am Klavier,
Schließt sich schleunigst jede Tür;
Singt sie noch ein Lied dazu,
Schafft man sich durch Watte Ruh'.
Alles rennet, rettet, flüchtet
Aber, wenn Amalie — dichtet.

— Indirekt. — „Sie sehen ja jetzt bedeutend gesünder aus als früher." — „Das verdanke ich dem Dr. Wutzler!" — „Sie scherzen, das ist ja ein Tierarzt." — „Keineswegs; er hat meinem auch an der Fettsucht leidenden Mopperl einen dreistündigen Spaziergang täglich verordnet!"

— Pech. — Gauner: Das heißt aber Pech haben! Müßte ich mich da einen ganzen Monat ab, von rückwärts durch die Mauer ein Loch zur Kasse des Bankhauses zu brechen, und derweil macht der Bankier vorne — bankrott!

— Gut unterrichtet. — Präsident: Da der Angeklagte geständig ist, so ist er zu verurteilen nach Paragraph.... Paragraph.... — Angeklagter (einfallend): 174. Herr Präsident!

Geige und Geigenbau.

Von Dr. E. Breitung.

Jeder Violinspieler hegt den sehnsüchtigen Wunsch, eine gute alte Violine sein eigen zu nennen, aber nur wenige können sich diesen Wunsch erfüllen, da die Preise für solche Instrumente sehr hoch, zum Teil enorm hoch sind. Der Wert der Geige des Virtuosen Ysaye, die ihm gelegentlich eines Konzerts in Petersburg gestohlen worden war, später aber wiedererlangt worden ist, wurde auf $12,000 angegeben. Die Preise für echte, alte italienische Meistergeigen schwanken heute zwischen $2000 bis $20,000. Bedenkt man, was ein Berufsvirtuose, z. B. Kubelik, durch seine Konzerte verdient, so mögen solche Preise, als Betriebskapital betrachtet, erschwinglich erscheinen. Für weniger begnadete Künstler und Amateure bleibt der Besitz eines solchen Instruments meist ein frommer Wunsch.

Aber warum, wird man fragen, sind denn gerade jene alten Geigen so gesucht? Werden nicht täglich Geigen gebaut, gute Geigen? Bei der heutigen Technik sollte man doch eher erwarten, daß die neuen Instrumente den alten überlegen wären!

Freilich werden auch heute Geigen gebaut, mehr denn je. Nach einem Bericht der „Allgemeinen Musikalischen Zeitung" vom Jahre 1800 wurden schon damals in Markneukirchen und Klingental zusammen jährlich 36,000 Geigen fabrizirt. Wieviel mögen es heute nach mehr als 100 Jahren sein?

Warum also sucht man gerade die alten Instrumente und bezahlt sie so horrend, während man ein neues für $2 bis $1500 haben kann?

Hierauf ist zunächst zu entgegnen, daß ganz allgemein eine alte Geige, d. h. eine lange Jahre hindurch gespielte, nicht in stummer Beschaulichkeit gealterte, — vorausgesetzt, daß sie gut ist an Material und Arbeit — besser im Ton wird. Inwiefern? Ihr Ton wird weicher, zarter und runder, sie „spricht leichter" an, das heißt bei leisestem Strich oder auch noch nicht vollentwickelter Tonbildung seitens des Spielers gibt sie einen klareren, angenehmeren Ton, als eine neue, deren Stimme dagegen hart schneidend, unsympathisch klingt. Eine ausgespielte Geige ist sozusagen durch den fortwährenden Gebrauch auf alle Töne der Skala präparirt; sie hat sie vorrätig, und ein guter Bogenstrich löst sie mit Leichtigkeit aus. Der Klang eines neuen Instruments ist einer ungeschulten Singstimme vergleichbar, von einer gewissen rauhen Urwüchsigkeit, ungeschickt, unsympathisch. Die in ihm schlummernden Fähigkeiten müssen erst durch langes, regelmäßiges Spielen geweckt, entwickelt und gefestigt werden. Man nimmt an, daß die feinsten Holzteilchen durch die stetig wiederholten regelmäßigen Schwingungen gelockert werden und sich vielleicht anders gruppiren, ähnlich wie die Struktur der Eisenteile der Eisenbahnwagen durch jahrelanges Fahren deutlich verändert wird. Inwieweit eine Violine entwicklungsfähig ist, hängt von ihrer Qualität ab. Bauart und Material spielt dabei eine große Rolle. Aber auch die besten neuen Instrumente müssen lange und gut gespielt werden, um sich zu entwickeln. Eine schlechte Tonbildung kann sie sogar verderben! So empfindlich ist eine Geige, und doch hält dieser zarte, zierliche Bau aus dünnem Holz auf seiner Decke einen dauernden Druck der Saiten von 26 Pfund und in der Längsrichtung eine Spannung von 88 Pfund mit Leichtigkeit aus! Ein Beweis seiner geistreichen Konstruktion.

Werden nun unsere besten neuen Geigen nach Jahrhunderten die gleichen tonlichen Vorzüge haben wie heute eine Stradivari vom Jahre 1700? Die Erfahrungen, die man über die alten Instrumente zahlreicher direkter Schüler und Nachahmer der größten italienischen Geigenbauer besitzt, sprechen dagegen.

Tatsache ist, daß seit ihren Tagen bis auf heute Tausende von Geigenbauern sich vergeblich bemüht haben, gleich vollkommene Instrumente herzustellen.

Welche Ansprüche stellen wir denn heute an den Ton einer erstklassigen Violine? „Der Ton dieser Instrumente ist sozusagen unbegrenzt, er hat keinen Grund, er hat kein Ende — vorausgesetzt, daß die Tonbildung des Spielers das ist, was sie sein soll. Bei der leichtesten Berührung des Bogens scheint dieser Ton aus geheimnißvollen Tiefen emporzusteigen, wie Aphrodite aus dem tiefen, stillen Meer; und wie der Schleier und ihre Schönheit scheint der Ton sich auf den sanften Wellen der Luft auszubreiten, zu schwellen, zu zittern und zu schweben. Fügen wir diesem süßen, unnachahmlichen Schmelz, dieser Weichheit, dieser wollüstigen, erdgeborenen den Himmel suchenden Schönheit noch siegreiche, weittragende Kraft, Markigkeit und Glanz hinzu, so haben wir in der Tat das Höchste eines Geigentones, wie er weder vor noch nach Stradivari je erreicht worden ist." (Paul Stöving, „Von der Violine.") Das ist unser heutiges Tonideal, aber es war nicht immer so. Die Instrumente Stradivaris waren in früherer Zeit nicht so gesucht wie heute. Zur Zeit Mozarts und Haydns, zur Zeit der Kammermusiken galten die Geigen der Amati als die besten.

„Der Amati-Geigenton", sagt Stöving, „ist ein Ton durch süßen Schmelz hervorstechend, zart, weich, auch rund bis zu einem gewissen Grade, dem aber Klangfülle, Glanz und weittragende Kraft mangeln." Ein Ton also, so recht geschaffen für die liebliche Musik eines Mozart und Haydn, die Begleitung des Spinetts oder weniger anderer Instrumente, nicht erdrückend.

Die Entwicklung der Musikkomposition selbst führte notgedrungen zu einer Wandlung dieses Tonideals. Den kraftvollen Konzerten eines Beethoven und neuerer und neuester Meister, die das Orchester zur Begleitung der Solovioline heranzogen, konnte die süße aber schwache Stimme einer Amati nicht mehr genügen. Jetzt kam die Stradivari erst zu ihrem vollen, verdienten Ansehen, und diese selbst hat Mühe, sich in den Konzerten von Brahms und Tschaikowsky dem Orchester gegenüber zu behaupten:

„Der Geiger streicht die Geige fester,
er streicht sie über die Natur:
Umsonst. Durchs rauschende Orchester
Hört man ihn nicht — man sieht sein Streichen nur."

* * *

Ganz grob karakterisirt, zeigen die Instrumente der Amati und ihrer Schüler ein etwas kleines, zierliches Format und eine hohe Wölbung von Decke und Boden.

Die Stradivari-Geigen der Meisterperiode zeichnen sich durch größere Form und vor allem durch die flache, wenige gewölbte Gestalt aus. Sie haben eine breitere Taille, das Holz namentlich der Decke ist stärker, die äußere Form des Geigenkörpers ist von vollendeter Harmonie, die Zeichnung der Schall- oder F-Löcher edler, die Schnecke schwungvoll geschnitzt. Eben diese flache Form dieser Violinen bedingt ihren großen, weittragenden Ton. Die höchste Wölbung besitzen die Geigen Jakob Stainers, des berühmten deutschen Meisters. „Und doch ist der Ton groß und voll und dabei von silberner Reinheit und Helle." Wir kommen nun auf die Frage zurück: Was befähigte die alten Meister, so hervorragende, nie wieder erreichte Instrumente zu bauen? Warum wurden sie selbst von ihren direkten Schülern, deren Geigen ebenso alt sind wie ihre eigenen, fast niemals erreicht?

Besaßen sie ein Geheimniß, das sie mit ins Grab genommen haben?

Ein moderner Geigenbauer antwortet auf solche vorwitzige Fragen mit einem überlegenen „Nein." Unsere heute gebauten Geigen, sagt er, werden nach Jahrhunderten ebenso schön klingen wie jene berühmte Stradivari usw. Sie haben gut reden. Wenn dereinst die Nachwelt über ihre Instrumente abschließend urteilen wird, sind sie längst jeder menschlichen Rechenschaft enthoben. Bedenkt man aber, daß selbst die nächsten Schüler der klassischen Meister, denen das gleiche Material, der gleiche Lack zur Verfügung standen, nicht ebenbürtige Werke liefern konnten, so wird man

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebte Gattin und Mutter

Emilia Zander

am 22. Januar entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 25. Jan., um 1 U

Starker Andrang.

Liberale drängen sich im Zentralregistrirungsbüro im Rathaus.

Frist läuft Samstag ab.

Wähler können sich nächsten Dienstag und Mittwoch in ihren Bezirken registriren lassen. — Forstschutzbezirksbehörde lehnt Angebot ab.

Ein riesiger Andrang herrschte gestern im Zentralregistrirungsbüro im dritten Stockwerk des Rathauses. Viele hunderte Wähler bemühten sich um Eintragung ihres Namens in die Wählerlisten, so daß sie das Recht erhalten, Petitionen zu unterzeichnen und in der Frühjahrswahl zu stimmen. Fünf und sechs Mann hoch standen sie vor den vielen Schaltern. Die Menge zahl ließ keinen Zweifel darüber aufkommen, daß die in Aussicht stehende Abstimmung über die Schließung der Wirtschaften sie zum Kommen veranlaßt hatte. Ein halbes Dutzend Vertreter der Prohibitionisten hatten vor dem Eingang zur Wahlbehörde Posten gefaßt und ersuchten um Unterzeichnung der trockenen Petitionen. Alle Anzeichen aber ließen darauf schließen, daß wenigstens die Hälfte derer, die sich registriren ließen, nichts von den Prohibitionisten wissen will, denn sie lehnten die Unterzeichnung der Petitionen ab. Seit das Zentralregistrirungsbüro im letzten Sommer eröffnet worden ist, haben sich ungefähr 18,000 Wähler in die Stammlisten eintragen lassen. Bisher hatten in der Hauptsache die Prohibitionisten von der neuen Einrichtung Gebrauch gemacht, aber die letzten Tage haben erkennen lassen, daß auch die liberalen Elemente auf dem Posten sind.

Das Büro schließt dreißig Tage vor der Vorwahl. Am nächsten Samstag, dem letzten Tag, wird es bis elf Uhr Abends geöffnet sein. Am nächsten Dienstag und Mittwoch Abend können sich Wähler in ihren Bezirken registriren lassen, die aber nicht mit den Wahlbezirken identisch sind. Die Stadt ist in 458 Bezirke eingeteilt.

Die Dry Chicago Federation kündigte an, daß sie nach Ausmerzung vieler Unterschriften deren noch 103,138 auf ihrer Petition habe. Sie braucht 106,500 Unterschriften. Um sicher zu gehen, wird sie versuchen, insgesamt 150,000 Unterschriften zusammenzubringen.

Finanzausschuß untersucht.

Der stadträtliche Finanzausschuß beschloß gestern, eine Untersuchung anzustellen, ob die stenographische Aufnahme gerichtlicher Verhandlungen infolge des Kriegs im Preis gestiegen sei. Veranlassung dazu gab die Tatsache, daß die Stadt im letzten Jahr für derartige Arbeiten $44,305 ausgegeben hat. Alle Arbeiten sind von einer Firma ausgeführt worden, die angeblich von politischen Freunden des Mayors geleitet wird. Es ist die Central Law Reporting Agency, deren Anwalt früher Chas. Ward, ehemaliger Sekretär William Lorimers, war. Der Ausschuß wird feststellen, wie viel die Bundes- und Staatsverwaltung für derartige Arbeiten zahlen.

Der Ausschuß bahnte ferner den Weg für eine Reorganisirung des Straßenamts, indem er eine Gesammtsumme von $3,123,969 dafür auswarf. Die Verteilung der Summe ist dem Oberbaukommissär überlassen.

Schlagen Reformen vor.

Vertreter der Grundeigentumsbörsen und geschäftlicher Vereinigungen griffen gestern vor einem Unterausschuß des Finanzausschusses die Methoden an, die bei der Auswahl der sogenannten städtischen Grundeigentumssachverständigen angewandt werden. Zwei Reformen werden vorgeschlagen. Die eine sieht die Auswahl der Sachverständigen auf dem Zivildienstweg vor. Die andere sieht vor, daß die Arbeiten von Ausschüssen der beiden Grundeigentumsbörsen besorgt werden.

Blatternkranker im Rathaus.

Ein Blatternkranker wanderte gestern eine halbe Stunde lang durch das Rathaus auf der Suche nach dem städtischen Gesundheitsamt. Da er mit vielen Leuten in Berührung gekommen war, nahm Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson sofort zahlreiche Impfungen vor. Auch eine Anzahl Mitglieder des Gesundheitsamts ließ sich impfen. Der Gesundheitskommissär machte sich die Gelegenheit zu Nutze und bedeutete dem Finanzausschuß, daß er $7500 für unvorhergesehene Ausgaben brauche. Er erhielt das Geld sofort. Der Kranke wurde nach dem Isolirhospital gebracht.

Angebote sind zu niedrig.

Die Forstschutzbezirkbehörde wies gestern alle Angebote auf eine neue Serie ihrer vierprozentigen Pfandbriefe im Gesammtbetrag von $500,000 ab, da der angebotene Preis in keinem Verhältniß zu dem üblichen Preis von Stadt- und Countypfandbriefen stand. Die Serie war ohne Genehmigung des Schatzamts zum Verkauf aufgelegt worden. Die Behörde beschloß, ehe sie neue Angebote einfordert, diese Genehmigung einzuholen. Wird sie erteilt, so ist das als ein Anzeichen anzusehen, daß tatsächlich alle Gemeindepfandbriefe von den einschränkenden Bestimmungen der Bundesregierung bezüglich der Verausgabung neuer Wertpapiere ausgenommen sind. Der Ertrag der Pfandbriefe ist für die Schaffung des Forstschutzbezirks bestimmt.

Höhere Raten nach Maywood.

Vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission erklärte gestern Anwalt A. W. Bulkley, daß die Aurora, Elgin und Chicago elektrische Landbahn um Erhöhung der Fahrpreise zwischen Maywood und Chicago von 10 auf 15 Cents nachsuche, um regelmäßige Passagiere zwingen zu können, Monatsfahrkarten zum Preis von $5.95 zu kaufen. Die Mehrzahl brauche nicht mehr als 54 Fahrscheine.

Die rettende Scholle.

Selbstmordkandidat fiel auf sie, anstatt in die Fluten des Flusses.

An der Van Buren Str.-Brücke sahen der dort bedienstete Brückenwärter und ein Polizist den Architekten Charles J. Hancox, Nr. 327 S. La Salle Str., auf einer großen Eisscholle im Fluß treiben und warfen ihm ein Tau zu, das Hancox jedoch nicht erfassen konnte, da seine Hände erfroren waren. Es gelang aber den vereinten Bemühungen der Beiden schließlich, die Scholle an das Ufer zu bugsiren. Hancox wurde dann eilends nach einem Hospital geschafft, wo er angab, daß er in selbstmörderischer Absicht von der Brücke an Adams Str. sprang, aber anstatt in's Wasser auf die Eisscholle fiel, auf der er dann bis zur Van Buren Str. hinuntertrieb. In seinen Taschen fand man einen Brief, in welchem er ersucht, seine Schwester, seine im Evanston Hotel wohnhafte Gattin und seinen Bruder zu benachrichtigen. Er weigerte sich, den Grund zu seiner Verzweiflungstat anzugeben.

In einem Anfalle von Schwermut nahm sich gestern Abend in seiner elterlichen Wohnung, Nr. 1021 79. Straße, der 26jährige John Byrne, ein in Diensten der „Daily News" stehender Berichterstatter, durch einen Schuß das Leben. Er wurde als Leiche von seinem Vater William Byrne, einem früheren Polizisten, aufgefunden. John, der sich unter seinen Arbeitsgenossen einer ganz besonderen Beliebtheit erfreute, litt seit Jahren an Herzerweiterung und wurde dieserhalb kürzlich, als er sich zum Eintritt in das Heer meldete, zurückgewiesen. Man nimmt an, daß dies ihn in den Tod getrieben hat.

Der in Diensten der Chicago Telephone Co. stehende, 120 Nord Oak Park Avenue in Oak Park wohnhafte David M. Wright versuchte gestern seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich oberhalb des Herzens eine Kugel in die Brust jagte. Sein Zustand wird als bedenklich, aber nicht hoffnungslos bezeichnet. Finanzielle Schwierigkeiten sollen ihn zu der Verzweiflungstat veranlaßt haben.

Der britische Patriot.

Kanadische Drücketberger beuten Gutmütigkeit des Richters aus.

Henry Callagan, Sr. britischen Majestät Untertan, wußte sich in Kanada vom Heeresdienst zu drücken, indem er nach Chicago auswanderte, hier geriet er aber in die Hände der Polizei, als er beim Einbruchsdiebstahl abgefaßt wurde. Dem Strafrichter vorgeführt, rettete er sich vor dem Zuchthaus durch das Versprechen, daß er sich für das Leibregiment „Prinzessin Pat" anwerben lassen werde. Gastfreundlich, wie Chicago nun einmal ist, wurde der Mann auf Anweisung des Richters nun über Nacht in einem Hotel einquartiert, um heute nach dem Werbebüro des stolzen Regiments gebracht zu werden. Als aber der damit betraute Polizist das Schlafgemach des Callagan betrat, fand er von diesem keine Spur mehr, und aus dem zur Rettungsleiter führenden Fenster wehte ihm die frische Morgenluft entgegen. Drücketberger Callagan hatte den Weg ins Freie gesucht und gefunden.

Kurz und Neu.

* Ein Brand, der gestern in dem zweistöckigen Gebäude der Bachmann Manufacturing Co., Nr. 1015 S. California Ave., zum Ausbruch kam, konnte erst gelöscht werden, nachdem ein Schaden von ungefähr $15,000 angerichtet war. Das Feuer entstand, als man eingefrorene Wasserröhren auftauen wollte.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Gegen Lendenschmerzen

Versuche Musterole. Ueberzeuge dich, wie schnell es hilft.

Du brauchst nur gerade Musterole kräftig einzureiben, und meist ist der Schmerz weg — ein köstliches, wohltuendes Behagen tritt an seine Stelle.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, angemacht mit Senföl. Brauche es statt Senfpflaster. Es macht keine Blasen.

Viele Aerzte und Krankenwärter brauchen Musterole und empfehlen es ihren Patienten.

Sie werden dir gern erzählen, welche Dienste es tut gegen Rauhheit der Kehle, Halskatarrh, Krup, Steifheit des Nackens, Asthma, Neuralgie, Kongestion, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenweh, Schmerzen und Reißen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelreißen, Beulen, Geschwülste, Frostschäden an den Füßen, Erkältungen der Brust (verhütet oft Lungenentzündung). Stets zuverlässig.

Krüge zu 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Schnee- und Reifkristalle.

Unaufhörlicher Gestaltungstrieb der Natur.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß wenn Wunder alltäglich werden, sie aufhören, Wunder zu sein. Und doch ist das Alltäglichste oft das größte Wunder, und was unsere Füße treten, geheimnißvoller, als was in unnahbaren Fernen für kurze Zeit aufflammt. Wenn der Winter seine ersten Schneeflocken schüttelt und die leichten, zierlichen Federchen und Sternchen in der Luft tanzen, wer dächte da, daß in diesen zarten Gebilden ein Geheimniß ruht, das der Naturforscher mit allen seinen feinen Instrumenten noch nicht vollständig zu ergründen vermocht hat.

Die Massenhaftigkeit des Schnees mag wohl zu großartigen Naturbildern Anlaß geben, wenn er als Festgewand des Winters unsere Fluren mit schützender Hülle überzieht, oder in der Steppe, vom Sturme erfaßt, in wilden Wirbeln dahinbraust, oder wenn er im Hochgebirge drohend von den Felsgehängen niederschaut, um im Frühjahr als donnernde Lawine herabzustürzen — aber Wunderbares liegt in alledem nicht; in der einzelnen kleinen Schneeflocke liegt es, in dem Wie ihres Entstehens.

Der Formtrieb der Natur ruht nicht, wenn auch sonst das organische Leben erstorben zu sein scheint. Das zeigen uns die zarten Flittern, die an einem kalten Nebeltage herniederfallen, oder der bedufte Halm, den wir am Wintermorgen pflücken. Da unterscheiden wir deutlich gezackte Eisplatten, befiederte Sternchen und dreiseitige Fäden, und alle diese Platten und Fiedern und Zacken und Fäden sind nach einem festen Zahlengesetz, stets zu 3, 6, 12 unter bestimmten Winkeln von 60 Grad oder 120 Grad verbunden.

Schon vor beinahe 300 Jahren hatte kein geringerer als Keppler auf die Regelmäßigkeit in den mannigfaltigen Formen der Schneeflocken aufmerksam gemacht, aber wie so vieles aus seiner Zeit, vergaß man auch dies, bis in unserer Zeit ein englischer Walfischjäger, Scoresby, von seinen Polarreisen Zeichnungen von den allermannigfaltigsten Formen der Schneeflocken heimbrachte. Seitdem sind viele Hunderte anderer Formen bekannt geworden. Dennoch hat die Wissenschaft ein Gesetz entdeckt, welches, wie beim Bau der Kristalle überhaupt, so auch hier einen innigen Zusammenhang zwischen den verschiedenen Gestalten beurkundet.

Das größte Wunder des Schneekristalls ist aber auch noch nicht die Gesetzmäßigkeit seiner Form, sondern das Wie seines Entstehens. Wenn das Mikroskop auch manches Rätsel in der organischen Natur gelöst hat, hier vermochte es das Dunkel nicht völlig zu erhellen. Der Kristall wird nicht vor unseren Augen, er ist da. Ueberraschend ist der Anblick, welchen die Kristallbildung unter dem Mikroskop gewährt. Noch sieht man nichts als ein wasserhelles, vollkommen ruhiges Gesichtsfeld. Plötzlich belebt sich dieses Feld, von allen Seiten schießen blitzschnell wasserhelle Körperchen nach bestimmten Punkten zusammen, um sich zu kleinen Kristallen zu vereinigen, die sich fort und fort vergrößern und unaufhörlich ihre Gestalt, wie die Bilder eines Kaleidoskops, ändern, bis der gesetzmäßige Kristall vollendet ist. Ein annäherndes Bild gewährt schon die Beobachtung der gefrierenden Fensterscheiben. Noch ist es ein Hauch, der die Scheibe überzieht, und plötzlich sind jene zierlichen Tannenbäumchen da, und eine Eisnadel nach der andern ist angeschlossen, von deren Ursprung nur noch ringsum der schmale leere Raum zeugt, aus dem sich der Dunst zu ihrer Bildung verdichtete.

Die ersten systematischen Untersuchungen über die Schneekristalle rühren von dem bekannten Meteorologen G. Hellmann aus dem Jahre 1893 her. Er unterschied zwei Hauptgruppen, nämlich tafelförmige und säulenförmige Schneekristalle. Die tafelförmigen Kristalle teilte er ein in strahlige Sterne, in Plättchen und in Kombinationen von beiden, die säulenförmigen Kristalle in Prismen, Pyramiden und in Kombinationen von tafel- und säulenförmigen Kristallen. Als besonders merkwürdig sei hier auf die kapillaren Hohlräume hingewiesen, welche Hellmann nicht allein in den sternförmigen Schneekristallen, sondern auch in den plättchenartigen vorfand, und die eines der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale der Schneekristalle von anderen Eisbildungen zu sein scheinen. Mit Wasser gefüllte Hohlräume in den Schneekristallen sind gleichzeitig mit Hellmann auch von Gustav Nordenskjöld beobachtet worden.

Verschieden nämlich von den Gestalten der Schneeflocken, welche man in der Nähe von 0 Grad beobachtet, sind die bei tieferen Temperaturen zwischen —10 Grad und —20 Grad fallenden. Statt der verästelten Sterne findet man hexagonale (sechseckige) Scheiben oder Sterne mit Strahlen, die zwei- bis dreimal so lang sind als die mittlere Scheibe. Unter dem Mikroskop bei 25- bis 50facher Vergrößerung fand Nordenskjöld einen verwickelten Bau; im Innern zeigten sich Poren, Kanäle und durch gekrümmte Flächen begrenzte Höhlen, die der genannte Forscher als „organoide Gebilde" bezeichnet. In Photographien hat Nordenskjöld diese auffallend regelmäßigen und mannigfachen organoiden Kanäle fixirt. Am 5. Februar 1893 fielen in Paris förmlich Eisfiolen, welche Wasser enthielten. Die Leute wunderten sich damals, als sie von den Dächern Wasser reichlich herabtropfen sahen, obwohl die Temperatur —8 bis —10 Grad betrug. Die von Nordenskjöld vorgenommene mikroskopische Untersuchung erklärte die Erscheinung sehr einfach in der angegebenen Weise.

Hellmann konnte auch nachweisen, daß die Schneekristalle sich durch direkte Umwandlung des dampfförmigen in festes Wasser bilden, also durch einen Sublimationsprozeß, wie man bekanntlich einen Vorgang nennt, bei welchem ein Dampf mit Uebergehung des flüssigen Zustandes sich in fester Form niederschlägt. Die Schneeflocken sind also nicht gefrorene Regentropfen, sondern haben sich direkt aus den Wasserdünsten gebildet, die zu Wolken verdichtet am Himmel schweben.

Hingegen konnte Hellmann über die Bedingungen, welche für die Entstehung der so mannigfach verschiedenen Kristallformen maßgebend sind, nichts sicheres ermitteln.

20 Jahre lang, seit 1884, hat W. A. Bentley in Jericho, Vermont, in jedem Winter Schneekristalle photographirt und mehr als 800 verschiedene Bilder dieser Kristallasationen gewonnen, die er einer interessanten Untersuchung über die Beziehung ihrer Formen zu den Witterungsverhältnissen, unter denen sie gefallen, unterzogen hat. Es gibt keine schönere und vollständigere Sammlung von Mikrophotogrammen der Schneekristalle, als die ist, welche Bentley durch seine Geduld und Ausdauer hergestellt hat. Fast jeder große Wintersturm hat 4 bis 20, einmal sogar 34 neue Formen dieser Sammlung zugefügt.

Gleichzeitig wurden Beobachtungen über die Temperatur, Beschaffenheit und angenäherte Höhe der Wolken, über die Richtung und Schnelligkeit ihrer Bewegung, über die Richtung und Geschwindigkeit des Windes an der Erdoberfläche angestellt.

Es ergab sich zunächst, daß die Temperatur und die Feuchtigkeit der Luft an der Erdoberfläche für die Form und Größe der Kristalle weniger maßgebend sind, als gewöhnlich angenommen wird.

Es erklärt sich dies sehr einfach daraus, daß in den Höhen, in welchen die Schnee bildenden Wolken schweben, wesentlich andere Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse der Luft herrschen können als an der Erdoberfläche. Dazu kommt, daß eine Schneewolke durch Aufsteigen oder Niedersinken in verschieden temperirte Luftschichten gelangen kann, während die Temperatur an der Erdoberfläche unverändert bleibt. Zwar ist es auch Bentley noch nicht gelungen, das Geheimniß der Ursachen für die Verschiedenheit der Schneekristalle zu enthüllen, aber seine Untersuchungen haben doch mannigfache Aufschlüsse über die Bedingungen gegeben, unter welchen die ursprünglichen Körner ihre verschiedenartige Gestalt annehmen.

Unter diesen mancherlei Bedingungen sind an erster Stelle zu nennen die Höhe, Zahl und vertikale Bewegung der Wolkenschichten, die daraus entspringende Veränderung in der Temperatur, dem Luftdruck und der Luftfeuchtigkeit, ferner der Charakter der Schneestürme, ob sie nämlich lokaler oder allgemeiner Natur sind, dann der Teil der Sturmregion, aus welchem die Kristalle stammen, endlich auch die Bewegung der Kristalle im Innern der Wolken. Wenn nämlich Eiskörnchen, die sich in niedrig schwebenden Wolken gebildet, durch einen aufsteigenden Luftstrom in größere Höhen emporgetragen werden, bis sie schwer genug geworden sind, um wieder herabzufallen, so werden diese Kristalle beim Passiren der Luftschichten von sehr verschiedener Dichte, Temperatur und Feuchtigkeit jedenfalls beträchtlich verändert werden. Man erkennt diese Umwandlungen infolge des Fluges in den Wolken bei zahlreichen Kristallen an ihrem inneren Bau, der nicht selten einige der Uebergangszustände verrät. Auf diese Weise erhalten z.B. Kristalle, die ursprünglich einen vollkommen hexagonalen Kern besaßen, einen dreieckigen Umriß.

Die wichtigsten Ergebnisse der 20jährigen Studien Bentleys lassen sich kurz folgendermaßen zusammenfassen: Schön ausgebildete tafelförmige Gestalten kommen sehr häufig, ja fast ausschließlich, in den westlichen und nordwestlichen Teilen der großen Wirbelstürme und Blizzards (Schneestürme) vor. Es scheint ferner eine gesetzmäßige Verteilung der verschiedenen Formen zu bestehen, indem die säulenförmigen Kristalle aus den einen, die tafelförmigen und körnigen aus anderen und viele Varietäten zusammen aus noch anderen Teilen der großen Stürme stammen. Diese Verteilung ist dieselbe bei fast allen Stürmen, wenn auch noch nicht genügend Tatsachen vorliegen, um die Gesetzmäßigkeit über allen Zweifel zu erheben.

Während der Ueberwinterung der belgischen Südpolarexpedition in der Antarktis, der südlichen Polarzone, 1898—99 hat A. Dobrowolski mehr als 700 Schneefiguren unter der Lupe oder dem Mikroskop studirt. Als Grundform betrachtet der genannte Forscher das einfache Sechseck; durch Antikristallisiren, beziehungsweise Umbildung entstehen hieraus als bekannteste, relativ wenig reine Form die Sterne mit langen, schmalen Federn und vielfach sogar ohne sechseckiges Zentralfeld. Mit dem Bestreben der Schneekristalle, sich zu „komplettiren", hängt es offenbar zusammen, daß sie kapillare Hohlräume, Luftblasen, Verdickungen oder Rippen enthalten.

Die Form und Gruppirung dieser Hohlräume und Rippen scheint jedoch nicht willkürlich zu sein, sondern sich auch in das hexagonale System einzuordnen.

Dieselben geheimnißvollen Ursachen, welche die Schneekristalle formen, lassen auch die zierlichen Gebilde des Reifes entstehen. Daß auch in diesem Falle ein Uebergang von Wasserdampf unmittelbar in den festen Zustand stattfindet, wußte man schon seit längerer Zeit, aber erst in der Gegenwart haben die Ergebnisse 11jähriger mühsamer Forschungen, über die Dr. Karl Großmann und J. Lomas berichteten, tiefere Einblicke in das Werden und den Bau der Reifkristalle gewährt.

Zunächst muß man jedoch an eine eigentümliche Wachstumserscheinung bei gewissen Kristallen erinnert werden, die bereits im Jahre 1867 von Knop in seinem Werk „Molekularkonstitution und Wachstum der Kristalle" ausführlich beschrieben worden ist. Die Kristalle, welche sich z.B. aus einer Lösung absetzen, vergrößern sich je nach den äußeren Umständen in sehr verschiedener Weise; nur wenn diese so beschaffen sind, daß eine sehr allmähliche und ungestörte Volumvermehrung stattfindet, wachsen die Kristalle gleichartig auf allen Flächen und zeigen vollkommene Erfüllung desjenigen Raumes, welcher durch ihre Kanten und Ecken gegeben ist. Bei schneller Ausscheidung dagegen, z. B. bei der Abkühlung einer heiß gesättigten Lösung, vergrößern sich die zuerst entstandenen kleinen und meist sehr einfachen Kriställchen häufig in der Weise, daß sich nach gewissen Richtungen reihenförmig kleine Kristalle derselben Form in paralleler Stellung anlagern, wodurch sternförmige Aggregate (sogenannte Kristallgerippe) entstehen, welche die Form eines größeren Kristalls nachahmen, von dem jedoch nur Ecken und Kanten angedeutet, statt der Flächen treppenförmige Vertiefungen vorhanden sind. Sehr schön zeigen das Kochsalz und das Chlorkalium die Bildung solcher Kristallgerippe. Bei beiden Salzen bildet ein Würfel die Mitte und den Ausgangspunkt des eigentümlichen Bauwerkes. Beim Kochsalz setzt sich an diesen mittleren Würfel eine dünne rechtwinklige Platte mit einem Würfel an jeder Ecke an, an diese lagert sich eine zweite an und indem jede folgende Platte über die vorangehende etwas vorspringt, entsteht schließlich ein pyramidenähnliches Gebilde. Beim Chlorkalium dagegen baut sich das Kristallgerippe aus lauter Würfeln auf.

Die Reifkristalle sind nun ebenfalls derartige Kristallgerippe, und zwar in Form hexagonaler hohler Pyramiden.

Dr. Großmann wurde zu seinen Untersuchungen über die Entstehung der Reifkristalle durch einen Besuch der merkwürdigen Eishöhle auf Island angeregt, die sich im Innern einer alten Lavamasse befindet. Eisgebilde der mannigfaltigsten Art, prachtvolle durchsichtige Eiszapfen von lichtblauer Farbe oder zierliche Reifkristalle von sonst nie gesehener Schönheit, kleiden überall die Wandungen dieser Höhle aus. Da im Innern der Höhle kein sichtbarer Wasserzufluß vorhanden ist, so muß das Wasser von außen her allmählich durch die Felswände durchgesickert sein. Dr. Großmanns Interesse wurde besonders von den Reifkristallen gefesselt, deren Größe und wundervolle Regelmäßigkeit er mit Recht der Abwesenheit jeder Störung beim Bau der hohlen hexagonalen Pyramiden, namentlich dem Fehlen von Luftströmungen zuschrieb. Als günstigste Bedingungen für die Entstehung und Entwickelung großer Reifkristalle erkannte demgemäß Dr. Großmann feuchte Luft bei niedriger Temperatur und ungestörter Ruhe. Da aber in der Natur diese drei Bedingungen nur selten vereint vorhanden sind, so dehnte Dr. Großmann seine Forschungen auf den künstlichen Reif aus, wie er in den Kühlräumen von Schiffen und in Eishäusern entsteht. Im Verein mit Lomas gelang es Dr. Großmann in solcher Weise, die Natur beim Aufbau der Reifkristalle zu belauschen.

Nasen-Leiden

Katarrh, die Grippe, schwieriges Atmen verursacht durch die Entzündung der Nase und Kehle, schnell beseitigt durch meine neue Verbandungs-Methode, Impf-Behandlung hat Erstaunen in der ganzen Welt verursacht bei Typhus und Diphtheria und ich benutze dieselbe Methode gegen katarrhalischen Auswurf und Grippe.

20 Jahre an State Straße.

Während dieser Zeit habe ich Hunderte von geheilten Patienten gehabt, die meine Methoden und Behandlung empfehlen. Bitte vorzusprechen, ehe das Leiden gefährlich für Euch wird.

Jeden Tag offen.

Dr. F. O. CARTER,
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nase- und Halskrankheiten.
120 S. State Str. 2. Floor, Chicago.
Eine Tür nördlich von The Fair.
Sprechstunden: 9 bis 7; Sonntags 10 bis 12. Jeden Abend offen.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

BANKES' COFFEE The best 26 a lb

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu 19c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantirt, 30c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... 51c

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. 40c

Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund.. 43c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1378 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2654 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
2313 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2880 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1882 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

Südseite:
3022 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Räumungsverkauf vor der Lager-Aufnahme

Our Basement Boston Store
Unsere Preise Our Chief Attractions
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Waschbare Stoffe
Fabrik-Reste von allen Sorten Waschstoffen, Ginghams, Percales, Muslins usw., die Auswahl Donnerstag. Yard zu nur 9½c

Gebleichte Bettücher
100 Dutzend feine gebleichte Bettücher, 72 bei 90 Zoll, französische Naht in der Mitte, reg. 75c Werte, zu nur 59c

Waschstoffe
36zöll. ungebl. Sheeting, starke runde Faden-Qualität, 16c wert, Yard 11½c
Fabrikreste v. 32- und 36zöll. Sheetings, Pongee, fancy Gewebe etc. Yard zu ... 12½c
Fabrikreste 32zölliger Bates Gingham, einfach und fancy, speziell zu 18c
Fabrikreste v. 36zöll. Dress- und Wrapper-Percale, mittlere Farben — Yard zu ... 14½c

Bänder
Einzelne Partien reinseidener Bänder, einschließlich Satin Taffeta, Grosgrain und Moire Band, Längen bis zu 5 Yds., wert bis 6c, die Yard zu nur 2½c
Reste reinseidener Moire-, Taffeta- und Satin-Bänder — bis zu 4½ Zoll breit, weiß, rosa, blau und farbig — 15c und 19c Werte — die Yard zu nur ... 11½c

Handschuhe
Doppelte wollene Kinder-Mittens; dunkle Farben; sowie woll. Baby-Mittens in hellen Farben, das Paar .. 10c
Warme wollene Männer-handschuhe — nur in schwarz — 39c wert — das Paar zu nur..... 25c

Stickereien etc.
26-zöll. Swiß bestickte Ruffled Skirtings, leicht beschmutzt, Yard, 33c
16-zöll. bestickte Flouncings — regulär 20c wert — spez., Yard zu .. 12½c
Bestickte Einsätze, geschlossene und Open Work Muster — reg. 5c wert — die Yard 1½c
Baumw. Waschspitzen, passt für Unterzeug oder Gardinen-Edges, wert 8c — Yard zu 3½c

Unterzeug
Gerippte baumwollene Leibchen für Damen — hoher Hals und lange Aermel, und knöchellange Beinkleider — speziell zu nur 27c
Gerippte baumwoll. fleeceg. Leibchen für Kinder, hoher Hals, lange Aermel — Größen 18—26, zu..... 15c
Gerippte baumw. Union Suits für Kinder, hoher Hals, lange Aermel, Knöchellänge — Größen 2—8 Jahre, zu.. 35c

Damen-Mäntel, Kleider

Mäntel für Damen und Misses, — aus Plushes, Cheviots, Zibelines, Mixtures etc.; gegürtelte Modelle mit Novelty Taschen, gebroch. Größen, ein gutes Sortiment von Farben, $10 u. $12 Mäntel, — so lange der Vorrat reicht..... $7.97

Damen- und Misses-Kleider, einzelne Partien und angebrochene Partien, aus Wolle, Serges, Satins, Messalines, Crepe de Chines etc. — drapirte u. Tunic-Effekte, früher zu $13.00 verkauft, zu $7.97

Damen- und Misses-Kleider, aus franz. od. Mannish Serges und woll. Crepes, hübsche Fassons, bestickt und mit Braid besetzt — fancy Taschen, wert bis $8, zu $4.97 und $5.97

Waschkleider für Mädchen, aus Ginghams, Percales und Chambrays, Plaid, gestreifte und kombinirte Effekte, Größen 6 b. 12 Jahre; sonst 65c, — speziell für Donnerstag zu 39c

Die Pelze
Pelz Scarfs, Manchurian Wolf, schwarzes und braunes Coney, Blended Muskrat, Natural und schwarzes Opossum — in verschiedenen Fassons, Werte bis zu $2.50 — die Auswahl zu 99c
Natural und Tiger Coney Pelz-Sets für Kinder — großer Medici Muff und Animal Effekt Scarf — reguläre $8.95 Werte — speziell verkauft zu nur $3.95

Leinenwaaren
Gebl. hohlgesäumte mercerized Sets, einschließlich 1 Tischtuch, 58×72 Zoll, und 6 Servietten, 10×16 Zoll, regulär $2.50, Set zu nur .. $1.47
Ungebleicht. halbleinenes Crash Handtuchzeug, 16½ Zoll breit; echtfarbige fancy blaue Borte — 15c wert (nur 20 Yards an einen Kunden verkauft) — keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt — die Yard zu 8½c

Für Babies
Wollene und mercerized Baby-Schleier, wert 15c, zu..... 8c
Wollene Baby Bands mit Strap über Schulter, zu nur..... 18c
Türkische Eß-Lätzchen, die große Sorte, gewöhnlich 12½c, zu.. 8c

Korsets
Korsets, mittelhohe Büste, mit Zugschnur, Barmen Draht Busk, hübsche Stoffe, gut gearbeitet, zwei Haken unter Frontstahl, elastische Abteilung im Rücken, der Strumpfhalter — angebrochene Größen — wert bis 79c, zu 59c
Gestrickte Unterwaist für Knaben und Mädchen, gut gemacht, ein brauchbares Garment für kalte Tage, wert bis 15c, soweit 100 Dutzend reichen, zu.. 8c

Blankets
Feine Plaid Blankets, doppelte Bettgröße, einige leicht fehlerhaft, reg. $4.50 wt., das Paar zu $2.98
Extra große weiße Wolle finished Bett-Blankets — leicht beschmutzt von Kunden — regulär $5.00 wert — Paar zu nur $3.98
Bettkissen, mit gereinigten gemischten Federn gefüllt, mit Art Ticking überzogen — Stück zu nur 85c

Putzwaaren
Garnirte und zum Tragen fertige Hüte — aus seidenem Samt, mit Blumen, Bändern, Federn etc. garnirt — wert bis $1.00, zu nur 37c
Ungarnirte und zum Tragen fertige Hüte für Damen — aus Seiden-Sammet gemacht, kleine und mittlere Formen, in einer Auswahl von Farben, wert bis 89c, — zu nur 23c
Hüte kostenfrei garnirt.

Für Männer
89c Hemden für Männer — Negligee-Fassons mit weichen Manschetten — aus Poplin gemacht, in einfachen Farben, nicht alle Größen, aber ein gutes Sortiment — speziell für nur 50c
Männer-Halstrachten, Four-in-hand Fassons, aus Seide und Satin gemacht, in einer guten Auswahl von Mustern, wert 25c; Auswahl zu 10c

Waists für Damen

Geschneiderte Waists für Damen — aus gestreiften farbigen Linenes u. Percales gemacht, auch weiß und lohfarbig, mit Kragen aus abstechender Farbe — Größen von 36 bis 44 — gewöhnlich für 50c verkauft — spez., Donnerstag zu nur 29c
Weiße Lawn und Voile Waists für Damen — bestickte und mit Spitzen besetzte Modelle, Novelty Kragen — die Partie umfaßt zahlreiche einzelne Waists in verschiedenen Fassons, angebrochene Größen — reguläre 1.00 Werte — soweit dieselben reichen — speziell für Donnerstag offerirt für nur 59c

Kurzwaaren
King's Spulen-Zwirn — schwarz u. weiß, Dutzend, 19c
Ocean Perlknöpfe — Karte mit einem Dutzend — 7 Karten für nur 5c
Kinder-Garters — 4 bis 12 Jahre, Paar zu 4½c
Brook's seidenes Häkel-Garn — die 100 Yard-Spule für nur 3½c
Dreh Snap Fasteners — Karte mit 1 Dutzend zu.... 3c

Strümpfe
25c blaue nahtlose baumwollene und schwarze 19c nahtlose baumwollene winterschwere Damenstrümpfe — gute Qualitäten — zu nur 12c
Schwarze Fibre seidene nahtlose Halbstrümpfe für Männer — Seconds, Winterschwere, dauerhafte Qualitäten, die gewöhnlich für 25c verkauft werden, Seconds, 3 Paar für 25c, das Paar für..... 9c

Kinderschuhe zu $1.67
$2.50 Fußform Schuhe f. Kinder, aus gutem Gunmetal Calfskin, getippte Sohlen, feuchtigkeitssicher, breite geräumige Zehenfassons, Gr. 6 bis 11; spezielle Januar-Räumung zu..... $1.67

Damen-Gummischuhe, hohe und niedrige Fassons, extra gute Qualität, für alle Arten Abfälle passend, in allen Größen, 2½ bis 8, regulär für 75c verkauft, speziell zu.. 47c
High Cut 2 Schnallen Sturmschuhe für Knaben, aus Box Calfskin gemacht, Winterschwere Sohlen, Größen 9—11, speziell nur

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. Bush Temple. — „Der Strom."
Blackstone. — „Madame Sand."
Cohan's Grand. — „Lilac Time".
Colonial. — „The Brat".
Cort. — The Gipsey Trail".
Garrick. — „The Verb Idea".
Illinois. — Ziegfeld Follies.
Imperial. — „Hans und Fritz."
La Salle. — „Oh, Boy".
National. — „Peg o' My Heart."
Olympic. — Kolb und Dill.
Playhouse. — „The Man Who Stayed at Home".
Powers'. — „The Music Master."
Princess. — „The Man Who Came Back".
Studebaker. — „Maytime".
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzelepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Schuh-Verkäufer.

Wir benötigen 10 Männer von außergewöhnlichen Eigenschaften, um hochfeine Schuhe zu verkaufen. Wir wünschen Männer, welche gut vertraut sind mit Schuh-Kenntnissen, welche guten Schuh-Dienst verstehen, welche guten Charakter haben und eifrig und ehrgeizig sind. Eine dauernde Stellung mit gutem Lohn für solche Männer, welche diesen Forderungen entsprechen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 9. Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

di—fa

Verlangt: All around Maschinist. **Small Bone Mfg. Co., 1821 Berteau Avenue.** mitdo

Verlangt: Fireman. Pohlmann Bros., Morton Grove, Ill. Sprecht vor: Pohlmann Bros., 72 Ost Randolph Str., fragt nach George Pohlmann.

Verlangt: Porter und Hilfs-Porter, wenn möglich Frau. Vorzusprechen im Bush Temple Theater von 10 Uhr Morgens an. 106 W. Chicago Avenue. dimido

Verlangt: Butcher, älterer Mann. 145 W. North Ave. dimi

Verlangt: Drei Butchers. 510 S. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Teamsters. 6211 S. Racine Ave. 21jalwx

Verlangt: Mann in Liverh Stable zu arbeiten, $15 die Woche und Zimmer. Wells Boarding Stable, 1222 Wells Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, einer mit Erfahrung bevorzugt. $8 die Woche mit Zimmer und Kost. 7215 Greenwood Ave. Nehmt Cottage Grove Nr. 5 Car.

Verlangt: Tinners, Radiator Reparaturarbeiter. Belden Auto Sheet Metal Works, 2440 Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher, der selbständig werken will. 1925 North Halsted Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 1971 No. Halsted Str.

Verlangt: Kräftiger Junge, 16 Jahre, um in Apotheke zu arbeiten; North Ave., Ecke Halsted.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Hausarbeit im Hotel. **Germania,** 600 No. Clark Str.

Verlangt: Aelterer Mann zur Hilfe des Janitors. 1545 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher für Restaurant. 1651 No. Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Helfer für Strangfärberei. Fred Strauß Dye Works, 2059 Sheffield Avenue. mitdofr

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker. 1140 West Van Buren Straße.

Verlangt: Erfahrener Janitorhelfer, der den Kessel Karl versteht. 4042 Lake Park Ave. mitdc

Verlangt: Nachtwächter für Fabrik, Nachtschicht; muß gute Empfehlungen haben. Adr.: W 1768 Abendpost. mitdo

Verlangt: Nachtfeuermann für Textilbuntes, stetige Arbeit, 51 und Throop Str. National Plant & Flower Co.

Verlangt: Schneider, verheiratet, nüchtern, welcher Store fenden kann, womöglich anprobieren, muß der englischen Sprache mächtig sein, wenn möglich Rekommendation haben; Gentile bevorzugt. Tel. Hyde Park 2297, nach 6 Uhr Abends. 1510 E. 53. Str.

Verlangt: Porter, in Wholesale Drygoods-Haus zu arbeiten; dauernde Stelle. Kunstadter Bros., 323 W. Adams Str.

Verlangt: Ein guter Junge, in Cake Shop zu helfen. Nachzufragen: Ahrens Bäckerei, 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Aelterer, verheirateter Mann, der mit Werkzeug umgehen kann als Janitor; keine Erfahrung nötig, dauernd. Freie geheizte Zimmer und $35 den Monat. Abends vorzusprechen. Fragt nach H. Goldberg, 3747 Douglas Boulevard.

Verlangt: Bartender; muß Porterarbeit tun. 609 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit im Saloon, nur Morgens. 1400 Wells Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung. Zu erfragen: 3140 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Porter, $20 monatlich, Zimmer und Board, alleinst. Mann; muß englisch sprechen. 3800 W. Ohio Str. dimi

Verlangt: Junge oder Mann, Abends Kegel aufzusetzen, 1168 Diversey Parkway. dmi

Verlangt: Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, nüchterner Mann. 1812 W. Madison Str. dimi

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Steward, 28 Jahre Erfahrung, war 8 Jahre Chief Steward an Standard Oil Steamer; abgelegt wegen Nationalität, sucht Stelling. Telephon Monroe 1137.

Gesucht: Painter, Paperhanger sucht irgend welche Arbeit. Adr.: O 1682 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Arbeit als Wächter, kann Boiler besorgen, oder als Porter in Bäckerei. Adr.: O 1687 Abendpost. mitdofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann bartenden und Lunch kochen. F. Dobrovitic, 452 N. Robey Str. mitdofr

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden, kochen, Sandwiches machen, kein Trinker, sucht Stelle. Armitage 3699. mido

Gesucht: Deutscher sucht Stellung als Buchhalter, Cashier, Clerk; gute Handschrift; beste Referenzen. B. Sudendorf, 1523 Nord La Salle Str., Apartment D. mitdofr

Gesucht: Junger deutscher Farmer sucht gute Stelle auf der Farm, ist erster Klasse Melker, scheut keine Arbeit. Nur so „e, die hohen Lohn bezahlen, brauchen sich nu melden bei M. Miller, 482 Milwaukee Ave., Chicago.

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann auch bartenden; hat gute Empfehlungen. Telephon Armitage 3805. dimi

Gesucht: Suche Painting, Paperhanging für Hauseigentümer; mäßige Preise. 2133 No. Clark Str. Telephon: Diversey 3158, Reber. 31jan1mo*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Schuh-Verkäuferinnen.

Wir benötigen 10 aufgeweckte, fähige Frauen von außergewöhnlichen Eigenschaften, um hochfeine Schuhe zu verkaufen. Sie sollten gut vertraut sein mit Schuhkenntnissen, die Bedeutung guten Schuh-Dienstes verstehen, fleißig sein und den Idealen eines großen Handelsgeschäfts entsprechen. Dauernde Stellungen und guter Lohn für Solche, welche diesen Forderungen genügen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

di—fa

Verlangt: Tüchtige erfahrene Verkäuferin für Bäckerei.
Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Sofort, erfahrene Maschinen Operators. Exmore Knitting Mills, 210 Sigel Str. dimibo

Verlangt: Mädchen als Time Keeper und für leichte Fabrikarbeit. Guter Lohn. M. Zumer, 2137 S. Racine Avenue. mido

Verlangt: Office-Mädchen (Buchhalterin und Stenographistin; stetige Arbeit, guter Lohn. Für Mittwoch und Donnerstag, 309 North Ave.

Verlangt: Mädchen über 16 zum Nageln von Zigarrenkisten mit Maschine; $9 die Woche zum Anfang. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Erfahrene Sleeve Setter an Union Special Maschine, stetige Arbeit, guter Lohn. Goldfinger Bros., 1513 Milwaukee Ave. mitdofr

Verlangt: Preßmädchen. J. C. Birck, 4410 S. State Str.

Hausarbeit

Verlangt: Erstklassige Köchin für Restaurant. Guter Lohn. 1700 W. 12. Str. Phone Seeley 5520. mido

Verlangt: Zwei Mädchen; guter Lohn und stetige Stelle. Hotel Plymouth, 4700 Broadway. dimi

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin für kurze Stunden. Südwestecke Madison und Wells Str., Basement.

Verlangt: Anständiges älteres Mädchen oder Frau, Morgens einige Stunden Hausarbeit zu besorgen. 2039 Fremont Str.

Verlangt: Eine tüchtige Kellnerin, die auch Drinks servieren kann. 7427 12. Str., Forest Park. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Lohn $7 bis $8. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Apartment. Phone: Oakland 4768.
23jan1mx

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Hausarbeit und in Bäckerladen mitzuhelfen; muß englisch sprechen; gutes Heim. 2038 Roscoe Straße. mitdofr

Verlangt: Aeltere Frau, um auf drei kleine Kinder aufzupassen und für leichte Hausarbeit. Schmidt, 2047 Howe Str., 1. Floor. mitdofr

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit in kleinem Restaurant in Tausz für Kost für sich und ihren Mann, und zwei möblirte Zimmer. 2102 Larrabee Straße.

Verlangt: Oesterreichisches oder ungarisches Mädchen über Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen; zwei in der Familie; Sonntags frei. 5526 Michigan Ave., 1. Flat. Telephon: Kenwood 3779. mido

Verlangt: Junges englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit, kein waschen; feines Heim. 2614 N. Francisco Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4424 Michigan Ave., 1. Apt. Phone: Oakland 2547. dimi

Verlangt: Geschirrwäscherin, täglich von 2 bis 9 Uhr Abends und Sonntag, im Restaurant, $8 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. mitdofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit zwei oder drei Stunden jeden Vormittag. 1219 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Lohn $7. Tel. Edgewater 8702. 910 Glenglyle Place, 1. Apt. mbofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Saloon. 904 Larrabee Str. mido

Verlangt: Eine Frau, die Erfahrung in Küchenarbeit hat. Riemann, 3215 Lincoln Ave.

Verlangt: Waschfrau. Nur eine tüchtige braucht sich zu melden; sofort. 2423 N. Albany Ave., 2. Apt. Tel. Belmont 9136.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5044 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $8. 3624 Janssen Ave. Tel. Graceland 8244. mido

Verlangt: Hausmädchen sofort. Deutsches Altenheim, W. Madison Str., Forest Park. Tel. Forest Park 136. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit oder zu helfen. 4943 Sheridan Road, 3. Apt.

Verlangt: Suche Haushälterin, bin Witwer mit 2 Kindern; gutes Heim für richtige Person. Nachzufragen Abends. Pendig. 2524 Ems, nahe N. Western Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. Mueller, 923 Maplefield Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstags, 3156 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; Abends heimgehen. 2924 Logan Blvd., 3. Apt. mitdofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn; 4 Kinder, 1500 S. Hamlin Ave., 2. Flat. mitsfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit 1400 Wells Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen. Kiems Cafeteria, 926 Irving Park Boulevard. dimi

Verlangt: Aeltere alleinstehende deutsche Frau findet gutes Heim, 2 Kinder, 2 Jahre und 6 Monate alt, tagsüber aufzupassen und einfaches deutsches Abendbrot zu bereiten. Eltern gehen arbeiten. Nachzufragen: William Landgraf, 744 S. Western Ave. Telephon West 5866. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie, gutes Heim. Tel. Drexel 6919. 4536 Grand Blvd., 3. Apt. dimi

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; kein Waschen. 728 Barry Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im North Shore Distrikt. Muß einfach kochen können. Tel. Kenilworth 176. 18jalmx

Verlangt: Besseres, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 917 Fullerton Parkway. mvdimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; keine Kinder. 4724 Magnolia Ave. 17jan1mx

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Arbeit in Saloonküche, $7 die Woche. 2229 Fulton Str., Ecke Oakley Boulevard. dimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin bei beschäftigten Leuten. 1919 School Str., 1. Floor.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Privatfamilie. 1598 Clybourn Ave., Telephon: Diversey 1807.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. Tel.: Humboldt 8044.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Platz für allgemeine Hausarbeit, Geschirrwaschen; keine Sonntagsarbeit, 1745 N. Ashland Ave.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei guter kleiner Familie; kann kochen; kein Waschen. 1034 N. Paulina Str., 2. Floor, hinten. dimi

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin; geht auch auf Farm; 40 Jahre alt. — 1756 Otto Str.

Gesucht: Stellung als praktische Nurse oder Haushälterin in Wittwers Heim. Anzufragen: 1518 N. Central Park Ave.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stellung als Haushälterin für älteren Mann oder kleine Familie. Zu erfragen: 712 W. 21. Str., zweiter Floor, hinten.

Gesucht: Anständige Frau, gute Köchin und Laundreß, wünscht Arbeit auf der Nordseite. Telephon Diversey 5298. mido

Gesucht: Geübte Wochenrin-Pflegerin wünscht Plätze. 2320 Huron Str., Top Floor. Briefl. oder persönlich vorzusprechen. mitdofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz für Hausarbeit. Mrs. Dehm, 3256 Elston Ave.

Gesucht: Frau wünscht irgend eine Arbeit ins Haus zu nehmen; kann auch bäkeln und stricken. Mrs. Singa, 733 Blackhawk Str. dimi

Gesucht: Frau wünscht Arbeit, drei halbe Tage die Woche; kann gut nähen; auch ins Haus nehmen. 418 Trout Place, 2. Floor. dimi

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsches junges Ehepaar, kinderlos, sucht Stelle; Mann kann Feuerung besorgen, Frau ist gute Köchin; geben auch außerhalb. Adr.: W 1770 Abendpost. mitdofsa

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitorarbeit. Mann hat drei Jahre Erfahrung. Adr.: C 730 Abendpost. mitdofsa

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 555 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 20ja*x

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*x

Verlangt: Gute Stellen für gute Arbeiter in Fabriken, Läden, Offices, Hotels etc., Sehl unsere großeliste mit allen Sorten, Advance Exchange, 179 W. Washington Str. ja2—31Jexfx.mo

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. helle Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 24dez1mlx

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure, Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16ap,momifx*

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12fo.misafo*

Valentines Dressmaking Colleges. Designing, Tag u. Abend. 1850 Wells Str., 2336 Madison Str., 6205 S. Halsted Str. Sara Patek, Prinz. 5jan—23mx

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Avenue. 17fo,momisa*

Kalte Füße und Rheumatismus Leidende, sollte schwarze Filz-Hausschuhe mit Schafsfell gefüttert; doppelte Filz- und Ledersohlen u. Absätze; nur $1.50. Bedder Fabrik, 1223 Wells Str., nahe Division.

Sie verlangen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe, 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Verleihe Maskenanzüge. Mrs. Irma, 2156 N. Clark Str. Tel. Diversey 2325. ja23mitaaw

Painting, Papering, mäßig; Calsomining, $2 per Zimmer; Arbeit garantirt. Hoff, Phone Humboldt 0774. mitdofrlafou

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Chbourn Ave., nahe Larrabee St. jhanmisamolut

Alle Schulden werden kollektirt durch Schwarz, 2133 North Clark Str. 12jn1mtx

Painting, Paperhanging, Calsomining wird sehr billig ausgeführt. Arbeit garantirt. Schmidt, 3340 N. Ashland Ave., Phone Graceland 8690. 17jan1mx

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—226 W. Washington Str. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *x

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Gebildeter junger Mann, südeutsch, Maschinentechniker, 24, in sicherer Stellung, solid und strebsam, wünscht die Bekanntschaft mit gebildeter Dame (Blondine) zwecks Heirat. Nur ausführliche Antworten mit Bild berücksichtigt. Adr.: M 1764 Abdpost. mitson

Heiratsgesuch: Ehrlicher Mann möchte die Bekanntschaft eines ehrlichen Mädchens oder Frau zwecks Heirat machen; habe Vermögen. Adr.: O 745 Abendpost.

Heiratsgesuch: Witwer, 60er, von guter Familie, wünscht Dame gleichen Alters mit Vermögen zwecks Heirat kennen zu lernen. Gefl. Antworten unter Adr.: O 746 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Mortgage, $5000, 6% Zinsen, 5 Jahre, auf 40 Acres Land in Glen Ellyn, 25 Meilen von Chicago.

Erste Mortgage von $2000, 6% Zinsen, 5 Jahre, auf Irving Park Lfstck. Framehaus. — Krause, Beak & Co., Rm. 818, 10 So. LaSalle Str. Abends u. Sonntags 1846 Larrabee Str. 18jalmx

Zu verleihen: Geld auf „Liberty Bonds" in beliebigen Summen, reelle Behandlung. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends 7—9 und Sonntags 10—12 Morgens 1572 North Halsted Str., Ecke North Ave. 29ds*x

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlung. Sprech vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße, Telephon Franklin 3524. 12ja*x

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Bauvereine, Bauschulen, Läden, Plätze usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*x

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20f*x

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätze. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Main 1805. 25fp*x

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Milton Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*x

Billard und Pocket-Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Vorbehalt, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *x

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Vollständige Delikatessen-Einrichtung, wie auch Laden zu vermieten, 623 S. Kedzie Ave. Will verschleudern. Wegen Einzelheiten wendet Euch an M., Zimmer 2137 S. Racine Ave. midofr

Zu verkaufen: Seit 18 Jahren bekanntes etablirtes Boardinghaus: Miete $50; Einnahme $500 monatlich: Preis $1100: 22 Zimmer. Adr.: N 1430 Abendpost. jasonmi

Zu verkaufen: Weil ich zum Militärdienst einberufen bin, muß ich sofort meinen Meat-Market verkaufen. Schreibt. Adr.: O 740 Abendpost.

Zigarren-, Candy-, Stationerh- und Zeitungs-Store, guter Platz; beste Offerte diese Woche nimmt ihn; gehe auf Farm, 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Möbel, 1845 Clybourn Ave.

Wünschen Sie Ihr Geschäft rasch und diskret zu verkaufen? So besuchen Sie Nemeth, Office 1564 No. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 7498. 21,23,25,27,29jan

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Preise $40 bis $150 monatlich; Preise von $220 an, mit $150 Anzahlung. Gehe zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 15jn1mtx

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Mann, englisch sprechend, mit guter Erscheinung und ohne Anhang, der willens ist, sich mit $125 Einlage und Diensten an gutem Geschäft zu beteiligen, außerhalb Chicagos. Einlage, Lohn und Anteil gesichert. Probezeit gestattet. Nachzufragen sofort 635 N. Clark Str., bei Mr. Young. mido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Heizofen, Gasplatten und etliche Möbel sehr billig. Neubert, 4104 Elston Avenue. mido

Verkaufe ¾ eisernes Bett, vollständig, $4.50; Jacobean eichene Schaukelstühle, $8.00. 3240 Milton Ave., nahe Clark und Belmont.

Zu verkaufen: Kochofen; in gutem Zustand; $12. Jonas, 1404 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Einige Möbel, 1726 Sedgwick Str., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: 8-Zimmer-Flat, 55 Dollars, 813 N. Clark Str., Top-Floor. dimido

Haushalt von 4 Zimmern für $125 zu verkaufen. Wimmler, 2416 Orchard Str. Telephon: Lincoln 8178. 18jalmx

Händler

Sehl unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lins. 1377. 6dez3mtx

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Base & Sons Upright Piano, in seinem Zustand; $110; in Storage. 812 North Wells Str. dimi

Dame verschleudert $700 Player Piano für $265, $200 Graphophone für $45, 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. mdolalt

Zu verkaufen: Mahagoni Upright Piano, wie neu, Prachtstück, billig für baar. 3244 Indiana Ave. 10jalmx

$50 nehmen $200 Doppel-Spring Phonographen, 2 Zoll Points und Records; auch prachtvolles Piano und verschiedene Möbel für erste Offerte. 1520 N. Western Ave. 19jalmx

Muß verkaufen: $250 Victrola, Diamant-Nadel, Records; $55; auch $850 Spieler Piano für $210. Ebenfalls Möbel und Rugs; billig; nur 90 Tage im Gebrauch. 3019 Jackson Boulevard, nahe Kedzie. 19da1mtx

Victrola Columbia Sprechmaschinen als Bargains. Records in allen Sprachen. Größte Auswahl. Offen Abends, auch Sonntags. — 329 W. North Ave. 11da*x

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hunderte von billigen Nähmaschinen aller verschiedenen Fabrikate von $3 an. — Singer, Wheeler-Wilson, Löhte und New Home, alle garantirt. 666 North Ave. Diversey 8377. 7ja,2mtx

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mar*x

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft Zöpfe, Transformations, Perrücken, Toupees direkt vom Fabrikanten, billigste Bezugsquelle. Ausgef. Haare aufgearb. John N. Brown, 677 N. Dearborn Str., Tel. Sup. 2564. 6ja,sonmifr,1mi

Farmer verkauft Kartoffeln und Kukuhefus zum billigsten Preis. 1656 Larrabee Straße.

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Rm. 206. 21jan—fa

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmer verkauft wegen Krankheit 4 junge Mähren, eine tragend, Farmwagen und Geschirre. Farmer Stall, 731 West Lake Str., nahe Halsted. 23jalmx

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Blue Dane Puppies. P. Meier Box 88, Matteson, Ill. midoson

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Höchste Preise für alte Kleider und Schuhe zahlt „Markowitz", 1289 S. Jefferson Straße. Telephon Canal 7258. 20jalmx

Wir spezialisiren Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher auf Abzahlung. Neuerkauf gute Werte zu $15, $18, $20. Unser Bestreben ist Euch zufrieden zu stellen. Zahlt $1 die Woche und trägt die Kleider. M. Homan & Co., 215 N. Clark, an Lake Str. 4da*x

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgehalte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4da*x

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Str.: zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 21dez3mtx

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Neben. Leibthal, 1637 W. Division Straße. 21feb*x

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Berstenblatt: 2750 Lincoln Ave. 23jn*x

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *x

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertrauensärztlicher Frauenarzt. 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 11ja3mtx

Dr. Hafenclever, 3006 W. Madison Str., 9—8. Frauen, krank, nervöse u. leidend. Rat frei. 21jalmx

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Av. St. 10—12 Mittags, 5—8 Abds. 15da*x

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Englisches Basement, 4 schöne Zimmer und Murphy-Bett, Dampfheizung, heißes Wasser, Gasrange und Eisschrank, Miete $25. 4067 Dover Str. midofr

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauscher, 835 Center Str. 11fp,mi*

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, $18; die Wintermonate $2 billiger. 3417 N. Hoyne Ave. 30f,misa*

Zu vermieten: Zwei helle Flats, drei Zimmer und Bad. Ofenheizung, $14 und $16. Schlüssel 3485 N. Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. *x

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Frontzimmer mit Bad, 1505 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Großes Zimmer an zwei Personen, 230 Florimond Str., 1. Floor, zwischen Wells Str. und North Park Ave. 23jalmx

Roomer verlangt. 1644 Larrabee Str., 1. Flat. mido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für zwei, Privatbads, laufendes Wasser. 515 Arlington Place, nahe Clark Str. 23jalmx

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, eventuell mit Bad, nahe Hochbahn. 3504 N. Ashland Ave., 2. Flat. misa

Zu vermieten: Kleines möblirtes Frontzimmer, $2. 904 Webster Ave.

Vermiete warme möblirte Zimmer billig. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. mido

Vermiete großes Front-Haushaltungszimmer für Zwei; laufendes Wasser, Gas und elektrisch. 17 W. Schiller. dimi

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Zimmer, mit Leitungswasser, elektrisches Licht, bei Witwe. 3931 Grand Blvd. 'Phone: Douglas 4085. modimi

Möblirtes Zimmer; laufende Wasser und Dampfheizung; $1.50 bis $4 wöchentlich. — „Germania", 600 No. Clark Str. 20jan1mx

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geschäftsmann wünscht Zimmer mit Frühstück bei kleiner Familie oder Frau gegen gute Zahlung. Adr.: M 1772 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Von zwei Erwachsenen, zwei Zimmer mit Toilet, vorne, zwischen North Ave. und Fullerton und Southport Ave. Mrs. Lang, 1826 N. Halsted Str.

Mann in der 40zig. sucht Zimmer bei Witwe, kann Kinder haben. Südwestseite bevorzugt. Adresse M 1769 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei Freunde, einer mit 11jährigem Knaben, wünschen zwei Zimmer, eventuell mit Board, Nordseite. Preisangabe unter Adr.: C K 254 Abendpost. dimi

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Verkaufe billig 1712 Addison Ave., nahe Lincoln, 2flöck. modernes Frame, 6-Zimmer-Flats, Miete $35, nur $3100. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 1328 Fletcher Str., nahe Southport, 3flöck. Frame, 4-Zimmer-Flats, Miete $47, nur $3100; leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neue 2-Flat und 4-Flat Gebäude; neueem zu „L" und Straßenbahn. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 19jalmx

Nordwestseite

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu: elektrisches Licht und Furnace-Heizung: $3500. Eigentümer, 3435 N. Kedzie Ave. 30fp*x

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Half-Acker Land, 2 Blocks von Lawrence Ave.-Cars. Leichteste Bedingungen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 11jn*x

Farmländereien

Verkaufe einige kleine Chicken Farms, Haus und Chicken Coop, Stallung, nahe Chicago. Gute Bedingungen. Swarz, 2133 N. Clark Straße. 23jalmx

Verkaufe 40 Acker Farm Resort, South Haven. Bargain, wenn jetzt gekauft. Eigentümer, 1925 N. Albany Ave., Chicago.

Hochfeine Farmen zu verkaufen für Häuser und Lot

Börsennotirungen.

Chicago, den 23. Januar 1918.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 708, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Jan.	$ —	$ —	$1.27⅞	$1.27⅝
März	—	—	1.24⅝	1.24⅝
Mai	1.24	1.23½	1.24	1.23⅜–⅝
Hafer—				
Jan.	.70½	.70¼	.70½	.70⅝
März	.78½	.78¼	.78½	.78
Mai	.76½–⅝	.76	.76¼	.76–⅝–76
Speck—				
Jan.	—	—	—	47.15
Mai	—	—	—	45.75
Schmalz—				
Jan.	24.80	24.75	24.75	24.75
Mai	25.10	25.02	25.05	24.95
Rippen—				
Jan.	—	—	—	23.95
Mai	24.45	24.40	24.42	24.35

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Mais Hafer Speck Schmalz Rippen

Jan. ..... $1.27⅞ .80⅝ 47.25 24.67 23.92
März ..... 1.25⅛ .79½ — — —
Mai ..... 1.24⅝ .77⅝ 45.75 24.90 24.35

Mais schloß um ¼ bis 1 höher, Hafer um 1½ bis 1¾ höher, Provisionen auf Januarlieferung um 3 niedriger bis 10 höher ab. Aus Ohio wurde gemeldet, daß die dortigen Maismühlen nicht genügend Maiskorn beschaffen können, um mit voller Leistungsfähigkeit zu arbeiten. Hafer stieg, weil gestern 500,000, heute 800,000 Bushels ins Ausland verkauft wurden. Die Zufuhr stellte sich heute auf 240 Waggonladungen an Mais und 125 an Hafer. Wenn die in Aussicht gestellte wärmere Witterung wirklich eintritt, so sollte dies einen günstigen Einfluß auf den Versandt von Mais ausüben.

Produkten-Börse.

Butter und Eier sind am Steigen, die Preise für Fleisch haben sinkende Tendenz. Die Kartoffelzufuhr ist wieder bedeutend gesunken, die Preise bleiben hoch. Hasen und junge, lebende Hühner haben eine Preisreduktion erfahren, die Zufuhr an Geflügel ist nicht sehr lebhaft.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kalag ..... $0.19 —0.20

Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.

Gelatine ..... 0.68 —1.05

Gute, chbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)—

Nr. 1		0.62
Nr. 2		0.58
Nr. 3		0.49
Nr. 4		0.75
Trockene Eier		1.10
Gummi — Arabischer	0.35	—0.50
Dragonth, für Icecream-powder	1.75	—2.40
Icecreampowder	0.25	—0.30
Maple-Zucker (Canadisch)	0.24	—0.25

(Die Ernte ist ausverkauft.)

(Weiße Export-Orders.)

Reismehl ..... 0.07 —0.08½

Große Nachfrage.

Milchstreupulver 0.24½

Zucker.

Raff. H. & E., 100 Pfund	10.13
Standzucker, Stand	8.71½
Granulirt, 100 Pfund	8.51½
Nr. 7, 100 Pfund	8.16
Rübenzucker	7.62½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.49
„Extra Firsts", das Pfund	0.48 —0.48½
„Firsts", das Pfund	0.45 —0.47½
„Seconds", das Pfund	0.41 —0.43
„Packware", das Pfund	0.37 —0.37½
„Ladies", das Pfund	0.39 —0.40

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23½—0.23¾
„Rahmkäse, „Twins" das Pfd.	0.23½—0.23¾
„Young America", das Pfund	0.26½—0.27
„Daisies", das Pfund	0.25 —0.25½
„Brick", das Pfund	0.25½—0.26½
„Long Horns", das Pfund	0.26½—0.27
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.40 —0.42
do. (Block), neu, Pfund	0.31 —0.32
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.27 —0.27½
do., 1-Pfund-Stücke	0.28 —0.28½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Frets Firsts", das Dutzend	0.59 —0.60
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.56 —0.58
Gemischte Waaren, Kisten ein-geschlossen, das Dutzend	0.54 —0.56
„Dirties", das Dutzend	0.42 —0.43
„Checks", das Dutzend	0.32 —0.33

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Kühlhauseier

das Dutzend zu 0.41½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.25
Springs", das Pfund	0.23 —0.23½
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.26
Hähne, das Pfund	0.17½
Enten, das Pfund	0.25 —0.26
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.20
Gänse das Pfund	0.23 —0.24
Perlhühner, das Dutzend	3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.25
„Squabs", lebend, Dutzend	1.75
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00

Kleine, magere weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Hühner, das Pfund	0.27 —0.28
Truthühner, das Pfund	0.32 —0.33
Enten, das Pfund	0.29 —0.30
Gänse, das Pfund	0.25 —0.26

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.28
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.35
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.13

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß	47.00 —48.00
Schmalz, 100 Pfund	24.70
Rippen, das Pfund	0.23 —0.23½
„Plates", das Pfund	0.23½—0.23¾
Schenkel, das Pfund	0.24½—0.26
Speck, das Pfund	0.34½—0.35
Schinken, das Pfund	0.27½—0.28

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½—0.17
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17½—0.18
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18½—0.19
90—120 Pfd. Gewicht (Lagsgeschl.), das Pfund	0.19½—0.20

Hasen.

Das Dutzend zu 2.00

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California Navels, die Kiste zu	5.50 —6.00
do., Floridas, die Kiste	4.75 —5.00
Zitronen (240), die Kiste	4.50 —5.00
do. (420), die Kiste	4.25 —4.50
Grape Fruit, Florida, Kiste	3.50 —4.50

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	5.50 —6.00
York Imperials, das Faß	4.75 —5.25
Willow Twigs, das Faß	4.00 —4.50
Baldwins, das Faß	4.75 —5.00
Golden Russets, das Faß	5.00
Kings, das Faß	5.00 —5.50
Talman Sweets, das Faß	4.00 —4.50
Jonathans, das Faß	5.50 —6.00
Greenings, das Faß	5.50 —6.00
Ben Davis, das Faß	3.25 —4.00
Kochäpfel, das Faß	2.50 —3.50

Westliche, in Kisten—

Spitzenberg	2.00 —2.50
Delicious	2.00 —2.75

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	20.00
do., „Jumbos", das Faß	19.00 —20.00

Nüsse.

Hickory, das Pfund ..... 0.02½—0.03

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Anis, das Faß	4.00 —6.00
Artischoken, die Kiste	5.00
Blumenkohl, Cate	1.60 —1.75
Eierpflanze, Crate	3.00
Gurken, hiesige, Kiste 2 Dtd.	3.50 —3.75
do., Streator, extra	4.00
Karotten, das Faß	3.50
do., do., der Sack	0.75
Knoblauch, Louisiana, Strang	0.25 —0.30
Kohlrabi, das Faß	4.00
Kraut, Wisconsin, das Faß	4.00 —4.25
Meerrettig, Dutzend Wurzeln	0.75 —0.80
Pastinaken, der Sack	0.75
Petersilie, Louisiana, Faß	4.50
do., krause, das Faß	8.00 —9.00
Pfeffer, Crate	0.50
Pilze, Minnesota, Pfund	0.35
do., hiesige, das Pfund	0.60
Radieschen, Ill., Dtd. Bündel	0.40
Rosenkohl, große Trommel	9.00 —10.00
do., das Quart	0.14 —0.15
Rüben, rote, das Faß	4.50 —5.00
do., heimische, der Sack	1.00 —1.15
Salat, Kopf—	
Louisiana, Hamper	0.75
Iceberg, Crate	2.00 —2.25
Endivien, das Faß	3.00 —3.25
do., französischer, Pfund	0.20
Eskarol, das Faß	3.00 —3.25
Blattsalat, die Kiste	0.25 —0.27½
Schalotten, das Faß	4.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	5.00 —5.50
do., gelbe, do	5.00 —5.50
Zauberzwirn, Dutzend Bündel	0.40 —0.45
Sellerie, Michigan	1.00 —1.10
Spinat, das Faß	14.00 —15.00
Squash, das Faß	3.00 —3.25
Tomaten, Ohio, 10 Pfund	1.00 —1.50
Turnips, das Faß	4.50 —5.00
do., die Kiste	0.45
Wasserkresse, das Faß	3.50
Zwiebeln, Ill., Sack 70 Pfd.	1.25 —1.40
do., Ohio, Sack 100 Pfund	2.25 —2.50
do., California, gelbe	2.25 —2.50
do., do., weiße	2.50 —2.75

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper	2.00 —2.25
Jersey, Hamper	2.75

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin, Dakota, per 100 Pfund ..... 2.00 —2.25

Westliche, per 100 Pfund ..... 2.10 —2.25

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—

Nr. 1, hart	2.20
Nr. 2, do	2.17
Nr. 1, rot	2.29
Nr. 2, do	2.17

Sommerweizen—

Nr. 1, nördlicher	2.20
Nr. 2, do	2.17
Nr. 3, do	1.75

Mais—

Nr. 3, gemischt	1.66
Nr. 4, do	1.35
Nr. 5, do	1.30 —1.43
Nr. 6, do	1.23 —1.46
Nr. 3, gelb	1.65 —1.70
Nr. 4, do	1.53 —1.60
Nr. 5, do	1.30 —1.50
Nr. 6, do	1.23 —1.35
Nr. 3, weiß	1.62 —1.73
Nr. 4, do	1.53 —1.57
Nr. 5, do	1.40 —1.45
Nr. 6, do	1.28 —1.34

Zufuhr—

Weizen, 8,000; Mais 148,000

Verschiffung—

Weizen — ; Mais 15,000

Hafer—

Nr. 2, weiß	0.81¼—0.82½
Nr. 3, do	0.80¾—0.81¾
Nr. 4, do	0.80½—0.80¾
Standard	0.81¼—0.82¼

Gerste—

Malz	1.43 —1.59
Futter	1.40 —1.52
„Screenings"	0.90 —1.25

Roggen—

Nr. 2	1.94 —1.97

Mehl —

Winter	10.50 —10.75
Frühjahr	10.70
Gemischt	9.00 —10.00
Roggen	9.50
do., dunkel	8.80
Gerste	10.00
Mais	10.35 —10.45
Kleie, die Tonne	35.00 —38.50

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—

Timothy, hochfein	29.00 —30.00
do., Nr. 1	28.00 —29.00
do., Nr. 2	27.00 —28.00
do., Nr. 3	25.00 —26.00
Kanlas, Oklahoma und Missouri Prairie	24.00 —25.00
do., Nr. 1	22.00 —24.00
do., Nr. 2	20.00 —22.00
do., Nr. 3	18.00 —20.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—	
Futter	16.00 —19.00
Packen	10.00 —12.00

Stroh—

Roggen	11.50 —12.50
Hafer	11.50 —12.00
Weizen	10.50 —11.00
Kleieamen, „Cash Lots"	23.00 —30.00
Timothysamen, „Country Lots	5.00 —8.25

Flachs—

Duluth ..... 3.47½—3.48½

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—

Gute bis ausgez. Ochsen	13.00 —13.90
Mittlere bis gute	9.40 —12.90
Fährlinge	10.75 —13.75
Fette Kühe und Rinder	7.65 —11.75
Builles	6.50 —10.25
Kälber, gute bis ausgez.	10.00 —16.50

Schweine (per 100 Pfund)—

Im Durchschnitt	16.35 —16.75
Schwere Fleischerwaare	16.65 —16.85
Leichte Fleischerwaare	16.50 —16.75
Leichte Speckwaare	16.10 —16.70
Schwere Packwaare (200 bis 400 Pfund)	16.30 —16.60
Gemischte, do., 200—250 Pfund	16.30 —16.55
Ferkel, mindere bis beste	12.75 —15.40

Schafe (per 100 Pfund)—

Lämmer, gem. bis beste	15.75 —17.60
do., geringere Sorten	13.75 —15.00
Fährlinge	12.50 —15.50
Wethers, geringe bis beste	12.00 —13.25
Ewes, geringe bis beste	7.50 —12.75
Böcke	8.25 —10.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 175	$ 0.20½
Naphtha	0.20½
Red Crown Gasolin	0.21
Winteröl, schwarz	0.10½
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.35
do., gekocht, do.	1.38
Terpentin, im Faß, Gallone	0.56
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd.-Fäßern, das Faß	11.50
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.60 —6.00
Extra Dmal. Gilders' Whiting, in Fäßern, 100 Pfund	2.00 —3.00
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50 —3.50
Schellack, orangefarben	3.25
do., weiß	3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad	0.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkaufte	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Shipbuilding	45	87	87	87
Booth Fisheries	1060	21¾	20¾	20¾
Chic. City & Con. Rd. Vorzugsaktien	15	16	16	16
Chic. Pneum. Tool	110	49¼	49	49⅛
Commonw. Edison	63	104¾	104	104⅞
Lindsay Light	145	25	24½	25
Peoples Gas	857	46	44⅛	44⅝
Quaker Oats	12	255	250	255
Sears-Roebuck	491	152	149¼	150
Shaw Taxi	10	60	60	60
Swift & Comp.	59	127	126⅝	126½
Un. Carbide & Carb.	1631	52¼	51	52⅛
United Paperboard	15	16	16	16
Wilson Company	275	57	55	55
do. Vorzugsaktien	13	98	98	98

Bonds.

$1,000 Ch. City&Con Rd. 5s	55½	55½	55½	
10,000 Chic. Rds. Ser. B 5s	56	55½	56	
5,000 Com. Edison 1st 5s	94	94	94	
2,000 Nat. Cl. Rd. Ext. 4s	49	49	49	
2,000 Swift & Co. 1st 5s	94	94	94	
150 U. S. Liberty 3½s	98.10	98	98.10	
1,200 do. 1st 4s	96.60	96.50	96.60	
6,100 do. 2d 4s	96.30	96.14	96.26	

Gestr.	Schluß.	Heute
American Can Comp	36¼	36⅜
American Locomotive Comp.	56	55⅝
American Smelting	82¼	82½
Anaconda	61¼	60⅝
Baldwin Locomotive	50½	50½
Bethlehem Steel	76½	76
Central Leather Comp.	65¾	65⅝
Crucible Steel	54	54⅞
Int. Mercantile Marine	23¾	23⅝
do., Vorzugsaktien	91¼	90
Int. Paper Comp.	28¼	27
Mexican Petroleum	90¼	91
Reading	72⅝	72½
Republican Iron and Steel	74¼	74⅜
Southern Railway	22⅜	22¼
Tegas Oil	148	150
Union Pacific	113¼	112
U. S. Rubber	55½	56
U. S. Steel	90⅞	90⅝
do., Vorzugsaktien	109⅝	110
Utah Copper	82½	80⅞
Westinghouse	39⅝	39⅜

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

Oel! Oel! Oel!

Eine gute Kapitalanlage!

10 Cents per Aktie

in der **Home Petroleum Corporation.** Die Beamten dieser Gesellschaft zählen zu den bekanntesten Deutschamerikanern des Westens.

Nähere Auskunft wird gerne erteilt von der

Home Investment Co.
1328 Lawrence Str.
DENVER, Colo.

fafonmi

Vor dem Abschluß.

Das Gerichtsverfahren zur Ausführung des Verbindungsboulevard.

Allerlei über Bodenwerte.

Ereignißreiche Tage in Käpt'n. Streeters Lebenslauf. — Die Gründung der Fruitvale Grocery and Market. — $3000 Ersatz für verratene Liebe.

Die Geschworenen, welchen in dem Prozeß eines Hotelbesitzers auf der Ostseite der „unteren" Rush Straße und zweier anderer mit der Sonder-Anlage des Verbindungsboulevards Anlage des Verbindungsboulevard unzufriedener Leute, heute von Richter Pond im Countygericht die Entscheidung in die Hand gelegt wurde, haben in den verflossenen Wochen sicher wertvollen Anschauungsunterricht über die Veränderlichkeit der Bodenwerte erhalten. So wurde ihnen heute, ehe sie sich zur Beratung zurückzogen, versichert, daß Straßenerweiterungen nicht immer die Bodenwerte vorteilhaft beeinflußten. Beispielsweise sei im letzten Jahrzehnt der Wert der Liegenschaften im nordwestlichen Teil des Hauptgeschäftsviertels nicht gestiegen, sondern eher herabgegangen, an der Market Straße sei in jener Zeit nur ein Neubau errichtet worden, ebenso sei nach der Erweiterung des nördlichen Endes des Michigan Boulevard, in der Nähe der städtischen Bibliothek, in diesem Abschnitt nur ein einziger Hochbau erstanden. Die reichen Leute am Lake Shore Drive hätten sich verbunden, um den Bau von Geschäftshäusern nördlich von der Chicago Ave. zu verhindern. Daher sei es auch zweifelhaft, ob die Besitzer des Landes an dem neuen Verbindungsboulevard von der Verbesserung selbst großen Nutzen haben, ob dieser sich zu der gepriesenen geschäftlichen Prachtstraße entwickeln werde. Der betreffende Anwalt wollte damit andeuten, daß die Einschätzung für den Bau an der Rush Str. zu hoch sei, Eindruck hat er aber kaum gemacht. Mit der Erledigung dieser Fälle, in denen es sich um $5400, bez. $500 und $300 handelt, ist das Verfahren so gut wie abgeschlossen. Nur noch einige Streitfälle, in denen dem Richter allein die Entscheidung überlassen worden ist, sind noch zu erledigen, und das wird, wie der Richter heute einem Vertreter der „Abendpost" mitteilte, binnen 14 Tagen geschehen. Morgen wird er über das Gesuch der Seifenfirma Kirk um Neuverhandlung entscheiden, das heißt es ablehnen, da der Fall dem Staatsobergericht vorgelegt werden soll. Die Entscheidung höchster Instanz hat aber keinen Einfluß auf die Ausführung des Unternehmens, da es sich nur um die Höhe der Entschädigung handelt. Das ganze großzügige Unternehmen wird $7,260,000 kosten, wovon $3,800,000 durch Bonds der Stadt und das übrige durch Sondersteuerauflage aufgebracht werden wird.

Einer der Hauptbeteiligten bei der Steuerumlage ist der „Käpt'n" Streeter, falls sein Eigentumsrecht auf den „District Michigan", auch Streeterville genannt, bestätigt wird. Wie in der „Abendpost" berichtet, ist ein Prozeß zur Feststellung jenes Eigentumsrechts seit einigen Tagen vor Richter Pinckney im Kreisgericht in der Verhandlung. Der „Käpt'n", welcher heute auf dem Zeugenstande war, hat eine eigenartige Methode der Zeitberechnung. So rechnet er von der Zeit an, als er im Juli 1886 an jenem Strande Schiffbruch erlitt, oder von der Weltausstellung, von seiner Strafhaft, von der Ermordung Kirks, eines der bewaffneten Wächter, welche, wie er aussagte, in den Jahren 1904 und 1905 sich auf dem Gebiet herumtrieben und beauftragt gewesen sein sollen, ihn und seine beiden Kameraden zu erschießen. Wiederholt hat er Liegenschaften verkauft, aber infolge Hypothekenverfalls stets wiederbekommen. An Mitglieder einer schwedischen Gesellschaft hat er neuerdings Grundstücke verkauft, im Uebrigen versichert er, daß er der alleinige Eigentümer der 106 Acres sei. Nach dem Tode seiner Lebens- und Leidensgefährtin Maria hatte er seinen Wohnsitz von dem alten Backsteinhause 213 Ost Chicago Ave., wo seither ein deutscher Gärtner, August Gützlow, wohnt, nach seinem Neubau an der Ecke der Chestnut und Pearson Straße, mitten im Bezirk, verlegt. Er versicherte, daß wiederholt Schwindler Geld mit Verkauf von nicht ihnen gehörigen Grundstücken in seinem Reich verdient hätten.

Das Genossenschaftsgeschäft.

George W. Schaaf, Charles H. Lears, Frederick E. Schaeffer und Charles R. Bailey haben heute im Kreisgericht gegen Harrison M. Parker, John G. Syme, Ernst und Richard H. Kastor, Albert M. Johnson, H. E. Havemeyer und andere Inhaber der Fruitvale Grocery and Market auf Rechnungsablage geklagt. Sie behaupten, daß Parker sie und rund 4000 andere Chicagoer veranlaßt habe, der National Society of Fruitvale beizutreten und rund $50,000 einzuzahlen. Die Gesellschaft sei inkorporirt und wolle Genossenschaftsläden betreiben, in denen die Vereinsmitglieder Lebensmittel zum Großhandelspreise kaufen könnten. Später habe es sich angeblich herausgestellt, daß die Gesellschaft nur auf dem Papier bestehe, hingegen habe Parker unter dem Namen „Fruitvale Grocery and Market" eine Anzahl Läden gegründet und zwar mit $80,000 Kapital. Das Geld sei von den Mitverklagten eingezahlt worden, die Parker auch als Geschäftsführer eingesetzt hätten. Den Mitgliedern der Society of Fruitvale sei fälschlicherweise, um ihre Kundschaft zu erlangen, gesagt worden, es seien Genossenschaftsläden und die Preise dort niedriger, als sonstwo. Einsicht in die Bücher soll den Klägern verweigert worden sein. Die Sache wird vor Richter Windes verhandelt werden.

Am 19. Juli 1916 hatte im Laden von Joseph Brown & Co., 223 und 225 West Madison Str., Feuer großen Schaden angerichtet, und die Firma die Hamburg-Bremer und andere Feuerversicherungsgesellschaften auf Schadenersatz wegen Nichtbezahlung der Versicherung verklagt. Die Verklagten wiesen heute vor Kreisrichter Smith nach, daß die Versicherungspolizen fünf Wochen vor dem Feuer erloschen und ihre Erneuerung versäumt worden war. Infolge dessen wurde die Klage abgewiesen.

Das Loch im Bürgersteig.

Am Broadway, in der Nähe der Oakdale Ave., war am 14. Februar 1915, die 82jährige Frau Elisabeth Clark aus Oak Park infolge einer Vertiefung im Bürgersteig zu Fall gekommen und hatte einen öösen Hüftenbruch erlitten. Geschworene in Kreisrichter Tuthills Abteilung sprachen der Greisin daher heute $2000 Schadenersatz gegen die Stadt zu.

Ein vielverheirateter Mann.

Elwood P. Corbet, ein Versicherungsmakler, hat in den 69 Jahren seines Erdenwallens auf dem Gebiet des Ehelebens tiefgründige, augenscheinlich gute Erfahrungen gesammelt, denn am 20. Oktober 1915 hat er sich mit der auch nicht mehr jugendlichen aber wohlhabenden Wittwe Frances Lowe von Oak Park, wo auch er wohnte, verheiratet. Die Dame ist seine sechste Gattin, die meisten ihrer Vorgängerinnen hat er durch den Tod verloren. Er hat einen Sohn, auch sie besitzt ein Kind. Einen bösen Tropfen Wermut goß ihm aber die Jury in Kreisrichter Heards Gericht heute in sein Eheglück, indem sie der 35jährigen Wittwe Rose E. Ford, an der Ogden Ave. wohnhaft und Mutter einer vierzehnjährigen Tochter, $3000 Schadenersatz gegen ihn zusprach, weil er am 15. Juni 1914 auch ihr die Ehe versprochen hatte, sie dann aber augenscheinlich der reichen Wittwe wegen hatte sitzen lassen. Frau Ford hatte den fidelen alten Herrn durch einen „Flirt" auf der Straße kennen gelernt.

Antonio Willner hat auf Scheidung von seiner Anna geklagt, die er am 6. Juni 1906 in Wolleschowitz, Oesterreich, geheiratet und die ihn am 15. Februar 1913, angeblich ohne Grund, verlassen hatte.

„Voreingenommen".

Der Prozeßgegner Earl Dear und Eugene Hartnett erleidet Aufschub.

Heute Morgen sollte der Mordprozeß gegen Earl Dear und Eugene Hartnett, die angeklagt sind, am 19. Januar den Kraftwagenführer Rudolph Wolf ermordet zu haben, vor Richter Kickham Scanlan beginnen. Es kam aber nicht zur Verhandlung, denn der Angeklagte Hartnett hielt Richter Scanlan sowohl, als auch Richter Sabath für voreingenommen und verlangte Verlegung seines Prozesses vor einen anderen Richter. Der Fall ging nun an Oberrichter Kersten, der der Verteidigung des Hartnett und dem Staatsanwalt 14 Tage Zeit gab, sich über einen Richter schlüssig zu werden. Dear hatte in dieser Beziehung keinen Antrag gestellt.

Vor Richter Brentano begann heute im Kriminalgericht das Strafverfahren gegen Ward Simpson, 22; Harry Karg, 20; Pattie Feltman, 19, und Hyland Heck, 23 Jahre alt. In letzter Minute erhielt Heck ein von seinen Mitangeklagten getrenntes Verfahren bewilligt. Nach Angabe des Detektivsergeanten Michael J. Grady von der Bezirkswache an der 48. Str. und Wabash Ave. handelt es sich hier um eine der gefährlichsten Einbrecherbanden, die Chicago je in Schrecken versetzt hat. Die Burschen sollen nach Angabe des Sergeanten, der sie am 20. Oktober um 2 Uhr Morgens in einem von ihnen fürstlich ausgestatteten Mietsabteil im Hause 652 Ost 50. Place verhaftete, nicht weniger als 60 Raubüberfälle auf dem Gewissen haben, und auf zahlreiche der gegen sie vorliegenden Anklagen haben sie sich auch Richter Brentano gegenüber schuldig bekannt. Im Ganzen sollen sie bei ihren Einbruchsdiebstählen und Räubereien mehr wie $50,000 erbeutet haben. Im vorliegenden Falle handelt es sich um die Beraubung von Thomas E. Smith, einem Angestellten der Bauunternehmerfirma J. W. Snyder & Co., die ihre Büros im Peoples Gas Gebäude hat. Smith hatte die Lohngelder für die Angestellten seiner Firma im Büro zurechtgemacht, als die Angeklagten mit vorgehaltenen Revolvern auf ihn eindrangen und ihm unter Todesdrohung $5120 abnahmen.

Das Gehalt reicht nicht aus.

Der Nr. 4025 N. Ridgemont Ave. wohnhafte Polizist A. M. Jensen, welcher der Town Hall-Wache zuerteilt war, schickte heute dem stellvertretenden Polizeichef Alcock sein Resignationsschreiben zu. Es heißt darin, daß er mit dem Polizistengehalt bei der allgemeinen Teuerung seine Familie nicht zu ernähren vermöge und sich deshalb nach einer anderen Stellung umsehen mußte, welche er denn auch gefunden habe.

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Ersticken, Zittern, Herzklopfen, Beklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfadern und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches Jung und Alt, Mann und Frau gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

Deutsche Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Heil Schmidt, Buchhandlung, 338 Teaday Str., N. 516. 25Mlsep

Albert Ellinger gestorben.

Einer der Leiter des „Boston Store" vom Tode abberufen.

In seiner Wohnung Nr. 6240 Sheridan Road ist Albert Ellinger, einer der Leiter des „Boston Store", aus dem Leben geschieden. Er stand seit etwa 5½ Jahren mit diesem allbekannten Waarenhause in Verbindung, zuletzt als „General Merchandise Manager", und erfreute sich seiner hervorragenden Geschäftskenntnisse sowie seiner Umsicht wegen der größten Achtung. Seines zuvorkommenden, freundlichen Wesens wegen war er allgemein beliebt. Der Verstorbene, welcher nur ein Alter von 57 Jahren erreichte, hinterläßt seine Gattin, mit der er in kinderlose Ehe lebte.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Cramer, Alice, 1656 S. Central Park Ave.
Eichstädt, Constantin, 1755 W. 17. Str.
Hanson, Charles.
Hauslein, Hermann, 40 J.; 1711 Greenleaf Ave., Rogers Park.
Huch, Fred.
Lau, Gustav sr.
Odrcoane, Diese, 70 J.; 1719 Julian Str.
Schmidt, Augu

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbesserten Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**
ganz offenkundig

GERMAN BANK OF CHICAGO

Unter Staats- und Clearinghouse-Aufsicht

Schützen Sie Ihre Ersparnisse, indem Sie dieselben in dieser sicheren und konservativen Staatsbank deponiren.

Bankstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Samstags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 Uhr Abends bis 9 Uhr Abends.

DIRECTORS:
RUDOLPH S. BLOME, HENRY C. BRUMSEL, GUSTAVE F. FISCHER, JOHN GEO. GRAUL, WILLIAM F. JUERGENS, FRED KLEIN, EDWARD LEVY, ALBERT F. MADLENER, LOUIS ROHN, WILLIAM H. RENN, RICHARD E. SCHMIDT

OFFICERS:
GUSTAVE F. FISCHER, President
WILLIAM H. RENN, Vice-President
JACOB R. DARMSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

ja23mfl

Russisches Geld

ist gegenwärtig, durch den Krieg, so niedrig im Werte, daß die Aussichten auf große späteren Gewinn noch nie so günstig waren, wie gerade jetzt; daher

sprecht bei mir wegen billiger Preise vor und kauft jetzt für sofortige oder spätere Ablieferung. Schriftliche Anfragen gern beantwortet. Auftrage für anderes ausländisches Geld prompt erledigt.

J. S. LOWITZ Gegründet 1894
Bank- und Passage-Geschäft
203 South Dearborn Str., Ecke Adams, gegenüber Postoffice. — Tel. Harrison 7223. Offen tägl. v. 5 Uhr, Sonntags 10-12 Vm.

ja25fr&sonbl*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. ofömitsafon*

GERMAN MUTUAL FIRE INSURANCE CO. of CHICAGO.

Einladung zur

51. jährl. Generalversammlung

Die Mitglieder der Deutschen Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Nord Chicago sind hiermit freundlichst eingeladen, der einundfünfzig-jährlichen Generalversammlung und Beamtenwahl beizuwohnen.

Die Versammlung findet statt am **Donnerstag, den 24. Januar 1918,** Abends 8 Uhr, in **Lyndorfs Halle,** Ecke North Ave. und Halsted Straße.

Im Auftrage der Direktoren:
Nicholas J. Schmitz, Sekretär.
jn16,23

—Tel. Lincoln 359—

A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen Abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Victrolas und Grafonolas
auf
Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebene Platten, Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schwedische Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

31jan15sonm*

Sichere Heilung!

Nachdem ich 9 Jahre infolge jugendlicher Verirrungen fast immer leidend gewesen war, an Nervosität, Magen-, Nieren-, Herz- und Blasen-Störungen gekränkelt und viele Aerzte und Medizinen erfolglos gebraucht hatte, bin ich endlich durch den Rat meines alten Freundes von meinem zerrütteten Zustande erlöst und wieder ein gesunder, kräftiger Mann geworden. Froh im Herzen über meine Heilung möchte ich gern allen kranken oder schwächlichen Männern meine Erfahrungen mitteilen — natürlich unentgeltlich, damit auch ihnen geholfen wird. Besucht mich Abends oder Sonntags früh.

AUG. KOHLER,
2022 Sheffield Ave., 1. Flat.
jn4,7,9,11,14,16,18,21,23

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden gebeimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten nach so harmlosen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Luckers Blut-Spezifik für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. Dr. Vois Stärkungs-Pastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Nebenleiden und nicht aufzuführendes Uebel. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
ofsonm*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit seit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. mfrsmo*

Leset die „Sonntagpost"

(Für die „Abendpost".)

Die finanzielle Feuerprobe der Ver. Staaten.—I.

Von F. F. Matenaers.

Durch den mehr als dreijährigen Weltkrieg ist das Finanzzentrum der Welt von London nach New York verlegt worden. In finanzieller Hinsicht sind heute die Ver. Staaten die Leiter der Kulturwelt geworden. Wenn es dafür noch eines besonderen Beweises bedarf, so sei nur auf die spielende Leichtigkeit hingewiesen, mit der wir der Mehrzahl der großen Kulturnationen finanziell direkt unter die Arme gegriffen haben. Ueber diese finanzielle Leiterschaft durch die Ver. Staaten und die Ansammlung großer Goldvorräte in den Ver. Staaten ist in den letzten paar Jahren ungeheuer viel geschrieben und geredet worden. Man hat hingewiesen auf die vollständige Umgestaltung unserer Handelsbilanz seit Ausbruch des Weltkrieges, die jetzt mit einem riesigen Guthaben zu unseren Gunsten abschließt.

Es ist selbstverständlich, daß die finanzielle Leiterschaft der Kulturwelt den Ver. Staaten auch große, neue Verpflichtungen auferlegt, daß sie uns und unser Volk ganz neuen, gewaltigen Aufgaben gegenüberstellt. In finanzieller Hinsicht die Mehrzahl der Kulturländer der Welt führend und leitend, sind die Ver. Staaten im verflossenen Jahre selbst mit in den großen Weltkrieg eingetreten. Damit ist es die gigantische Aufgabe unseres Landes und Volkes geworden, unsere eigene kriegführende Regierung und die verbündeten kriegführenden Regierungen zu finanzieren. Zugleich hat die neue Epoche, die mit dem Ausbruch des Weltkrieges für die Kulturwelt begann, es mit sich gebracht, daß wir, über Nacht sozusagen, eine riesige Industrie bekommen haben, deren großes und wachsendes Geldbedürfniß ebenfalls gestillt werden muß. Wenn wir uns dies alles vergegenwärtigen, beginnen wir allmählich einzusehen, daß gerade die Ver. Staaten dazu berufen erscheinen, in der neu begonnenen Epoche der Kulturwelt die Finanzwirtschaft der Welt auf neue Bahnen einzustellen.

Die Völker der Erde stehen jetzt in einem neuen Abschnitt ihres völkischen Arbeitens und völkischen Betätigens. Während immer ausgesprochener bis zum Ausbruch des Weltkrieges die Völker für das Kapital arbeiteten, muß jetzt in immer mehr hervortretender Weise das Kapital im Dienste der Völker tätig sein. Das ist im Grunde der große Wechsel der Zeiten, der die jetzt neu begonnene Epoche kennzeichnet. Dieser Uebergang und Wechsel wird sich aber nicht so leicht und glatt vollziehen, wie er sich vielleicht schildern läßt. Er wird und muß seiner ganzen Natur nach zu den schwersten und härtesten Kämpfen zwischen Kapital und Arbeit noch führen, und besonders hier in den Ver. Staaten, die heute den Sitz des internationalen Großkapitales beherbergen, wird dieser Kampf sich zur allergrößten Erbitterung auswachsen. Dem scharfen Beobachter kann es ja nicht entgangen sein, daß er schon seit Monaten mit zunehmender Heftigkeit unter der Oberfläche tobt.

Die Regierung der Ver. Staaten wird in den kommenden Monaten die finanzielle Feuerprobe zu bestehen haben. Da sie den Kampf im Sinne der Neugestaltung der Dinge gegen das Kapital und für das Volk führt, verdient sie nicht nur die weitgehendste, tatkräftigste Unterstützung aller wirklich vaterlandstreuen Amerikaner, sondern auch die moralische Unterstützung der Massen in den anderen Kulturländern. Denn die Regierung der Ver. Staaten ist ganz zweifellos die Leiterin in der festen Begründung der neuen Zeitepoche auf wirtschaftlichem Gebiete geworden. Ihre Stellung ist dabei um so schwieriger geworden, als sie den neuen Weg selbständig finden muß, weil die Vergangenheit keine Anhaltspunkte für die einzuschlagenden Bahnen gewährt. Unsere Pflicht und unsere Aufgabe ist es heute, volks- und weltwirtschaftlich die Meilensteine für neue Wege und Bahnen selbständig und ohne Fingerzeige aus der Erfahrung anderer zu setzen.

Wir haben es uns im Verlaufe des Weltkrieges schon angewöhnt, mit riesenhaften Zahlen zu rechnen. Trotzdem können wir uns von der riesenhaften Aufgabe, die den Ver. Staaten finanztechnisch noch bevorsteht, — einer Aufgabe, die in diesem Jahre noch gelöst werden muß — kaum einen richtigen Begriff machen. In seinem vor einiger Zeit eingereichten letzten Jahresbericht macht der Bundesschatzamtssekretär auch schon Angaben über die voraussichtlichen Ausgaben der Bundesregierung im laufenden Fiskaljahr, das bekanntlich am 30. Juni 1918 zu Ende geht. Er schätzt diese Ausgaben auf 18,775,919,955 Dollars. Der Schatzamtssekretär macht ferner bereits Angaben darüber, wie diese gewaltige Summe, die wir mit unserem schwachen menschlichen Gehirn uns nicht einmal richtig ausdenken und vorstellen können, aufgebracht werden soll. Er gibt an, daß 3,666,233,850 Dollars aus bereits autorisierten, aber noch nicht verausgabten Libertybonds kommen werden; daß 663,200,000 Dollars durch den Verkauf von Kriegssparzertifikaten aufgebracht werden sollen; daß man eine Einnahme von rund 3,000,000,000 Dollars aus Kriegssteuern erwartet, und daß endlich der Kongreß noch Mittel und Wege für die Aufbringung von 5,640,000,000 Doll. bis zum 1. Juli d. Js. wird beschaffen müssen. Wir ersehen hieraus, daß wir zur Finanzierung unserer eigenen Regierung in diesem Jahre mit ganz ungeheuren, unglaublichen Summen es zu tun haben, mit Summen, die aufgebracht werden müssen, weil, wie angegeben, die Regierung in ihrer finanziellen Leiterschaft der Kulturwelt die tatkräftige Unterstützung aller wirklich vaterlandstreuen Amerikaner haben muß.

Weitere, ebenfalls ganz enorme Summen müssen aber für das privat-wirtschaftlich tätige oder für das im öffentlichen Interesse tätige, aber im Privateigentum befindliche Kapital in diesem Jahre zur Verfügung gestellt werden. An Eisenbahnschuldverschreibungen, an sonstigen industriellen Schuldverschreibungen, an Schuldverschreibungen öffentlicher Nutzbarkeitseinrichtungen und an kommunalen Schuldverschreibungen werden in diesem Jahre rund 2,000,000,000 Dollars fällig; im allgemeinen kann man sagen, daß all diese Schuldverschreibungen erneuert werden müssen. Es bedeutet das allein schon eine große finanzielle Kraftprobe für die Ver. Staaten.

Zu den aufgezählten, einfach enormen finanziellen Verpflichtungen und Anforderungen kommt nun weiter noch hinzu, daß wir zur Unterhaltung der bestehenden, großen Industrie und zur Etablierung weiterer, notwendiger industrieller Unternehmungen auch noch wieder riesige Summen benötigen. Und endlich sind noch die wachsenden Geldbedürfnisse der Kommunalverwaltungen und großer Korporationen in Betracht zu ziehen; diese letzteren stellten sich im Jahre 1914 auf rund 2,400,000,000 Dollars, stiegen in 1915 auf 2,600,000,000 Dollars und kamen in 1916 auf 2,900,000,000 und werden für 1917 schon weit über 3,000,000,000 Dollars kommen. Heute müssen alle diese Forderungen und Bedürfnisse mit dem Kriegsmaßstab gemessen werden, d. h. sie alle haben eine ganz bedeutende Ausdehnung erfahren.

Wir werden nun in den folgenden Abhandlungen sehen, wie weit die Regierung ihrer gewaltigen, einzig dastehenden finanziellen Aufgabe gerecht zu werden sich bemüht hat.

Geige und Geigenbauer.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

der stolzen Zuversicht unserer heutigen Meister unwillkürlich etwas skeptisch gegenüberstehen. Die kleinsten Abweichungen von den durch die Altmeister geschaffenen Formen haben stets ein Fiasko zur Folge gehabt. Ihr Genie hat für alle Zeiten die Norm festgesetzt, an der nicht mehr zu rütteln ist.

So liegt das Geheimniß also im Holz oder im Lack? — Bekanntlich besteht die Decke der Violine, die gewöhnlich für den wichtigsten Teil gehalten wird, aus Tannen- oder Fichtenholz, der Boden aus Ahornholz. Sapart fand, daß das Schallleitungsvermögen des Tannenholzes zu dem des Ahorns im Verhältniß von 12 : 8 steht. Vielleicht besaßen die alten Meister ein besonderes Geschick, die Holzplatten zueinander passend zu wählen und abzutönen. Versuche mit Holzstücken von verschiedenen Jahren ergaben das überraschende Resultat, daß die Bodenstücke regelmäßig den Eigenton „ais", die Stücke der Decke den Eigenton „f" hatten. Hierauf fußend, werden in neuester Zeit sog. Meisterschaftsgeigen gebaut, deren Decke und Boden je auf einen bestimmten Eigenton abgestimmt sind. Es läßt sich nicht von der Hand weisen, daß eine gesetzmäßige Abstimmung von Boden und Decke für die Bildung der Obertöne, von denen ja die Klangfarbe jedes Instruments abhängt, maßgebend sein kann.

Eines scheint sicher: jene Meister müssen ein außerordentliches Verständniß in der Beurteilung der akustischen Fähigkeiten des Holzes besessen haben, da sie erwiesenermaßen lieber eine Decke mit vieler Mühe aus mehreren Holzstücken zusammengeflickt haben, statt ein anderes Stück vielleicht ebenso guten Holzes zu nehmen, das dem gerade vorliegenden Zweck vielleicht doch nicht ganz entsprochen hatte. Jedenfalls zogen sie auch selbst zum Einkauf ihres Holzes aus und trafen eine sorgsame kritische Auswahl.

Von Stainer wird erzählt, er habe im Walde die lebenden Stämme mit einem Hammer angeschlagen und je nach dem entstehenden Klang die Bäume ausgewählt und selbst gefällt. Meist seien es Haselfichten gewesen,

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

WIEBOLDT'S Milwaukee Ave. at Paulina St. **Zwei Läden** Lincoln, School and Ashland **WIEBOLDT'S**

Milwaukee Avenue und Paulina Str. — Beide Läden sind geöffnet am Donnerstag Abend bis 9 Uhr. — Lincoln, School und Ashland Ave.

Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mittag.

Von 9 bis 10 Vorm.

Flanell — Echter Anwoskeag Teazel Down Cutingflanell, — große Auswahl von Mustern, volle Stücke, überall für 25c verkauft (keine Post- od. Phone-Bestellungen), 10 Yards an einen Kunden, Yard.. **16½c**

Von 10 bis 11 Vorm.

Handtücher — 300 Dtzd. türkische Badehandtücher, aus schwer. Garn, groß. Keine Post- od. Phonebestell. ausgeführt. 6 Stück an einen Kunden, das Stück zu..... **14c**

Von 2 bis 3 Nachm.

Tafeldamast, mercerized, 2 Yd. breit, fein glänz. Satinfin., schöne Blumenmust., beste 85c Sorte. Keine Post- oder Phone-Bestell. 6 Yards an einen Kunden, die Yard.. **45c**

Großer Januar Unterzeug-Verkauf

Winter Union Suits für Männer, extra schwere, mittlere und leichte Suits in Wolle, Kammgarn und Baumwolle, gerippt oder flach gefließt, $2.00, $2.50 und $3.00 Werte, zu..... **$1.69**

Union Suits für Männer, schwere, baumwollene, gerippte, fließgefütterte Suits, die $1.50 bis $1.75 Sorte, zu..... **$1.15**

Männer-Unterzeug, schwere naturwoll. Hemden und Hosen, wert d. Doppelte des Preises in nächster Saison, zu..... **$1.25**

Männer-Unterzeug — Gerripptes u. flach fließgefüttertes Männer-Unterzeug, $1.00 Wert, zu..... **50c**

Kinder-Unterzeug — Gerippte, fließgefütterte Leibchen und Hosen für Kinder, Werte bis zu 65c, zu..... **25c**

Babyleibchen — Wollene Babyleibchen, Seconds, Werte bis zu $1 — das Stück verkauft zu..... **47c**

Union Suits—Kinder-Unionsuits, wert bis $1.50, speziell für Donnerstag verkauft zu.. **75c**

Union Suits — Gerippte, fließgefütterte Union Suits für Kinder, speziell zu..... **29c**

Union Suits für Damen, fein, tadellos passend, alle verschied. Fassons, kleine, mittlere, große u. extra große, für jede Dame etwas Passendes; $2, $2.50 und $3 Sorten, zu..... **$1.69**

Damen Union Suits — Weiße baumwollene gerippte Union Suits für Damen, alle Fassons, mittl. u. große, 1.50 u. 1.75 Wt. **$1.15**

Damen-Unterzeug — Handschuhseide Top und Lisle Botton Damen-Unterzeug, die $2.00 Sorten, zu..... **$1.59**

Damen Union Suits — Reinseidene Damen-Unionsuits, $3.00 Qualität, zu..... **$2.25**

Seidene Leibchen für Damen — Handschuhseide Damenleibchen — $1.59 und $1.75 Sorte, speziell verkauft zu..... **$1.25**

Damen-Unterzeug — Fließgefütterte Leibchen u. Hosen für Damen, wert $1, speziell zu..... **65c**

Schlafkleider für Kinder, $1.00 bis $1.25 Sorte, — zu..... **75c**

Von 11—12 Mittags

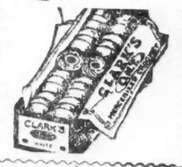
Kleider-Percales, 36 Zoll breit, heller oder dunkler Grund, mit schönen gedruckten Mustern (10 Yards an 1 Kunden), keine Post- oder Telephb.-Bestell.. Yard..... **15c**

Von 2 bis 3 Nachm.

Gingham — Kleider-Gingham, einfache Checks, Streifen oder Plaids, in Fabrikfängen, eine sehr gute Qualität, 10 Yards die Grenze; keine Post- od. Telephonbestellungen, Yard zu..... **12½c**

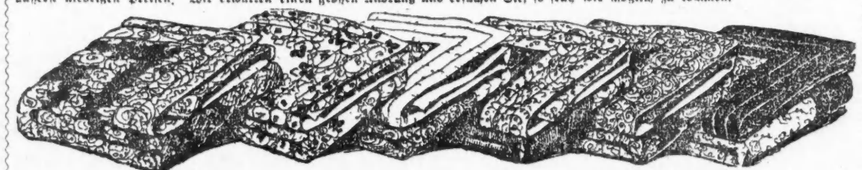
Von 2 bis 3 Nachm.

O. N. T. Baumwolle, — Echtes O. N. T. mercerisirtes Häkelgarn, in weiß oder Ecru; keine Post- oder Telephonbestellungen — 10 Bälle die Grenze, speziell der Ball zu **6½c**



Januar-Verkauf von Bettzeug

Tausende von Dollars wert neue saisongemäße Waaren, die vor Monaten gekauft wurden, sind in diesen Verkauf eingeschlossen, zu äußerst niedrigen Preisen. Wir erwarten einen großen Andrang und ersuchen Sie, so früh wie möglich zu kommen.



Nahtlose gebleichte Bettlücher, aus schwerem Sheeting gemacht, haben kleine Fehler, — wert $1.00 — Ihre Auswahl zu..... **69c**

Baumwollwatte, reine weiße Sorte, 4 Pfd. schwer, Größe 72 bei 90; bandgerollt, die $1.98 Sorte, zu..... **$1.25**

Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit sanch Cretonne bezogen — eine große Auswahl von Mustern — speziell, das Stück zu..... **$2.88**

Kissenbezüge, aus weichem Muslin gemacht, Stück zu..... **15c**

Kinderbett-Blankets, in rosa oder blauem Grund mit Kindergarten-Mustern — die 89c Sorte, Stück..... **55c**

Wolle-finished Blankets, in Plaids, grau, lohfarbig oder weiß, feiner zarter Wollefinish, wert $4.00, Paar zu **$2.88**

Federkissen, mit sanitären Federn gefüllt, mit sanch Art Ticking bezogen, die $1.50 Sorte, zu..... **98c**

300 **Comforters, mit carded Baumwolle** gefüllt, mit sanch stark glänzendem Sateen bezogen, einfach od. sanch Center, wert bis $5.00, speziell zu..... **$3.88**

Bettdecken, gezackt, gesäumt oder defranst, volle Größe, große Auswahl von sanch Mustern, $2.50 Wert, Stück, **$1.77**

Wollene Blankets, sanch einfache oder doppelte Plaids, feiner weicher Finish, volle Größe; heutiger Preis $7.50 — speziell, das Paar zu..... **$4.98**

Cedar Brook Whiskey, „bottled in Bond" acht Jahre alt, volles Quart zu..... **$1.85**

Bargains in Schuhen

Goodyear Welt Schuhe für Damen, zum Schnüren und zum Knöpfen, Patent- und mattes Leder, dieselben haben schwarze Tuch-Tops und sind nach einem neuen Bühnenleisten gemacht, in Breiten B bis E, Größen 2½ bis 5½; es sind $4.00 Werte — das Paar speziell offeriert zu..... **$2.19**

Solide Lederschuhe für Mädchen, zum Schnüren und Knöpfen, Patent Colt und mattes Leder, $2.50 Werte, das Paar zu..... **$1.69**

Solide Lederschuhe für Knaben, zum Schnüren und Knöpfen, aus mattem Kalbleder gemacht, $2.50 Werte, das Paar..... **$1.79**

Kid-Schuhe für Kinder, mit Spring Heel, mit guten Leder-Sohlen, Größen bis zu 8 — $1.25 Werte — das Paar speziell zu..... **89c**

Liköre

Cognac Brandy, 3 Star — die Flasche zu..... **$1.49**

Murphy Spring Bourbon, — regulärer $2.00 Wert — volles Quart zu..... **$1.69**

Schluß-Herabsetzung an allen Kleidungsstücken

Versäumen Sie nicht, den Vorteil dieser großen Ersparnisse zu benützen, der Ihnen bei diesem Verkauf geboten wird. Kaufen Sie jetzt Kleider für die gegenwärtige und nächste Saison. Infolge der Knappheit der Stoffe und der stetigen Preissteigerung werden die Kleider in nächster Saison wenigstens das Doppelte dieser Preise kosten.

Kindermäntel, 2 bis 6 Jahre, hunderte in einer Auswahl von Farben und Fassons, wert bis $5.00, zu.... **$1.00**

Mädchenmäntel, 6 bis 14 Jahre, $7 Werte, zu $2.65; $7 Werte $3.85, **$4.65** $9 Werte zu..

Mädchenmäntel, 6 bis 14 J., etwa 150 einzelne, von denen wir keine volle Auswahl von Größen haben; feine Stoffe, prachtvoll garnirt, wert bis $16.50, zu..... **$7.65**

Damen- und Misses-Röcke, neue Fassons, aus Serge, Poplin, Taffeta und einer Auswahl von Plaids und Novelty Mischungen, wert bis $7.00 — zu..... **$3.65**

Junior- und Misses-Mäntel, Größen 14 bis 20 Jahre, die Auswahl von Mänteln, die bis zu $22.50 verkauft wurden —speg. zu..... **$9.95**

Warme Winter-Mäntel für Damen und Misses — aus Kersey, Melton oder schweren Coatings, wert bis zu $12.50, zu..... **$5.00**

Mäntel, — Hunderte von Mänteln, viele Farben u. Stoffe, wert bis $15.00 zu..... **$7.50**

Velzbesetzte Mäntel — jeder einzelne ein großer Baragain, wert $40 bis $22.50, zu.. **$9.85**

Eine vorzügliche Auswahl v. Mänteln zu 23.75 Individuell. Größen, schöne Pom Pom, Silverton und Chiffon Broadcloths feinbelabefetzte Modelle; früh Kunden haben die beste Auswahl; — wert bis zu $50.50; speziell zu..... **$23.75**

Pelzimmäntel, — Selten wurde Ihnen ein Pelzimmantel von dem Wert in dieser Partie zu diesem Preis offerirt; wert bis zu $35.00; speziell zu..... **$18.95**

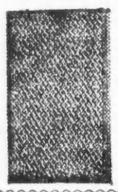
Draperien

25c polirte Messing ausziehbare Gardinenstangen haben 2zöllige sanch gedrehte Enden vollständig mit Schraubenhalen-Bracket, von 40 bis 72 Zoll ausziehbar — das Stück..... **10c**

40 Zoll breiter extra Qualität Nice geblümter Scrim für Gardinen, nur in weiß, ganze Volls, regul. 25c Wert, Yard..... **17c**

Assortirte Partie Nottingham Spitzengardinen, nur in weiß, 2½ Yards lang, hübsche Muster, $1 Wert; Ihre Auswahl, Paar.. **69c**

Rugs—Matting—usw.



18x30zöll. Größe extra schwere Gummi-Türmatten **Diamond Center Muster und „tapered" Borte,** $1.00 Wert, zu..... **69c**

4-4 sanch gestreifte Cocoa-Matting f. Läufer, rot und weiß gestreift, Yd. **43c**

9x12 Größe nahtlose Velvet Rugs für jedes Zimmer passend, Allover und Medaillon Center Muster, reiche gemischte Farben, $25.00 Wert, Auswahl— **$18.95**

Knaben-Ueberzieher

Knaben-Ueberröcke, Mackinaws und Anzüge, die Ueberröcke sind mit Wolle gefüttert, Trench-Moden, für 8 bis 16-jährige; russische Ueberröcke aus Tuch oder Cheviotliz, für 2 bis 7-jährige; Mackinaws, hübsche Plaids, alle Größen für 6 bis 15-jährige, die Werte rangiren aufwärts bis zu **$2.88** $5.00, speziell zu.....

Einzelne Knickerbocker-Hosen für Knaben, schöne dunkle Muster, gut gemacht, Hüften-Taschen, zwei Seitentaschen, alle Größen für 5 bis 16-jährige, speziell zu..... **50c**

Knaben-Hüte und Kappen, Rah Rah Hüte mit Bündern innen, Hocken-Kappen, große Auswahl, 50c Werte, zu..... **29c**

Drogen und Toilettewaaren

Williams Mug Rasierseife, Stück... **4c**

Dagget & Ramsdells Cold Cream, — 25c Größe, zu.... **15c**

Lysol Desinfectant, 50c Größe..... **35c**

Pepsi Diapepsin Compound, 50 Größe zu..... **29c**

Gets It oder Tiz Corn Remedies — 25c zu..... **15c**

L'Arue Gesichtspuder, 50c Größe..... **29c**

Revelation Zahnpulver, 25c Größe..... **17c**

Dr. Edwards Olive Tablets, — 10c Größe, 3 für..... **25c**

Dr. Hills Kidney Pills, die 50c Größe zu..... **29c**

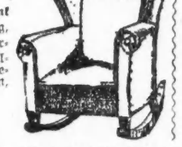
Laxative Bromo Quinine, 35c Größe zu..... **19c**

Große Ersparnisse in Möbeln, Nähmaschinen u. s. w.

Diese Drop Head Progreß Familien Nähmaschine, Gestell gemacht aus solidem Eichenholz, Golden Finish, vollständiges Set von verschiedenen Attachments, auf 10 Jahre garantirt, speziell zu..... **$12.95**

Hunts Cellular Table Matt, garantirt wasser- und wärmedicht, für runde Tische, 45—48 und 58 Zoll im Durchmesser — für nur..... **$1.29**

Assortirte feine Partie von gepolsterten Bibliothek-Schaukelstühlen und dazu passenden Stühlen, echtes spanisches braunes Leder und mit Tapestry gepolstert, Auswahl von Entwürfen, $25 und $30 Werte— die Auswahl zu **$17.95**



Wiebold's spez. Link Fabric Bett Spring, **Diamond Gewebe,** hier-zöllige Elevation, oelgehärtet, absolut geräuschlos, alle Größen, wert $7.00, zu **$4.69**

Halbjährlicher Verkauf von Hosen

Jetzt zum Verkauf — 5000 Paar einzelne Hosen für Männer und junge Leute, von einem der größten Fabrikanten von Männerhosen. Sie müssen diesen Monat verkauft werden. Preise die Hälfte des wirklichen Wertes.

Wert bis zu $1.75, zu $1.19 — Starke dauerhafte Stoffe, in mittelmäßigen und dunklen Farben, Größen 30 bis 42 Hüftenmaß, speziell offeriert zu..... **$1.19**

Wert bis zu $2.45, zu $1.59 — Eine große Auswahl von dunklen und mittleren Farben in Worsteds, Streifen und Mischungen. Größen 30 bis 42, zu.. **$1.69**

Wert bis zu $3.95, zu $2.30 — Viele Muster in großer Auswahl von Farben, sowie Cordurob und blaue Serges, Größen 30 bis 44 Hüftenmaß, zu..... **$2.30**

Wert bis zu $4.50, zu $2.95 — Sorgfältig gefchneidert, aus einer sehr guten Qualität Cassimere und Worsted; ferner Eismänner-Hosen — in allen Größen, speziell offeriert zu..... **$2.95**

Wert bis zu $5.50, zu $3.59 — Neue moderne Muster in Worsteds und Cassimeres, neue Stoffe, die zu Anzügen passen, eine große Auswahl, zu..... **$3.59**

$2.50 garantirte Männerhosen zu $2.19. Garantirt für 6 Monate oder ein neues Paar wird frei geliefert, wenn sie eher sich austragen. In diesem Verkauf das Paar speziell offeriert zu..... **$2.19**

Kleidungs-Sachen

Schwarze Cashmere nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen, regulärer 25c Wert, Paar..... **19c**

Schwere wollgemischte nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, in grau und blau, Paar.. **25c**

Schwere schwarze baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, Größ 6 bis 9½, Paar **19c**

Feine Cashmere nahtl. Babystrümpfe, doppelte Seide-Ferse und Zehen, in schwarz, weiß und farbig, reguläre 39c Werte, „Nun of the Mist", Paar..... **29c**

Crepe Georgette Kragen, bestickt und mit Spitzen garnirt, große Sorten, speziell, das Stück zu..... **98c**

Hutschleier für Damen, gerade und rund, weiß, schwarz und farbig, zu **48c**

Damentaschentücher, eine Ecke bestickt, weiß und farbig **5c** bestickt, das Stück.....

Swiß bestickte Flouncing — sehr hübsche Muster für Kinderkleider, Yard..... **39c**

Leder-Handtaschen, Top- und Back-Strap Börsen für Damen, Bin Seal und Marokko — große u. kleine, **$1.98** $2.50 Werte.

22 Bargains in Nahrungsmitteln

Washburn Gold Medal Mehl, 5-Pfund-Sack speziell zu..... **37c**

Feine kalifornische weiße Navy-Bohnen, Pfd.... **18c**

Frisch gemahl. gelbe Split Erbsen Pfund..... **12½c**

Silver Kettle raffinirter Rohr-Syrup, Flasche, **28c**

Uncle Jerry's überei. Pfannkuchenmehl — zwei Packete für..... **23c**

Royal Marke frisch geröst. Kaffee, 35c Sorte, Pfd. **25c**

Frisch gerost. Golden Santos Kaffee, Pfund..... **19c**

Bakers hochfeiner Breakf. Kakao, ½ Pfd Büchse **20c**

Swifts Premium geräuch. Schinken, Pfd..... **36c**

Feine geräuch. knochenlose Butts, Pfund..... **32c**

Native zarter Rot-Roast — das Pfund..... **18½c**

Knochenloses Corned Beef — das Pfund..... **18¾c**

Frisch abgeschnittene Pork Chops — Pfund..... **28c**

Butter, feinste Elgin Treamery, — allerbeste Cold Storage, das Pfund..... **52c**

Eier, allerbeste Cold Storage, das Dutzend..... **50c**

Swifts Frisch frisch gemachte Butterine, Pfd **29c**

Markond gut siedend, Sala, Pack. **8c**

Kirks Flake White Laundry Seife, 10 Stücke für.... **43c**

Johnsons Waschpulver, 2 Packete **25c** für.....

Wright Marke kalt gepackte reife Tomaten, die Büchse zu..... **16c**

Fowler Marke Zucker Corn, Büchse zu..... **14c**

Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot, der Laib zu..... **8c**

Heiz- und Kochöfen

Dieser $37.50 Cleveland Home extra schwere Gußherd hat 18zöllig. Backofen, lose Teile Eisen-Lining, Duplex-Rost, Schwingtüre — brennt weiche od. harte Kohlen — speg. zu.... **$28.95**

$40.00 Perfect Home Base-Brenner, Self-Heater, nickelplattirte Verzierungen und Fuß, Duplex Roast, doppelte Fine-Konstruktion — speziell zu..... **$28.95**

Schiller kein deutscher Dichter.

Ein preußischer Rittergutsbesitzer und ein alter Sachse, die sich bei einer Schillerfeier als Tischnachbarn zusammengefunden, vertieften sich alsbald in politische Erinnerungen, wobei namentlich über die Annektierung Hannovers durch Preußen zwischen beiden sehr eifrig debattirt wurde. Schließlich kam man auch auf Schiller selbst zu sprechen, und im Laufe der Unterhaltung verstieg sich der Rittergutsbesitzer zu der Behauptung, Schiller könne auf solch übermäßige Ehrungen kaum Anspruch erheben, denn eigentlich sei er gar kein deutscher Dichter. Mit starren Augen blickte der Sachse seinen Nachbar an. „Nun ja," fährt dieser gelassen fort. „Ich bleibe bei meiner Behauptung. Denn sehen Sie, für die Franzosen hat er die Jungfrau von Orleans, für die Italiener die Braut von Messina, für die Spanier den Don Carlos, für die Schweizer den Wilhelm Tell gedichtet usw. Können Sie mir vielleicht sagen, ob er für uns Preußen auch etwas geschrieben hat?" Listig lächelnd kneift der biedere Sachse die Augen zusammen und entgegnet mit spöttischem Zucken der Mundwinkeln: „Nu, mei Gutester, kennen Sie denn die Räuber nicht?"

— Günstiger Moment. — Student A.: Wohin so eilig? — Student B.: Komm' mit; eben wird das Universitätsgebäude photographirt. Denk nur die Reklame zu Haus, wenn wir mit auf das Bild kämen!

— Je widerwärtiger eine Medizin schmeckt, desto mehr Vertrauen flößt sie dem Kranken ein.